



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Mittwoch, 12.02.2025 | 80. Jahrgang, Nr. 36, 7. KW | 2.00 €

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Sabrina Wendt,
Wirtschaftsreporterin

Niedersachsen vs. Umwelthilfe

Die Nitratbelastung ist in vielen Gewässern zu hoch – so auch in der Ems. Der Grenzwert wird laut Deutscher Umwelthilfe (DUH) an einigen Messstellen um ein Vielfaches überschritten. Aus Sicht des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg unternehmen die Länder Niedersachsen und NRW nicht genug dagegen.

Der Streit zwischen dem Land Niedersachsen und der DUH wird jetzt sogar ein Fall für das Bundesverwaltungsgericht. Was genau dahinter steckt und warum das Urteil richtungweisend sein könnte, hat mein Kollege Jörg Schürmeyer aus der Wirtschaftsredaktion aufgeschrieben. Seinen Bericht lesen Sie auf

→ **IM NORDWESTEN**
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER

	Heute	1°
	Morgen	2°
70%	Regenwahrscheinlichkeit	Ost
		Stärke 4

Die Börse wird präsentiert von der: **OLB**

	DAX + 0,56 %	22034,13	21911,74 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR			
	TECDAX + 0,80 %	3832,93	3802,68 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR			
	DOW JONES + 0,06 %	44496,08	44470,41 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR			
	EURO (EZB-KURS)	1,0324 \$	1,0320 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

EIN VATER ist während einer ICE-Fahrt mit seinen Kindern im Alter von neun und elf Jahren in Hannover zum Rauchen ausgestiegen – und hat die Weiterfahrt des Zuges verpasst. Als der Mann seine Zigarette rauchte, schlossen sich plötzlich die Türen des Zuges. Der ICE fuhr los, Kinder und Gepäck waren noch an Bord. Der Mann bat die Bundespolizei um Hilfe. Eine Streife nahm die Kinder am Bahnhof Magdeburg in Obhut. Zudem wurde das Reisegepäck sicher gestellt und durchsucht. Dabei wurden etwa 500 Gramm Cannabiskraut und Cannabisblüten gefunden.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



3 00 07

4 190537 702006



Schneeunfälle legen Verkehr auf A 29 lahm

Für eine gute Stunde musste am späten Dienstagvormittag die Autobahn 29 zwischen dem Autobahnkreuz Oldenburg-Ost und der Ausfahrt Sandkrug gesperrt werden. Auf schneeglatter Fahrbahn hatte sich hier (Bild) ein Lastwagen

samt Auflieger quer gestellt. Beide Fahrbahnen Richtung Süden mussten bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten gesperrt werden. Weiter nördlich kam es kurz darauf ebenfalls zu einem schweren Unfall. Auf Höhe der Ausfahrt

Jaderberg hatte sich ebenfalls ein Satelzug quer gestellt. Infolgedessen kam es am Ende des dadurch bedingten Staus zu Auffahrunfällen mit sechs beteiligten Fahrzeugen.

BILD: VON REEKEN

→ LOKALES, SEITE 16

Hundeführerschein in Bremen bald Pflicht

BREMEN/DPA – Wer sich in Bremen einen Hund anschafft, muss künftig eine Prüfung absolvieren. Der sogenannte Hundeführerschein ist ab 1. Juli 2026 Pflicht, wie der Senat am Dienstag beschloss. Mit der Prüfung soll die Sicherheit für die Bevölkerung erhöht und die artgerechte Haltung von Hunden gewährleistet werden. Allein von 2021 bis 2023 registrierten die Bremer Behörden rund 150 Fälle, bei denen Menschen durch Hunde verletzt wurden.

In Niedersachsen ist so ein Hundeführerschein bereits seit dem Jahr 2013 verpflichtend.

Der Hundeführerschein besteht laut der Behörde aus zwei Prüfungen: Der theoretische Test muss noch vor der Aufnahme eines Hundes abgelegt werden, der praktische Test innerhalb eines Jahres danach. Menschen, die schon einen Hund halten, müssen die Prüfung nicht absolvieren.

Söder will Meiler „Emsland“ reaktivieren

MÜNCHEN/EMSLAND/DPA – Bayerns Ministerpräsident Markus Söder fordert die Reaktivierung der drei zuletzt in Deutschland abgeschalteten Atomkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2. Die Reaktivierung der 2023 abgeschalteten Meiler sei „nach den Rücksprachen, die wir mit vielen technischen Experten haben, (...) in diesem und im nächsten Jahr jederzeit noch möglich. Je länger es dauert würde, desto höher die Kosten“, betonte der CSU-Chef.

Bisher hatte es von den bisherigen Betreibern der Meiler anderslautende Aussagen gegeben: Eine Reaktivierung sei auch wegen des laufenden Rückbaus und fehlender Mitarbeiter nicht mehr möglich.

Neues Kriegsschiff „Emden“ Ziel von Saboteuren?

MARINE Im Hamburger Werft hafen wurden Metallspäne in Antrieb gekippt

VON THILO SCHRÖDER UND CARSTEN HOFFMANN

HAMBURG – Ein möglicher Sabotageversuch auf dem Kriegsschiff „Emden“ in einem Hamburger Werft hafen soll gerade noch rechtzeitig verhindert worden sein. Das berichteten WDR, NDR und „Süddeutsche Zeitung“ am Dienstag. Demnach beschäftigt der Fall die Sicherheitsbehörden. Unbekannte sollen Dutzende Kilogramm Metallspäne in den Antrieb des Schiffes gekippt haben. Es ist nicht der einzige Sabotage-Fall an Kriegsschiffen in Deutschland.

Nach Angaben eines Sprechers der zuständigen Werft Blohm+Voss ist die Korvette, die noch nicht an die Deutsche Marine übergeben wurde

de, „kürzlich von ihrer erfolgreichen Seeerprobung zurückgekehrt“ und befindet sich wie ihre vier Schwesternboote am Hamburger Werftstandort. Zu dem möglichen Vorfall äußerte man sich nicht. Auch die Polizei Hamburg erteilte auf Nachfrage „keine Auskünfte“. Die Hintergründe des mutmaßlichen Sabotageversuchs bleiben somit zunächst unklar.

Dem Medienbericht zufolge soll der Vorfall bei einer Kontrolle der Werft kurz vor der ersten Ausfahrt Mitte Januar festgestellt worden sein. Wären sie nicht entdeckt worden, hätten die Metallstücke erheblichen Schaden an dem Schiff anrichten und die Auslieferung verzögern können.

Der Inspekteur der Marine, Jan Christian Kaack, sagte bei

den „Navy Talks“ in Berlin, es gebe „auf mehr als einer Einheit Zerstörung, also Sabotage“. Auf den Medienbericht zur Korvette „Emden“ ging er im Detail aber nicht ein. Neben Sabotageversuchen auf Kriegsschiffen gebe es von Land und See Fälle von Eindringen in Marine-Stützpunkte und „Anbahnungsversuche“ bei Soldaten in Uniform auf dem Heimweg, sagte er. Kaack verwies in dem Zusammenhang auf eine „wachsende Bedrohung durch Russland“.

Im Mai 2023 war das 89 Meter lange Kriegsschiff „Emden“, das nach der gleichnamigen ostfriesischen Patenstadt benannt ist, getauft worden. Ein Lobbyverein hatte mehrere Jahre für die Namensgebung gekämpft. „Ich bin froh, dass

wieder ein Schiff den Namen „Emden“ trägt“, erklärte Oberbürgermeister Tim Kruithoff (parteilos) anlässlich der Zeremonie.

Die „Emden“ und ihre Schwesterschiffe „Köln“, „Karlsruhe“, „Augsburg“ und „Lübeck“ werden von mehreren Werften unter Federführung der Bremer Werftengruppe Naval Vessels Lürssen (NVL) gebaut. Sie sollen zur Überwasseraufklärung und Seebekämpfung eingesetzt werden und die Flotte der Marine modernisieren. Die ehemalige Fregatte „Emden“ – das frühere Patenschiff der ostfriesischen Hafenstadt – wurde derweil zehn Jahre nach ihrer Außerdienststellung 2023 an eine türkische Verschrottungswerft verkauft.

Prozess um Elsflether Werft: Bewährung für Angeklagten

URTEIL 36-jähriger Angeklagter legte vor Landgericht Oldenburg umfassendes Geständnis ab

VON HELEN HOFFMANN

OLDENBURG/ELSFLETH – In der juristischen Aufarbeitung der Skandale rund um die Elsflether Werft ist ein 36-Jähriger vor dem Landgericht Oldenburg zu zwei Jahren Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt worden. Der Mann, der Geschäftsführer einer mit der Elsflether Werft AG verbündeten Gesellschaft war, muss zudem 10.000 Euro an die Landeskasse zahlen, sagte der Vorsitzende Richter am Dienstag.

Der 36-Jährige wurde wegen Beihilfe zur Vorteilsgewährung, unerlaubten Betreibens von Bankgeschäften und

Untreue verurteilt. Er hatte ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Bewährungszeit wird auf drei Jahre festgesetzt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Der Angeklagte war etwa in den Jahren 2016 und 2017 an illegalen Geschäften beteiligt. So half er mit, einem Kostenprüfer der Marine für ein Immobilien geschäft ein Darlehen in Höhe von 400.000 Euro auszustellen. Mit den damaligen Vorständen der Werft vergab der Mann Darlehen. Sie handelten wie eine Bank, ohne dafür die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zu haben.

Der Mann sei über eine persönliche Bekanntschaft in den Strudel der kriminellen Geschäfte hineingeraten, so der Richter. Er habe das getan, was andere ihm sagten. Dabei hätte ihm klar sein müssen, dass es sich um Straftaten handelt.

Mit dem Urteil folgte das Gericht der Forderung der Staatsanwaltschaft. Auch diese hatte auf das Geständnis verwiesen. Als Bankkaufmann hätte der Angeklagte die Praxis hinterfragen müssen, so der Staatsanwalt. Er machte aber auch klar, dass der 36-Jährige sich durch die Beteiligung an den illegalen Geschäften nicht bereichert, sondern so-

gar gesundheitliche Probleme bekommen hatte. Er sei nicht der Haupttäter, sondern habe das ausgeführt, was andere sich ausdachten. Seiner Verantwortung als Geschäftsführer und Aufsichtsrat sei der Mann nicht gerecht geworden.

Die Verteidigung hatte in ihrem Plädoyer eine Freiheitsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten beantragt. Der Mann sei in einen Strudel geraten und habe es nicht geschafft, herauszukommen. „Er hat sich hier nicht persönlich bereichert“, sagte auch sein Anwalt Hendrik Prahl. „Wir haben es hier mit einem Gehilfen zu tun.“ Aber es sei klar: Er

hätte einschreiten müssen.

Die Elsflether Werft sollte für die Marine mehrere Schiffe und Boote instand setzen, darunter das Segelschulschiff „Gorch Fock“. Dabei ging nicht alles mit rechten Dingen zu. Seit 2018 durchleuchten Ermittler das Beziehungsgefüge zwischen der Werft, Subunternehmern in der Region und der Marine. In den Skandal waren zahlreiche Mitarbeitende der Werft und ein Kostenprüfer des Marinepersonals verwickelt. Es gab bereits mehrere Strafverfahren und Urteile. Die Werft hatte 2019 Insolvenz angemeldet und war verkauft worden.

Der Kampf um den Kanzler-Stuhl

GENERALDEBATTE So lief der letzte Schlagabtausch im Bundestag vor der Wahl

VON HAGEN STRAUB,
BÜRO BERLIN

BERLIN – Vielleicht sitzt er an diesem Dienstag zum letzten Mal an einem Debattentag auf dem Stuhl mit der erhöhten Lehne, auf dem Kanzler-Stuhl. Nachdem Olaf Scholz das Plenum betreten hat, winkt er kurz zu seiner SPD-Fraktion, scherzt mit Verteidigungsminister Boris Pistorius – und zeigt seinem Noch-Vizekanzler Robert Habeck auf der Regierungsbank zunächst demonstrativ die kalte Schulter. Scholz hat etwas vor, um diesen Stuhl zu verteidigen.

Ein anderer sitzt in dieser finalen Sitzung des 20. Deutschen Bundestages vielleicht zum letzten Mal mittig in der ersten Reihe ganz außen, auf dem Platz des Oppositionsführers. Als Friedrich Merz in den Saal kommt, führt er ein paar Gespräche, schlendert dann zu seinem Stuhl. Der Unionskanzlerkandidat blickt einmal kurz in Richtung Regierungsbank und hoher Lehne – sein Ziel. Er wird eine Überraschung erleben. Oder wie er später rufen wird: „Was war das denn?“

Bittere Abrechnung

Noch einmal in der Schlussphase des Wahlkampfes im Parlament glänzen, noch einmal Punkte setzen und vielleicht ein paar Signale der Versöhnung senden nach den harten Auseinandersetzungen um die Asylpolitik vor gut zwei Wochen im Bundestag und im Wahlkampf. Es muss ja weitergehen ab dem 24. Februar, am Tag nach der Bundestagswahl. Doch die letzte Generaldebatte vor der Wahl wird vor allem zu einer bitteren Abrechnung der Spitzenkandidaten miteinander.

Den Anfang macht der Kanzler – und es wird gleich klar, was genau sich Scholz für



Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (rechts) spricht im Bundestag in der Generaldebatte „zur Situation in Deutschland“, schräg dahinter sitzt Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) auf dem sogenannten „Kanzler-Stuhl“ mit leicht erhöhter Rückenlehne.

DPA-BILD: NIETFELD

diese Debatte vorgenommen hat: Er wird sich an seinem Herausforderer von der Union abarbeiten. Und das nicht zu knapp. „Der Wind weht von vorn“, so der Kanzler. Es braucht daher jetzt weiter Verstand, Besonnenheit, Führungs- und Nervenstärke. „Nicht Wankelmut und Sprüche klopfen.“ Merz stehe für ständige Kehrtwenden, „die haben ja System, und die passieren Ihnen immer wieder“. Mit Blick auf seine eigene Politik gibt's viel Eigenlob: Er habe Deutschland durch den Krisen-Winter 2022 gebracht, nachdem Russland die Ukraine angegriffen hatte. Seine Regierung habe „der EU Beine gemacht“ beim Bürokratieabbau.

Der Kanzler weiter: Der CDU-Chef dürfe keine Verantwortung tragen für Deutschlands Sicherheit, wenn er sich

mal festgelegt habe, habe er falsch gelegen. „Gerade in schwierigen Zeiten muss ein Kanzler die Nerven behalten“, ruft Scholz. Er spricht Merz die Kanzlerfähigkeit ab. Und erneut wirft er dem CDU-Vorsitzenden vor, dass dieser möglicherweise auch nach der Wahl mit der AfD zusammenarbeiten werde. „Wenn Friedrich Merz den Kompromiss unter Demokraten zu schwierig findet, dann macht er gemeinsame Sache mit denen da“, deutet der Kanzler nach rechts. Es gehe am 23. Februar daher darum, „eine Mehrheit von Union und AfD zu verhindern. Es geht darum, Schwarz/Blau unmöglich zu machen.“

Abgelesene Empörung

Merz macht sich während der Rede des Kanzlers Notizen, er fährt leicht auf seinem

Stuhl hin und her, grinst und lacht ungläubig. Als er dann am Rednerpult steht, sagt der Unionskanzlerkandidat feixend den bereits erwähnten Satz: „Was war das denn?“ Merz erntet begeistertes Gelächter der Union. „25 Minuten abgelesene Empörung über den Oppositionsführer.“ Scholz verwechsle den Plenarsaal „mit dem Juso-Bundeskongress“, stichelt der Kandidat. Der SPD-Mann nehme „offenbar die Wirklichkeit überhaupt nicht mehr wahr“. Der so Attackierte liest stoisch Papiere auf der Regierungsbank.

Erneut erteilt Merz einer Zusammenarbeit mit der AfD eine Absage. Das komme nicht infrage. „Herr Bundeskanzler, es ist ein Popanz, den Sie hier aufbauen.“ Dann wird Merz grundsätzlich: „Die schwerste Hypothek, die wir mitnehmen

aus dieser Wahlperiode ist, dass sich diese Fraktion fast verdoppelt“, sagt er und zeigt auf die AfD. „Das liegt nicht an der Opposition, das ist das Ergebnis Ihrer Regierungspolitik“ – die Union jubelt und klatsch rhythmisch. Merz mahnt schließlich, dass nach der Wahl die nächste parlamentarische Mehrheit wohl eine letzte Chance habe, die großen Probleme zu lösen. Das müsse dann „in der Mitte“ geschehen, richtet der Kandidat seinen Blick nach links. Auf die SPD. Es scheint, als reiche er den Sozialdemokraten die Hand.

Animalisches Grunzen

Habeck hockt derweil auf der Regierungsbank, grübelt vor sich hin und schaut aufs Handy. Als er an der Reihe ist, setzt er bewusst einen ganz anderen Akzent – der Grünen-Kanzlerkandidat tritt auf als Klimaminister. Das wichtigste Zukunftsthema sei der Schutz des Klimas und der Kampf gegen die globale Erderwärmung. Es stehe daher „die Richtungsentscheidung an, ob wir gegenüber dieser historischen Aufgabe standhalten“, so Habeck. Bei der AfD wird beim Wort Klimaschutz laut aufgestöhnt – Habeck kommentiert: „Das animalische Grunzen der AfD-Fraktion.“

Deren Kanzlerkandidatin Alice Weidel spricht am Dienstag als letzte der Anwärter auf den Stuhl mit der hohen Lehne. Sie zeichnett erneut ein düsteres Bild vom Zustand des Landes. Weidel geht dann Zwischenrufe von links direkt an: „Sie haben alle noch nie in Ihrem Leben gearbeitet. Noch nie in Ihrem Leben haben Sie hier gearbeitet.“ Im Parlament wird gelacht, auf der Regierungsbank kichert Habeck – es ist ein bitteres Lachen am letzten, harten Debattentag des Bundestages vor der Wahl.

Schwarz/ Rot am beliebtesten bei den Wählern

BERLIN/DPA/EB – Eine Koalition aus Union und SPD – Große Koalition genannt zu Zeiten, in denen die beiden Parteien noch mit weitem Abstand die stärksten waren, – ist derzeit die beliebteste Option für eine neue Regierung. Das hat eine aktuelle Forsa-Umfrage für den „Stern“ und die RTL-Gruppe ergeben. Mit 43 Prozent steht Schwarz/Rot ganz oben in der Gunst der Wahlberechtigten, gefolgt von Schwarz/Grün (33 Prozent) und Schwarz/Blau (17 Prozent).

Ein solches rechts-konservatives Bündnis aus Union und AfD hatte Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) allerdings mehrfach ausgeschlossen, eine Koalition aus Union und Grünen wiederum lehnt CSU-Chef Markus Söder ab. Ob Union plus SPD oder Union plus Grüne im neuen Bundestag überhaupt eine Mehrheit hätten, ist aus den Umfragen noch nicht sicher abzuleiten – möglicherweise müsste noch ein weiterer Partner dazukommen.

In der Sonntagsfrage von Forsa gewann die Union (29 Prozent) gegenüber der Vorwoche einen Prozentpunkt hinzu. Die Linke (sechs Prozent) verzeichnete ebenfalls einen Zuwachs von einem Punkt, während die Grünen (14 Prozent) einen Prozentpunkt verloren. Die Werte für SPD (16 Prozent), AfD (20 Prozent), FDP (vier Prozent) und BSW (vier Prozent) blieben unverändert.

Am beliebtesten ist Schwarz/Rot übrigens bei den Anhängern der Sozialdemokraten (81 Prozent). Aber auch bei den Fans der Union ist sie die populärste Regierungskoalition (53 Prozent).

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

PARTEI

Linke vermeldet Mitgliederrekord

BERLIN/DPA – Die Linke verzeichnet nach einer beispiellosen Eintrittswelle nun 81.200 Mitglieder – nach Parteiaufnahmen so viele wie nie zuvor seit ihrer Gründung 2007. Allein seit der gemeinsamen Abstimmung von Union, FDP und AfD am 29. Januar seien 17.470 neue Mitglieder dazugekommen, sagte ein Parteisprecher am Dienstag. Seit Jahresbeginn seien es insgesamt knapp 23.500 gewesen.

Die Parteispitze sieht als Gründe für die Eintrittswelle die Mobilisierung der Linken im Wahlkampf, aber auch die Sorge vieler Menschen vor einem Rechtsruck in Deutschland. „Die Linke zieht immer mehr Menschen an, die eine gerechte Politik wollen“, sagte der Vorsitzende Jan van Aken. Die Menschen wüssten, dass sie sich bei der Linken darauf verlassen könnten.

STUDIUM

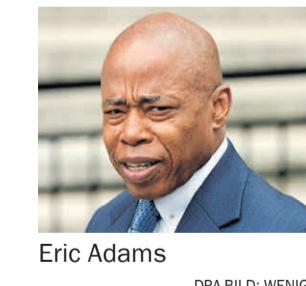
297.000 Menschen mit Erst-Abschluss

WIESBADEN/DPA – An deutschen Hochschulen haben 2023 rund 297.000 Menschen einen ersten Studienabschluss gemacht. Damit sank die Zahl leicht im Vergleich zum Vorjahr (301.000), teilte das Statistische Bundesamt am Dienstag mit. Bei den erzielten Erstabschlüssen ging es meist um den Bachelor (86 Prozent). Der Anteil der Erstabsolventen an der gleichaltrigen Bevölkerung blieb bei 32 Prozent. Die Quote lag mit 36 Prozent bei Frauen deutlich höher als bei Männern mit nur 28 Prozent.

Die Erstabsolventenquote gibt an, wie hoch der Anteil der Menschen, die in einem Prüfungsjahr einen ersten Abschluss an einer Hochschule in Deutschland erworben haben, an der gleichaltrigen Bevölkerung ist. Es geht um junge Menschen im Alter von 21 bis 29 Jahren.

NEW YORK

US-Justiz stoppt Adams-Anklage



DPA-BILD: WENIG

NEW YORK/DPA – In einer überraschenden Wendung hat das US-Justizministerium die Staatsanwaltschaft aufgefordert, Korruptionsvorwürfe gegen New Yorks Bürgermeister Eric Adams fallen zu lassen. Die Strafverfolgung halte Adams davon ab, „seine volle Aufmerksamkeit und Ressourcen“ der Bekämpfung der illegalen Einwanderung zu widmen, heißt es. Der Demokrat Adams suchte zuletzt die Nähe zum republikanischen US-Präsidenten Donald Trump.

ABTREIBUNGEN

Legalisierung vorerst gescheitert

BERLIN/DPA – Ein Gesetzesvorhaben zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in den ersten zwölf Wochen ist gescheitert. Der Rechtsausschuss des Bundestags entschied am Montagabend, keine Abstimmung über den entsprechenden Gesetzentwurf im Bundestag zu ermöglichen. Dafür wäre eine Sondersitzung des Ausschusses nötig gewesen – für die es, unter anderem durch den Widerstand von Union und FDP, keine Mehrheit gab. Bis zum Abend hatte der Ausschuss über die umstrittene Materie debattiert. SPD und Grüne reagierten enttäuscht.

Der Entwurf, den 328 Bundestagsabgeordnete als Gruppenantrag eingereicht hatten, sah vor, Schwangerschaftsabbrüche bis zur 12. Woche nach der Empfängnis außerhalb des Strafgesetzbuches zu regeln.

ASCHAFFENBURG-FALL

Messerangriff nicht nachgegangen?

ASCHAFFENBURG/COBURG/DPA – Blieb ein Polizeieinsatz gut fünf Monate vor dem tödlichen Messerangriff in Aschaffenburg zu Unrecht ohne Ermittlungen gegen den Verdächtigen? Dieser Frage gehen die Staatsanwaltschaft Coburg und das bayerische LKA nach. Ermittelt werde gegen Polizisten wegen des Verdachts der Strafvereitelung, so die Staatsanwaltschaft am Dienstag.

Es geht um einen Vorfall am 29. August 2024 in der Flüchtlingsunterkunft in Alzenau (Kreis Aschaffenburg). Die damalige Lebensgefährtin des Afghanen sei verletzt worden. Woher die Verletzung stamme, soll sie laut Innenministerium den alarmierten Polizisten aber nicht gesagt haben. Erst nach der Tat von Aschaffenburg sagte sie demnach, ihr Partner habe sie damals mit einem Messer angegriffen.

TRUMP-ERLASS

Keine Papierhalme in US-Behörden



IMAGO-BILD: DRAGO

WASHINGTON/DPA/AP – US-Präsident Donald Trump forciert die Rückkehr zu Plastik-Trinkhalmen. Der Republikaner unterzeichnete am Montag (Ortszeit) im Weißen Haus eine Anordnung, wonach Ministerien und Bundesbehörden künftig keine Papier-Trinkhalme mehr beschaffen und benutzen sollen. „Diese Dinger funktionieren nicht“, ätzte er. Er glaubte auch nicht, dass Plastik-Halme einem Hai viel anhaben könne, „wenn er sich durch den Ozean frisst“.

MEINUNG & ANALYSE

SO GESEHEN

DEBATTE IM BUNDESTAG

Alles auf Anfang – Gut so



VON KERSTIN MÜNSTERMANN, BÜRO BERLIN

Es ist die 212. Sitzung des Bundestages, die letzte dieser Legislaturperiode. Knappe zwei Wochen vor der Bundestagswahl treffen die Herausforderer um die Macht in Deutschland im Plenum aufeinander. Und arbeiten sich noch einmal aneinander ab. Wie es aber weitergehen soll in diesem Land, das bleibt in weiten Teilen offen.

Bundeskanzler Olaf Scholz kämpft auf den letzten Metern des Wahlkampfs, unverdrossen und nierenstark. Er hat die zweite Luft gewonnen auf den letzten Metern – man hätte sich einen energetischen SPD-Regierungschef allerdings schon in der Mitte der Legislatur gewünscht. Scholz greift seinen Unionsherausforderer Friedrich Merz da an, wo dieser punkten will: bei der Eignung als Staatsmann. Scholz wirft dem CDU-Vorsitzenden Wankelmütigkeit vor, Kehrtwendungen, besonders in der Außenpolitik. Es gehe in der Politik um Nervenstärke und einen klaren Kurs und nicht um Wankelmut und Sprüchenklopfen. Scholz versucht also erneut, Merz als Mann der schwachen Nerven darzustellen. Und als Mann des Tabubruchs, der im Bundestag die Stimmen der extremen Rechten in Kauf nahm.

Merz wiederum arbeitet sich an dem Kanzler und der Ampel ab. Auch er ist selbstsicher geworden im Wahlkampf, angrifflustig, gleichzeitig lockerer. Er hadert in seiner Rede vor allem mit der SPD-Fraktion, die ihn mit Zwischenrufen stört. Und streckt doch die Hand nach der politischen Mitte aus. Merz erinnert selbst an den 24. Februar, den Tag nach der Wahl. Dann müsse verhandelt werden. Wohl wahr.

Der Grüne Robert Habeck wiederum kritisiert, dass sowohl im TV-Duell am vergangenen Sonntag als auch in den Reden von Merz und Scholz die Zukunft keinen Platz habe. Er erinnert an den Klimaschutz als Menschheitsaufgabe und bedauert, dass dieser in der aktuellen Auseinandersetzung kaum eine Rolle spielt.

AfD-Kanzlerkandidatin Alice Weidel malt ein Bild von Deutschland, wie es unter AfD-Herrschaft aussehen könnte. Wenn man ihr zuhört, läuft es einem kalt den Rücken runter. Die AfD lässt auch an diesem Mittwoch keinen Zweifel aufkommen: Es ist ihr Ernst mit der Umgestaltung des Staates.

Ein wenig hat FDP-Chef Christian Lindner schon recht, auch wenn er selbst Teil der Ampel war, die er nun als Scholz-Regierung scharf kritisiert: Der Plan fürs Land, der bleibt an diesem Dienstag im Bundestag außen vor. Die Legislaturperiode mit der Ampel-Regierung ist am Ende. Sie wird in schlechter Erinnerung bleiben. Alles auf Anfang. Und das ist gut so.

@ Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Den aktuellen Zustand der Wirtschaft in Deutschland und den Wahlkampf kommentiert in der Schweiz die

Neue Zürcher Zeitung

Deutschland ist in einem veritablen Tief: Die Wirtschaft stagniert, die Industrie schrumpft, viele Unternehmer würden am liebsten flüchten. Das Land hat seit Jahren ein strukturelles Problem. Dazu kommt die gesellschaftliche Spaltung. (...) Besonders in den letzten beiden Legislaturperioden der Großen Koalition und den drei Ampel-Jahren haben aus Sicht von Unternehmern viele Volksvertreter das Vertrauen in die Wirtschaft verloren. Sie machen das hauptsächlich an zwei Dingen fest: Erstens finden sie

in Berlin kaum noch Gehör, oder sie laufen gar vor verschlossene Türen. Zweitens gab es einen wahren Regulierungs-Tsunami in der vergangenen Dekade, in der nicht die wirtschaftlichen Interessen der Menschen im Mittelpunkt standen, sondern die Umsetzung des grün-woken Zeigeistes. Bei Bundeskanzler Olaf Scholz ist das Kernproblem („It's the economy, stupid“) nicht wirklich angekommen. Die Klage sei das Lied des Kaufmanns, sagte er bis vor Kurzem gern mit einem spöttischen Lächeln auf den Lippen, wenn Wirtschaftsvertreter ihn auf die gravierenden Probleme im Land hinwiesen. Er sieht Unternehmen offenbar weniger als Quelle von Wertschöpfung und Wohlstand denn als Zielobjekt für Regulierung.

Dorn im Auge

Der US-Präsident hatte am Montag zwei Dekrete auf den Weg gebracht. Demnach soll für Importe aus aller Welt von Stahl und Aluminium ab dem 4. März ein Zoll von 25 Prozent gelten, ausgenommen ist nur Australien. Deutschland ist nach Angaben des Deutschen

Industrie- und Handelskammertages (DIHK) fünftgrößter Stahl-Lieferant. Vor allem der hohe deutsche Außenhandelsüberschuss mit den USA ist Trump ein Dorn im Auge.

Auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) sprach von Gegenmaßnahmen der EU. Als größter Markt der Welt mit 450 Millionen Bürgern habe die EU dazu die Kraft. „Ich hoffe aber, dass uns der Irrweg von Zöllen und Gegenzöllen erspart bleibt.“ Die Union sieht die nächste Bundesregierung in der europäischen Handelspolitik in einer Führungs-

Stärke reagieren kann“, sagte Brantner. Brüssel dürfe sich auch in der Politik gegenüber digitalen Plattformen nicht einschüchtern lassen „von Elon Musk oder dem amerikanischen Vizepräsidenten“, so Brantner.

Große Sorge

Die Wirtschaft beobachtet die Entwicklung mit großer Sorge. „Die Ankündigung zusätzlicher US-Zölle auf Stahl und Aluminium sind ein Warnsignal für die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen“, sagte der Außenwirtschaftschef der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), Volker Treier.

„Ein Handelskonflikt mit den USA wäre fatal: Höhere Zölle verteuren nicht nur deutsche Importgüter in den USA, sondern schwächen ganze Wertschöpfungsketten“, warnte Treier. „Die Politik muss jetzt handeln, um eine Eskalation zu verhindern und offene Märkte zu sichern.“

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) riet der EU jedoch von übereilten Gegenmaßnahmen ab. „Weil nach den jahrzehntelangen Erfahrungen mit US-Zöllen gegen

Stahl und Aluminium diese fast immer auf Wunsch der US-Unternehmen, die Stahl und Aluminium verarbeiten, wieder rückgängig gemacht wurden“, sagte IfW-Vizepräsident Rolf Langhammer. Trump wolle einen Deal erzwingen, darauf müsse man sich in Europa konzentrieren. Die EU-Staaten könnten etwa mehr Flüssiggas und Rüstungsgüter aus den USA einkaufen.

Hohe Einbußen

Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), erwartete hohe Wachstumsseinsbußen. Die Strafzölle auf Stahl und Aluminium würden zwar für sich genommen noch keine erheblichen negativen Folgen haben, so Fratzscher. „Das Problem ist vielmehr die Unsicherheit, die Donald Trump mit seinen Maßnahmen verursacht. Diese Unsicherheit und eine Eskalation im Handelskonflikt könnte die deutsche Wirtschaft bis Ende kommenden Jahres bis zu einem Prozent Wirtschaftsleistung kosten, wenn auch große Vorsicht mit konkreten Schätzungen geboten ist. Eine Rezession der deutschen Wirtschaft im laufenden Jahr durch die US-Strafzölle ist wahrscheinlich geworden.“

ZITATE DES TAGES



DPA/BILD: KNORR

„Der schwarz-rot-grüne Weg, den unser Land gegenwärtig beschreitet, der wird nur dazu führen, dass unser Land 2045 ein Industriemuseum sein wird.“

Christian Lindner,
FDP-Chef und früherer Bundesfinanzminister,
verlangt ein Einhalten der im Grundgesetz festgeschriebenen
Schuldenbremse auch in der nächsten Wahlperiode.

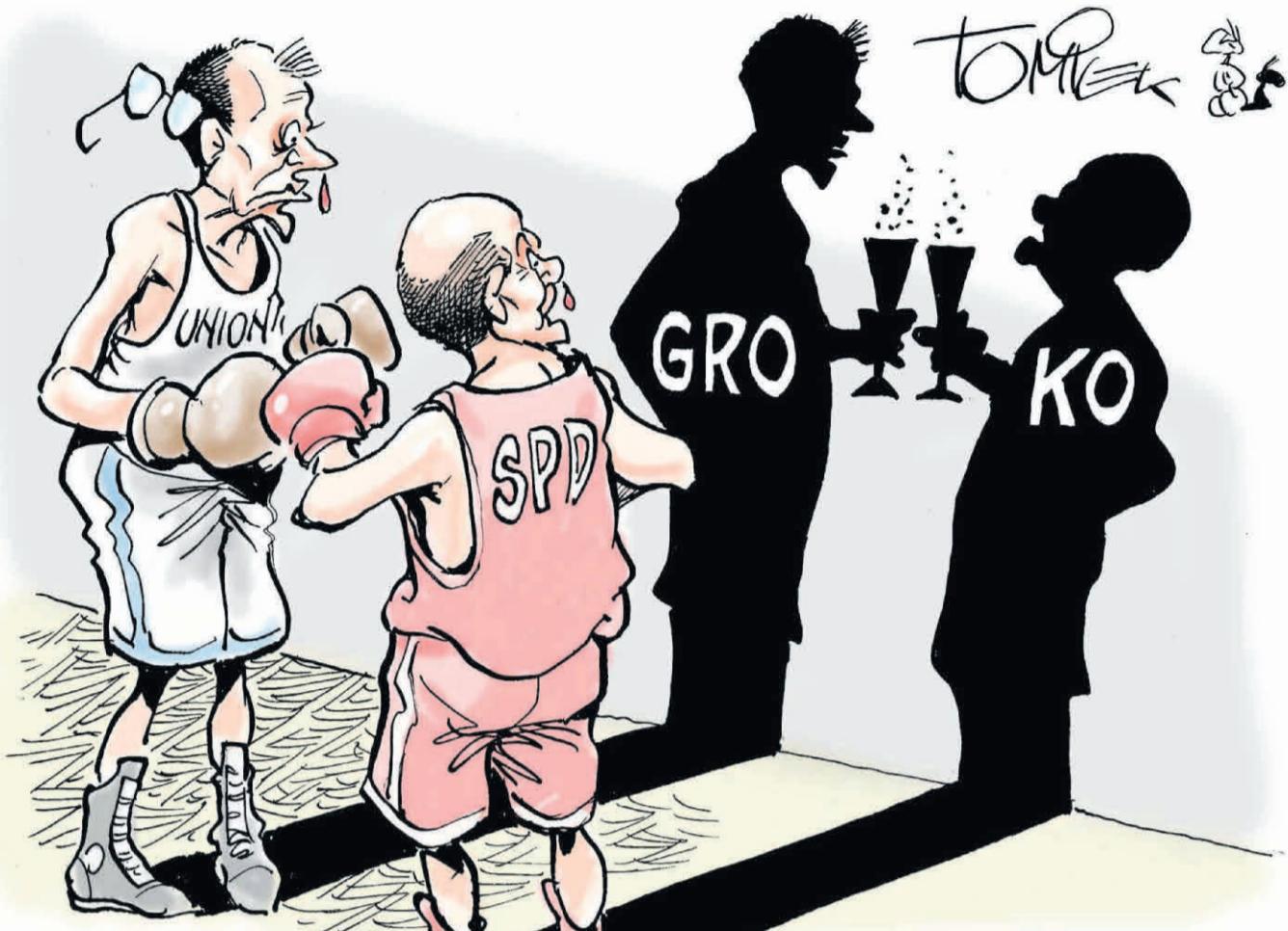


DPA/BILD: KNORR

„Damit hätten die Menschen am Ende ein Land, das sie verdient hätten. Ein Land, das einfach funktioniert.“

Katharina Dröge,
Co-Fraktionschefin der Grünen,
ruft im Bundestag CDU/CSU und SPD zu einer Reform der Schuldenbremse auf.

SO SIEHT ES JÜRGEN TOMICEK



ZEICHNUNG: JÜRGEN TOMICEK



Auch mit gesteigerter Polizeipräsenz soll die Sicherheit in Deutschland erhöht werden.

DPA-ARCHIVBILD: ROESSLER

 Bundestagswahl
2025

So soll Deutschland sicherer werden

WAHLPROGRAMME Von Innerer Sicherheit über Bundeswehr und Ukraine-Krieg bis Cyberkriminalität: Was die Parteien wollen

VON SEBASTIAN FRIEDHOFF

OLDENBURG/BERLIN – Die Innere Sicherheit ist ein Kernthema im Bundestagswahlkampf.

Die Bürgerinnen und Bürger fordern hier klare Antworten und wirksame Maßnahmen. Sie wollen wissen, wie die Parteien im Kampf gegen Terro-

rismus, Extremismus, Islamismus, Organisierte Kriminalität und Clankriminalität etc. vorgehen wollen. Auch die Pläne für die Bundeswehr/Vertei-

digung, für den Umgang mit dem Ukraine-Krieg/Russland und dem Nahost-Konflikt sind viel diskutierte Themen. Im Zuge der Digitalisierung rückt

zudem die Cyberkriminalität stärker in den Fokus. Lesen Sie zu diesen Politikfeldern einen Wahlprogramm-Überblick der aktuellen Bundestagsparteien.

→ @ Online-Übersicht zu den Wahlprogrammen für die Bundestagswahl unter: ol.de/wahlprogramm
→ @ Mehr zur Bundestagswahl unter: www.NWZonline.de/bundestagswahl

SPD

CDU CSU

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Freie Demokraten FDP

AfD

DIE LINKE.

Bündnis Sahra Wagenknecht

Welche Maßnahmen planen die Parteien, um die Innere Sicherheit zu erhöhen?

Der Personalaufbau bei den Sicherheitsbehörden soll konsequent weitergehen. Man will ein modernes Bundespolizeigesetz mit klaren Befugnissen. Im Kampf gegen Extremismus setzt die SPD zuvor auf Prävention. Der Zugang zu Waffen soll besser kontrolliert werden. Islamismus werde mit voller Härte bekämpft.

Bei Kriminalität gilt eine „Null-Toleranz-Strategie“. Man will: Nationalen Sicherheitsrat, schärferes Strafrecht, Gesetz zur Extremismus-Bekämpfung, Polizei besser ausrüsten, mehr Videoüberwachung. Terrororganisationen-Unterstützer sollen härter bestraft – Moscheen, in denen Hass gepredigt wird, geschlossen werden.

Die Grünen möchten die Sicherheitsbehörden stärken, in Personal und moderne Ausstattung investieren. Der Kampf gegen Organisierte Kriminalität sei besonders wichtig: mit u.a. neuen rechtlichen Instrumenten und starker Strafverfolgung. Bei der Extremismusbekämpfung setzt man auf „frühzeitige Prävention“.

Bund/Länder sollen Aufgaben für Innere Sicherheit neu ordnen. Nachrichtendienste bräuchten klarere Rechtsgrundlagen. Die FDP will eine gesetzliche Grundlage für ein gemeinsames Terrorismusabwehrzentrum. Clankriminalität will sie scharf bekämpfen. Flächendeckende Überwachung im öffentlichen Raum lehnt man ab.

Kontrollierbare Grenzen sind laut AfD eine Grundvoraussetzung für Innere Sicherheit. Sie fordert gesetzliche Voraussetzungen für die Verweigerung eines Aufenthaltsrechts für ausländische Gewalttäter und Terroristen. Ermittlungsbehörden sollen erheblich aufgestockt werden. Jugendliche sollen ab 12 strafmündig sein.

Für die Polizei setzt man auf Deeskalation statt Aufrüstung. Die Sicherheitspolitik soll nicht in die Privatsphäre eingreifen, „allgegenwärtige“ Videoüberwachung lehnt man ab. Eine unabhängige Beobachtungsstelle „Autoritarismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ soll den Verfassungsschutz ersetzen.

Das BSW ist für „sichtbare Polizeipräsenz“ auf Straßen und öffentlichen Plätzen und ausreichend Personal dafür. Die Beamten sollen mit modernen Einsatzmitteln ausgestattet werden. Eine „staatliche Übergriffigkeit“ und Überwachung lehnt man ab. Die Aufgaben des Verfassungsschutzes will das BSW eingrenzen.

Was ist für die Bundeswehr vorgesehen und wie steht man zur Nato?

Die SPD will sich auch künftig für eine nachhaltige Verteidigungsfinanzierung von mindestens zwei Prozent des BIP einsetzen. Damit soll die Bundeswehr nachhaltig modernisiert werden. Man will den flexiblen Wehrdienst (basiert auf Freiwilligkeit). In der Nato sei man bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen.

Die Union will eine „aufwachsende Wehrpflicht“ einführen. Die militärischen und zivilen Strukturen der Bundeswehr würden neu aufgestellt. Die Zahl der Soldaten soll von 180.000 auf 203.000 steigen. Man steht fest zur Nato. Das 2-Prozent-Ziel versteht die Union als Untergrenze „der Verteidigungsausgaben“.

Die Grünen wollen den freiwilligen Wehrdienst und die Reserve für eine breite Zielgruppe attraktiv machen. Die Nato soll gestärkt werden – per Verteidigungsetat, der dauerhaft „deutlich mehr als zwei Prozent des BIP in unsere Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit investiert“ – auch über eine höhere Kreditaufnahme.

Die FDP will die Bundeswehr zur „stärksten konventionellen Streitkraft in Europa“ machen. Sie braucht eine bessere Finanzierung und Ausstattung. Man ist für eine professionelle Freiwilligenarmee. Langfristiges Ziel sei eine Europäische Armee. Man steht klar zur Nato, will mindestens das Zwei-Prozent-Ziel erfüllen.

Die AfD fordert die Wiedereinsetzung der Wehrpflicht und den „Ausbau einer autonomen und leistungsfähigen wehrtechnischen Industrie“. Bis zum „Aufbau eines unabhängigen und handlungsfähigen europäischen Militärbündnisses“ bleibe die Mitgliedschaft in der Nato ein zentrales Element in der Sicherheitsstrategie.

Die Linke ist für Abrüstung, sieht sich als Friedenspartei, ist gegen eine Wehrpflicht. Die Bundeswehr soll nicht angreifsfähig und nicht im Ausland aktiv sein. Sie will Rüstungsexporte verbieten. Anstelle der Nato („reines Militärbündnis“) strebe man eine „kooperative Sicherheitspolitik in Europa“ an.

Das BSW nennt sich selbst Friedenspartei, lehnt die Wiedereinführung der Wehrpflicht ab, ist gegen Bundeswehreinsätze in internationalen Kriegen. Höhere Militärausgaben werden abgelehnt, auch die Erfüllung des 2-Prozent-Ziel der Nato. Europa benötige eine stabile Sicherheitsarchitektur – längerfristig mit Russland.

Welche Politik verfolgen die Parteien im Hinblick auf Ukraine- und Gaza-Krieg?

„So lange wie nötig“ will die SPD die Ukraine gegen die russische Aggression unterstützen: diplomatisch, finanziell, militärisch und humanitär. Sie ist gegen die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern. Die SPD betont das Recht auf Israels Selbstverteidigung, fordert einen sofortigen Waffenstillstand im Gaza-Krieg.

Die Ukraine soll in ziviler Hinsicht und mit Waffen unterstützt werden. Ziel sei ein „Friedensprozess“ auf Augenhöhe. Die Sanktionen gegen Russland sollen erweitert werden. Man steht an der Seite von Israel im Kampf gegen den Terror, will das Land auch militärisch unterstützen. Die Union ist für eine Zwei-Staaten-Lösung.

Mit diplomatischer, finanzieller, humanitärer und militärischer Unterstützung stehe man der Ukraine bei. Der ökonomische Druck auf Russland soll wachsen. Die Grünen unterstützen die Ukraine bei einer Mitgliedschaft in EU und Nato. Das Existenzrechts Israels sei unverhandelbar. Man möchte eine Zwei-Staaten-Lösung.

Die FDP fordert die „unverzügliche Lieferung des Marschflugkörper Taurus“ an die Ukraine. Bei der Unterstützung Kiews sollen auch eingefrorene russische Vermögenswerte genutzt werden. Man ist perspektivisch für einen EU- und Nato-Beitritt der Ukraine. Israel müsse bei Rüstungsexporten mit der Nato gleichgestellt werden.

Die AfD sieht die Zukunft der Ukraine als „neutralen Staat außerhalb von Nato und EU“. Sie will „ungestörten Handel“ mit Russland und die Wirtschaftssanktionen aufheben. Der Weg zum Frieden im Nahen Osten führe nicht über „Terror, Krieg oder internationale Einmischung, sondern über vertrauensbildende Maßnahmen“.

Die Linke will einen Waffenstillstand im Ukraine-Krieg, eine diplomatische Verhandlungsoffensive, gezielte Sanktionen gegen Russland – nicht gegen die Bevölkerung. Und: Einen sofortigen Waffenstillstand im Gaza-Krieg, das Ende deutscher Waffenexporte nach Israel, die Anerkennung Palästinas als eigener Staat.

Das BSW ist gegen Taurus-Lieferungen an die Ukraine, fordert Bemühungen um einen Waffenstillstand „ohne Vorbedingungen“, Verhandlungen über einen „realistischen Friedensplan“. Man ist für einen sofortigen Stopp der Waffenlieferungen an Israel und „ernsthafte Verhandlungen über eine Zwei-Staaten-Lösung“.

Was soll im Kampf gegen Cyberkriminalität passieren?

Die SPD will ein digitales Gewaltenschutzgesetz schaffen. Hierfür will man Strafbarkeitslücken bei bildbasierter Gewalt schließen und den Umgang mit Spionage-Apps einschränken. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik soll zu einer Zentralstelle in Cyber- und Informationssicherheit werden.

Die Union möchte die Sicherheitsbehörden bei der Cybersicherheit mit mehr Befugnissen, Fachpersonal und moderner Infrastruktur ausstatten. Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern soll vertieft werden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik soll ausgebaut werden.

Per Cybersicherheitsstärkungsgesetz soll die IT-Infrastruktur härter und widerstandsfähiger gegen Angriffe gemacht werden. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik müsse „eine stärkere Rolle beim Schutz digitaler Infrastruktur bekommen“ und zur Zentralstelle werden.

Hybride Angriffe autoritärer Staaten, z.B. von Russland und China, sollten laut FDP ernst genommen werden. Die Cybersicherheit soll gestärkt werden durch die Neuordnung staatlicher Zuständigkeiten und Vorgabe des Prinzips „Security by Design“ – Anbieter haften für Schäden durch Sicherheitslücken.

Die AfD will eine Bundesstrategie für digitale Souveränität, „um die Autonomie der Bürger im digitalen Zeitalter zu gewährleisten und staatliche Institutionen sowie kritische Infrastruktur effektiv zu schützen“. Die Implementierung des europäischen „Digital Services Act“ in Deutschland lehnt man ab.

Kriminalpolizei/Staatsanwaltschaft müssten in die Lage versetzt werden, mit der dynamischen Entwicklung von Cyber-Attacken bis hin zu Manipulationen mithilfe von KI und Algorithmen in sozialen Medien „Schritt zu halten“. Man will das Recht auf informationelle Selbstbestimmung sichern.

Im Kampf gegen Cyberkriminalität möchte das BSW die Polizei mit entsprechender IT ausstatten. Man setzt auf „exzellente Aus- und Fortbildung“. Den „Weg in die völlige Überwachung“ („Chatkontrolle“ etc.) will man stoppen, das Sammeln/Speichern individueller Verhaltensdaten verbieten.

Urteil: Wann beginnt ein Arbeitsverhältnis?

CELLE/DPA – Ein Arbeitsverhältnis beginnt erst ab Beginn der Entgeltfortzahlung, nicht schon mit Abschluss des Arbeitsvertrags, zeigt ein Urteil des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen (Az. L 16 KR 61/24). Das kann Auswirkungen auf die Anmeldung zur Sozialversicherung und damit verbundenen Ansprüchen – etwa auf Krankengeld – haben.

Das Gericht verhandelte die Klage eines Mannes, der einen Arbeitsvertrag als Lagerist bei einem Reinigungsunternehmen unterschrieb. Direkt zu Beginn des Arbeitsverhältnisses meldete er sich aber krank. Zwei Wochen später kündigte die Firma innerhalb der Probezeit. Der Mann wollte für die Zeit Krankengeld von seiner Krankenkasse. Die lehnte ab, weil kein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bestanden habe, da er kein Einkommen erzielt habe.

Laut Gericht muss der Arbeitgeber die Anmeldung zur Sozialversicherung erst dann vornehmen, wenn der Arbeitnehmer Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall habe. Dieser Anspruch entsteht bei neuen Arbeitsverhältnissen erst nach einer vierwöchigen Wartezeit.

Land plant Zulage für Notfallsanitäter

HANNOVER/EPD – Beamtinnen oder Beamte, die als Notfallsanitäter im Dienst sind, sollen nach dem Willen der rot-grünen Landesregierung eine Zulage von zwei Euro pro Dienststunde erhalten. Die Landesregierung habe dazu am Dienstag den Entwurf einer Änderung der Niedersächsischen Erschweriszulagenverordnung zur Verbandsbeteiligung freigegeben, teilte die Staatskanzlei mit. Die Verordnung regelt das Gewähren von Zulagen, die bei der Bewertung eines Amtes oder bei der Bestimmung der Höhe von Anwärterbezügen noch nicht berücksichtigt worden sind.

Ex-Frau schweigt im Prozess um Mordserie

VERDEN/DPA – Im Prozess um eine Mordserie im Landkreis Rotenburg (Wümme) schweigt die Ex-Frau des Soldaten. Die 34-Jährige berief sich am Dienstag vor dem Landgericht Verden auf ihr Zeugnisverweigerungsrecht und würdigte den Angeklagten keines Blickes. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, vier Menschen aus dem Umfeld seiner damaligen Ehefrau getötet zu haben. Laut Anklage ging der Fallschirmjäger in der Nacht zum 1. März wie bei einem Häuserkampf vor, getrieben von Hass und Rache. Er soll in die Häuser der Opfer eingedrungen sein.



Öffentlicher Dienst: Warnstreiks

Warnstreiks im öffentlichen Dienst haben in Niedersachsen und Bremen zu zahlreichen Einschränkungen geführt. Betroffen war am Dienstag vor allem Hannover. Zur zentralen Warnstreikkundgebung dort kamen nach Angaben der Gewerkschaft 2000 Teilnehmer. In Bremen zählte Verdi 50 Teilnehmer beim Ausstand am Klinikum Links der Weser. Die Warnstreiks gehen auch in den nächsten Tagen in anderen Städten weiter. In Oldenburg etwa wird an diesem Mittwoch das Klinikum bestreikt.

DPA-BILD: STRATENSCHULTE

So kommen mehr Lehrkräfte aufs Land

BILDUNG Forderung des Gymnasiallehrerverbands – Frühes Praxissemester soll Praxisschock verhindern

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

HANNOVER – Kommt nach dem Landarzt künftig bald der Landlehrer? Geht es nach dem Philologenverband Niedersachsen (PHVN), sollen Schulen in ländlichen Regionen bei der Verteilung der angehenden Lehrkräfte bevorzugt werden – mit der Hoffnung auf einen „Klebeeffekt“, wie der PHVN-Vorsitzende Christoph Rabbow sagt. Er stellte gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Astrid Thielecke am Dienstag in Hannover eine Werbekampagne vor.



Mehr Lehrer aufs Land: Christoph Rabbow (li.) und Astrid Thielecke stellen die Werbekampagne vor.

BILD: STEFAN IDEL

bei 75 Prozent, so Rabbow. Die Zahl der Abordnungen von Lehrkräften an unversorgte Schulen steige. Der PHVN will die Zuweisung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst daher gezielt steuern.

Enge Betreuung

Nach dem Bachelor-Abschluss sollen angehende Leh-

rerinnen und Lehrer ein halbes Jahr an die Schulen gehen. Dieses Praxissemester soll ins Masterstudium integriert werden. Anschließend solle der 18-monatige Vorbereitungsdienst erfolgen. Dies solle den „Praxisschock“ lindern. Zugleich könnten die Referendare an den Schulen eng begleitet werden. Auch die Kommunen sollten sich stärker enga-

gieren, damit sich künftige Lehrkräfte fürs Landleben entscheiden – etwa durch Hilfe bei der Wohnungssuche.

Ministerin in der Pflicht

Rabbow sieht Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne) in der Pflicht, Lehrkräfte passgenau einzustellen. Die Studienseminar können mit einem Vorlauf von einer halben Jahr sagen, wer wann mit welchen Fächern den Vorbereitungsdienst absolviert hat. Diese Information könnten Kultusministerium und die Regionalen Landesämter für Schule und Bildung (RLSB) nutzen, um zielgenau einzustellen. Dabei müssten Plazstellen berücksichtigt werden, die innerhalb der nächsten zwei Schuljahre frei werden. Im benachbarten Nordrhein-Westfalen sei eine derartige Einstellung „über Bedarf“ möglich, erläuterte Rabbow.

Im Kalenderjahr 2024 wurden nach Angaben des Kultusministeriums insgesamt 2.296 Lehrkräfte neu eingestellt – das sind rund 530 mehr, als in Pension gegangen sind. Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 2024/2025 konnten von den 1.160 ausgeschriebenen Stellen 923 besetzt werden (Stand: 3.2.2025). Das entspricht einer Quote von 79 Prozent. Niedersachsen will in diesem Jahr 2460 weitere Stellen schaffen.

Doch die Unterrichtsversorgung stagniert schulformübergreifend bei 96,9 Prozent. Landesweit falle derzeit jede siebte Unterrichtsstunde aus, erklärte Rabbow. „Das ist zu viel.“ Daher sollten verfügbare Lehrkräfte schon eingestellt werden, wenn der Bedarf erst in einem Jahr oder später entstehe. Der PHVN sieht die rot-grüne Landesregierung gefordert. In der Bildungspolitik müsse viel mehr passieren, betonte Rabbow.

Spielbank auf Norderney soll nun vorerst bleiben

GLÜCKSSPIEL Erfolgreiche Merkur-Gruppe strebt schnelle Übernahme der niedersächsischen Casinos an

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

NORDERNEY/BAD ZWISCHENAHN – Die Merkur-Gruppe will möglichst zeitnah mit der Spielbanken Niedersachsen GmbH (SNG) über die Übernahme der zehn niedersächsischen Spielbanken verhandeln. „Wir sind an einer schnellen Lösung interessiert“, sagte Daniel Schnabel, Vorstand Spielbanken der Merkur Group, dieser Redaktion. Das Unternehmen wolle vorerst auch an dem Standort auf Norderney festhalten.



Ein Blick in den Automatensaal der Spielbank Bad Zwischenahn. Dieser Standort scheint gesichert.

BILD: ARCHIV/SPIELBANK

vor allem geltend, dass das Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei. Das sah das Gericht anders.

Interimskonzession

SNG-Geschäftsführer Max Rösle kündigte Rechtsmittel gegen die Entscheidung an. Laut Finanzministerium in Hannover hat das Gericht eine

Berufung gegen das Urteil nicht zugelassen. SNG könnte aber innerhalb eines Monats ab Zustellung des schriftlichen Urteils noch Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Berufung einlegen.

Eigentlich sollte der Betrieb schon im September 2024 an den neuen Lizenzinhaber Merkur übergehen. Doch wegen des laufenden Rechts-

streits hatte das Finanzministerium den Österreichern eine auf maximal ein Jahr befristete Übergangslizenz erteilt. Diese läuft Ende August aus. Die Arbeitnehmervertreter sind an einer Einnahme interessiert. Gesamtbetriebsratsvorsitzender Peter Günther (Bad Zwischenahn) hofft, dass alle 430 Beschäftigten übernommen werden.

Niedersachsen hat derzeit zehn staatlich konzessionierte Spielbanken – unter anderem in Bad Zwischenahn (Ammerland), Osnabrück, Hannover und Wolfsburg. Die Merkur Group (Espelkamp/NRW) hatte im Bewerbungskonzept angekündigt, die Standorte zu optimieren. Die Zahl der Mitarbeiter solle gar auf 600 steigen. Allerdings sollten zwei Standorte wechseln: das Casino auf Norderney nach Stuhr (Kreis Diepholz); das in Bad Pyrmont nach Hameln.

Zur Begründung erklärte Schnabel, das Haus auf Nor-

derney sei stark vom Saisongeschäft geprägt. Der Umsatz auf der Insel liege deutlich hinter den übrigen zurück. Zahlen nannte der Merkur-Manager allerdings nicht.

Gute Perspektive in Stuhr

Ein Standort in Stuhr biete dagegen – mit Blick auf das Bremer Umland – die bessere Perspektive. Dass es in der Hansestadt bereits eine Spielbank gibt, stört die Merkur-Gruppe dabei nicht. Auch in Seevetal (Landkreis Harburg), unmittelbar vor den Toren Hamburgs, gebe es eine Spielbank. Das funktioniere gut, obwohl es in Hamburg vier Casinos gebe. Schnabel zufolge wären etwa zehn Mitarbeiter auf der Insel Norderney von einem Umzug der Spielbank betroffen. Doch die Planungen lägen vorerst auf Eis. Über Norderney werde erst verhandelt, wenn eine Einnahme mit der SNG erzielt sei.

Deutsche reisen wieder mehr

TOURISMUS Analyse der Stiftung für Zukunftsfragen zeigt, was bei Touristen gefragt ist

VON CHRISTIANE BOSCH

HAMBURG – Ob Bayern, Mallorca oder Ostsee: Die Menschen in Deutschland lieben das Reisen. Das hat sich auch mit Blick auf die Krisen in der Welt und wirtschaftliche Unsicherheiten nicht geändert, wie die 41. Tourismusanalyse der Stiftung für Zukunftsfragen ergeben hat.

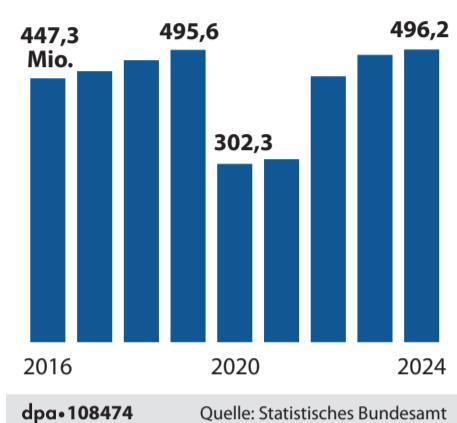
So hätten 63 Prozent der Befragten im vergangenen Jahr eine mindestens fünftägige Reise unternommen, sagte Ulrich Reinhardt, der wissenschaftliche Leiter der Stiftung. Das waren so viele wie seit fast 20 Jahren nicht mehr: „Trotz aller Krisen ist die Reiselust der Deutschen ungebrochen.“ 2023 waren es 61 Prozent. „Urlaub scheint die populärste Form des Glücks auch in Krisenzeiten zu sein.“

BELIEBTE ZIELE FÜR URLAUB IM EIGENEN LAND

In den meisten Fällen zog es die Reisenden dabei ins eigene Land. 36,2 Prozent der

Tourismus in Deutschland

Anzahl der touristischen Übernachtungen



Befragten wählten Deutschland als Ziel für ihre Haupturlaubsreise.

Regionen in der Nähe zu Bergen oder der Ostsee sind dabei nach wie vor die verlockendsten für mehrtägige Auszeiten: Am liebsten buchten die Menschen eine Unterkunft in Bayern (6,6 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (5,6 Prozent). Danach folgen Baden-Württemberg

in Europa. 9,1 Prozent der Befragten hatten dort im vergangenen Jahr Urlaub gebucht. 2014 waren es noch 14,4 Prozent.

Stabil auf Platz zwei hat sich Italien mit 6,6 Prozent der Reisenden breit gemacht. Darauf folgen die Türkei (5,8 Prozent) und Skandinavien (4,6 Prozent). Die skandinavischen Länder Norwegen, Finnland und Schweden sind dabei

(4,7) und Niedersachsen (4,1).

LIEBLINGSZIELE IN EUROPÄ

Wer doch lieber ins europäische Ausland wollte, reiste der Befragung zufolge am liebsten nach Spanien. Auch wenn der Anteil im Vergleich zu 2014 deutlich gesunken sind, gilt Spanien noch immer als das Lieblingsreiseziel der Deutschen

in der Gunst der Urlauber in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen. 2014 hatten nur 2,4 Prozent der Reisenden die nordischen Länder für ihren Jahresurlaub ausgewählt.

FERNREISEN

Zudem haben sich viele Deutsche im vergangenen Jahr für eine Fernreise entschieden – 16 Prozent der Reisenden wollten ihre Auszeit gern auf anderen Kontinenten verbringen. Am beliebtesten waren dabei Länder in Asien.

FRÜHBUCHER

Und die Reiselust bleibt der Umfrage zufolge auch 2025 ungebrochen. Schon jetzt haben zwei Drittel der Menschen ihren Urlaub bereits fest eingeplant. Dabei setzen die meisten von ihnen – 36 Prozent – aufs Frühbuchten.

MOTIVE DES REISENS

Für die 41. Tourismusanaly-

se der Stiftung für Zukunftsfragen sind im Dezember und Januar 3.000 Menschen online befragt worden. Ulrich Reinhardt, der wissenschaftliche Leiter der Stiftung, begleitet diese Analyse seit mehr als zwei Jahrzehnten. Und dabei hat er festgestellt: „Die Motive des Reisens haben sich kaum verändert. Urlaub soll das Grundbedürfnis ‚Erholung von der Arbeit‘ befriedigen.“

PAUSCHALURLAUB

Und die allermeisten Urlauber wollen nach wie vor Sonne, Strand und Meer. „Sie wollen sich da erholen, wollen sich abends am Büfett satt essen und ihr kleines Hotelzimmer, ihre Pension oder ihre Ferienwohnung haben.“ Es gibt auch viele individuelle Angebote – ob vegan, bio oder Urlaube mit Co2-Kompensation – diese seien aber vor allem gut nachgefragte Nischen. „Aber das Gros der Gäste ist nach wie vor der deutsche Pauschalurlauber, der mit Adlerten am Strand langläuft.“

Tui legt zu – Eigene Hotels beflogen das Geschäft

HANNOVER/DPA – Der Reisekonzern Tui ist mit deutlichen Zuwächsen in die Wintersaison gestartet. „Die Menschen priorisieren ihren Urlaub auch in Zeiten von Veränderung und konjunkturellen Risiken“, sagte Tui-Chef Sebastian Ebel vor Beginn der Hauptversammlung. Besonders die hauseigenen Hotels und Kreuzfahrtsschiffe bescherten dem Unternehmen im Tagesgeschäft schwarze Zahlen in der typischerweise reiseschwachen Jahreszeit. Im ersten Geschäftsquartal bis Ende Dezember zählte der Konzern rund 3,7 Millionen Kunden – sechs Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Für den gesamten Winter sowie für die Sommersaison registrierte Tui bisher nur zwei Prozent mehr Buchungen als im Vorjahr. Die Preise lagen im Schnitt vier Prozent höher als vor einem Jahr. Während das Winterangebot zu 85 Prozent verkauft ist, stehen die meisten Sommer-Buchungen noch aus.

BÖRSE

DAX

	Schluss	Veränderung % Vortag	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Dividende	11.02.				
Adidas NA °	0,70	254,70 -1,01	169,02	262,80	
Airbus °	2,80	167,18 -0,13	124,74	172,82	
Allianz vNA °	13,80	320,20 +0,06	238,30	321,10	
BASF NA °	3,40	46,96 -0,75	40,18	54,93	
Bayer NA °	0,11	20,73 -1,38	18,41	31,03	
Beiersdorf	1,00	127,70 -0,43	120,10	147,80	
BMW St. °	6,00	76,22 -1,06	65,26	115,35	
Brenntag NA	2,10	61,98 ± 0,00	54,20	87,12	
Commerzbank	0,35	18,90 +0,83	10,45	19,10	
Continental	2,20	66,16 -0,30	51,02	77,94	
Daimler Truck	1,90	41,63 +1,09	29,61	47,64	
Dt. Bank NA	0,45	18,79 +1,53	11,73	19,63	
Dt. Börse NA °	3,80	241,70 +0,33	175,90	243,90	
Dt. Post NA °	1,85	35,47 +0,57	33,03	43,66	
Dt. Telekom °	0,77	33,83 +1,35	20,73	33,94	
E.ON NA	0,53	11,48 -0,99	10,44	13,82	
Fres. M.C. St.	1,19	46,72 -0,38	32,51	48,31	
Fresenius	0,00	38,03 +1,28	24,32	38,09	
Hann. Rück NA	7,20	254,20 +0,32	208,90	265,60	
Heidelberg. Mat.	3,00	144,95 -0,62	81,94	146,85	
Henkel Vz.	1,85	83,86 -0,62	66,86	86,92	
Infineon NA °	0,35	36,75 +0,36	27,80	38,81	
Mercedes-Benz °	5,30	57,18 -0,64	50,75	77,45	
Merck	2,20	135,30 +0,26	133,35	177,00	
MTU Aero	2,00	330,80 +0,12	208,70	350,20	
Münch. R. vNA °	15,00	526,20 -0,34	401,70	533,60	
Porsche AG Vz.	2,31	55,64 -1,63	55,08	96,56	
Porsche Vz.	2,56	36,26 -1,65	33,40	52,32	
Qiaqen NV	1,21	38,32 -1,76	36,58	46,03	
Rheinmetall	5,70	731,40 -0,05	364,40	774,80	
RWE St.	1,00	29,06 -0,48	27,76	36,35	
SAP °	2,20	278,35 +2,41	161,68	278,35	
Sartorius Vz.	0,74	249,10 -0,32	199,50	383,70	
Siem.Energy	0,00	57,30 -0,14	13,07	60,40	
Siem.Health.	0,95	57,90 +0,94	47,31	58,44	
Siemens NA °	4,70	214,90 +1,78	150,68	214,90	
Symrise	1,10	97,02 +0,64	91,84	125,00	
Vonovia NA	0,90	29,86 -1,42	23,74	33,93	
VW Vz. °	9,06	93,34 -1,04	78,86	128,60	
Zalando	0,00	37,60 +0,32	18,43	37,71	

Der Kommentar zur Börse:
Dax erreicht nächste Schallmauer: 22.000 Punkte

Der Dax setzte am Dienstag seine Rekordjagd fort und

hüpft um 14:36 Uhr erstmals über die runde Marke von 22.000 Punkten. Zoll-Drohungen des US-Präsidenten Donald Trump verfangen kaum noch. Händler sagten, die Anleger sähen sie als Mittel Trumps, Deals zu erreichen und dabei Kompromisse einzugehen, die letztlich allen nützen könnten. Auch den unlängst erlittenen Kurseinbruch wegen Sorgen vor KI-Konkurrenz aus China („Deepseek“) konnte der Dax schnell wettmachen. An die Dax-Spitze setzte sich gestern Schwergewicht SAP, gefolgt von Siemens. Autowerte taten sich hingegen schwer.



Carsten Brömstrup (OLB)
Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX

22034,13 +0,56 % ▲

Dt. EuroShop	2,60	18,32	-1,08	
Dt. PfandB	0,00	5,53	0,36	
Dür	0,70	24,10	1,11	
Fielmann Gr.	1,00	42,75	-1,27	
Grenke NA	0,47	16,20	-0,37	
Hapag-Lloyd	9,25	150,00	2,81	
Kontrol	0,50	19,78	0,46	
Medigene NA	0,00	1,51	-0,13	
Metro St.	0,55	5,42	0,93	
Nexus	0,22	68,50	-0,15	
Norma Group	0,45	16,88	0,12	
Pfeiffer Vac.	7,32	155,40	0,13	
ProSat.1	0,05	5,60	1,54	
Saltzgitter	0,45	18,46	-0,81	
Schaeffler Inh.	0,44	4,20	-1,64	
Sixt St.	3,90	79,75	-0,31	
SMA Solar	0,50	13,65	-3,87	
Stabilus S.A.	1,15	28,10	-2,26	
Stratec	0,55	34,50	-2,82	
Verbif	0,20	9,18	3,15	
VW St.	9,00	95,95	-1,39	

AUSLANDSAKTIEN

11.2.25 ± % VT

AB Inbev (BE) °	48,92	0,14		
ABB NA (CH)	50,60	1,04		
Alphabet A (US)	178,56	-1,41		
Amazon.com (US)	223,00	-1,7		
Energiekontrakt	1,20	12,10	1	
PNE	0,08			

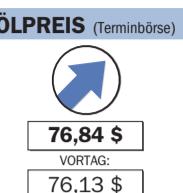
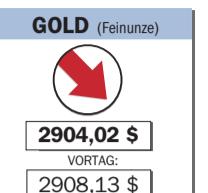
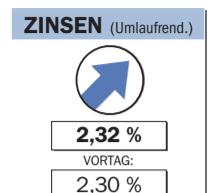
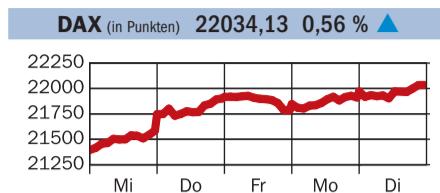
NAMEN



DPA-ARCHIVBILD: ALBERT

D-Ticket sichern

Bundesverkehrsminister **VOLKER WISSING** warnt vor einem Aus des Deutschlandtickets. Das wäre fatal, sagte Wissing dem Sender Phoenix mit Blick auf die Union. „Wir haben mit dem Deutschlandticket den ÖPNV modernisiert, wir haben die Digitalisierung des ÖPNV vorangetrieben, und vor allen Dingen haben wir die arbeitende Mitte entlastet.“ Eine Abschaffung würde eine finanzielle Mehrbelastung für die arbeitende Mitte bedeuten. Das steht im Widerspruch zu Ankündigungen der Union, die Mitte entlasten zu wollen, sagte Wissing.



So schützen sich Händler vor Diebstahl

SUPERMARKT Höheres Risiko an Selbstbedienungskassen – Unternehmen setzen bei Überwachung auf KI

VON CHRISTIAN ROTHENBERG

KÖLN – Ein deutscher Supermarkt im Jahr 2025: Kunden ziehen Artikel über den Scanner der Selbstbedienungskasse. Was viele nicht wissen: Ihr Verhalten wird womöglich genau überprüft. Kommt es beim Scannen zu Fehlern oder Auffälligkeiten, kann das Kassersonpersonal einen stillen Alarm erhalten – ohne, dass der Kunde etwas mitbekommt.

Immer mehr Händler setzen neben Aufsichtspersonal und Ausgangsschranken auch auf neue Sicherheitstools, die mit Künstlicher Intelligenz arbeiten.



An SB-Kassen ist das Diebstahlrisiko höher. KI-basierte Kontrollsysteme werden immer besser und können dazu beitragen, Diebstahl und Bedienfehler zu reduzieren.

DPA-BILD: BERG

Laut EHI gibt es in Deutschland mindestens 6.000 Geschäfte mit weit über 20.000 SB-Kassen. Viele Handelsketten möchten an den klassischen Kassen zwar festhalten, den Service aber ausbauen – trotz seiner Schwächen.

Handelsexperten sehen ein steigendes Diebstahlrisiko bei SB-Kassen. Es sei davon auszugehen, dass der Ladendiebstahl um 15 bis 30 Prozent höher liege als an bedienten Kassen, sagt Frank Horst vom Handelsforschungsinstitut EHI. Die Händler verlieren dadurch unter dem Strich viel Geld.

Die intelligente Technik kann zum Beispiel erkennen, wenn Artikel nicht gescannt und direkt in die Tasche gesteckt werden. In solchen Fällen ist es möglich, dass auf dem Kassendisplay ein Hinweis angezeigt wird mit der Frage „Wurde der letzte Artikel gescannt?“. Damit sollen Kun-

den Anreize gegeben werden, einen Fehler zu korrigieren.

Die KI kann auch andere Anomalien feststellen: etwa wenn ein Kunde einen Sekt scannt und anschließend eine Champagner-Flasche in die Schale neben der Kasse legt, oder wenn sich im Wasserkasten Wodka-Flaschen befinden. Wird ein Barcode für Bananen im Wert von 25 Cent eingescannt, daraufhin aber ein Produkt mit einem deutlich höheren Gewicht abgelegt, fällt dies ebenfalls auf.

Die Technik ist ebenso in der Lage, zu erkennen, wenn die Zahl der Artikel von Warenkorb und Einkaufszettel deutlich abweicht. Auch eine

automatische Alterskontrolle kann mithilfe von KI durchgeführt werden. Das Gesicht des Kunden wird dabei gescannt.

Einer der Technologie-Anbieter ist das deutsch-amerikanische Unternehmen Diebold Nixdorf. Laut Christoph Annemüller, Experte für anwendbare KI im Handel, gibt es mehr als 20 unterschiedliche Fälle. Am häufigsten sind versehentlich und absichtlich nicht erfasste Artikel.

Was bringen die Sicherheitstools ?

Händler können sich die Software auf ihren Bedarf zu-

schnieden lassen und bestimmen, was in bestimmten Situationen passiert – etwa wann Mitarbeiter einen Alarm erhalten oder die Kasse blockiert wird. Die Technik zu integrieren, ist aufwendig. Das System muss angelernt werden, bis es zuverlässig arbeitet und möglichst viele Betrugs-Varianten identifizieren kann.

In einer längeren Testphase werden im Geschäft zunächst Daten gesammelt. Anschließend wird geprüft, ob die KI mit ihren Einschätzungen richtig- oder falsch liegt. Anfangs gibt es viele Fehlalarme, nach und nach werden die Erkennungsraten immer besser. Erst wenn die Fehlerquote gering ist, wird die Software scharfgestellt.

Die Software könnte die Verluste der Händler um 75 Prozent reduzieren, sagt Annemüller. Die fehlerhaften Transaktionen an SB-Kassen würden von 3 auf unter 1 Prozent gesenkt. Diebold Nixdorf arbeitet bei dem Thema nach eigenen Angaben weltweit mit über 60 Handelsunternehmen zusammen. Dazu zählen unter anderem selbstständige Edeka-Kaufleute und die französische Handelsgruppe Groupement Mousquetaires.

Wie viele Händler nutzen KI ?

Viele Unternehmen wie Rewe, Ikea und Rossmann nutzen oder testen intelligente Technik. Einige Unternehmen wie Kaufland, Lidl und die Baumarktkette Obi geben an, den Einsatz von KI zu prüfen.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX



Gewinner

K+S NA	12,83	+3,63
Hugo Boss NA	45,56	+3,24
Deliv. Hero	27,49	+3,15
TeamViewer SE	11,84	+2,60
SAP	278,35	+2,41
Elmos Semic.	70,30	+2,33
HelloFresh	11,90	+2,15
Carl Zeiss Med.	58,50	+2,09
Lanxess	28,15	+2,03
Aixtron	13,72	+1,93



Verlierer

TUI	7,60	-10,80
Aroundtown	2,70	-4,05
Lufthansa vNA	6,40	-3,87
thyssenkrupp	4,45	-3,86
Evotec	8,46	-3,59
Süss M. Tec	40,85	-2,39
Cancom	24,70	-2,37
Gerresheimer	78,65	-2,30
Nagarro	86,40	-1,82
Wacker Chemie	68,32	-1,81
Infront	Stand: 11.02.	

Der KI-Algorithmus der

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

ÜBERNAHME

Open-AI weist Angebot zurück

SAN FRANCISCO/DPA – Eine von Tech-Milliardär Elon Musk angeführte Investorengruppe hat laut einem Medienbericht ein fast 100 Milliarden Dollar schweres Angebot eingereicht, um die Kontrolle über den ChatGPT-Erfinder OpenAI zu übernehmen. Die 97,4 Milliarden Dollar (rund 94,4 Mrd Euro) schwere Offerte sei am Montag dem Verwaltungsrat von OpenAI übermittelt worden, sagte ein Anwalt von Musk dem „Wall Street Journal“. OpenAI-Chef Sam Altman wies das Übernahmeangebot entschieden zurück. „OpenAI steht nicht zum Verkauf“, sagte er auf dem „AI Summit“ in Paris der Nachrichtenagentur Bloomberg. „Ich denke, er versucht wahrscheinlich nur, uns auszubremsen.“ Elon Musk sei mit seiner Firma X.ai offensichtlich ein Wettbewerber.

UMFRAGE

Im Homeoffice nicht einsamer



Im Homeoffice fehlt der Austausch. DPA-BILD: STRAUCH

INDUSTRIE

Drastisch weniger Firmen gegründet

MANNHEIM/DPA – In Deutschland entstehen nach einer Studie des Mannheimer Wirtschaftsforschungsinstituts ZEW immer weniger neue Unternehmen. Seit Mitte der Neunzigerjahre sei die Zahl der Neugründungen stark gesunken, heißt es in der Analyse. Zwar wurde 2023 ein leichtes Plus um 1,3 Prozent auf rund 161.000 neue Firmen verzeichnet. So gebe es nach der Corona-Pandemie wieder mehr Gründungen in der Gastronomie, aber deutlich weniger in der Industrie. Zu Beginn der ZEW-Zeitreihe 1995 seien noch rund 240.000 neue Firmen entstanden.

„Weniger Neugründungen bedeuten weniger Wettbewerb, weniger Investitionen und weniger gute Aussichten für die deutsche Wirtschaft“, warnte ZEW-Professorin Hanna Hottenrott.

BAHN

Milliardenvertrag für Digitalisierung



Blick auf ein DB-Logo

DPA-BILD: ALBERT

BERLIN/DPA – Zur Digitalisierung der Bahn-Infrastruktur hat der bundeseigene Konzern einen milliardenschweren Liefer- und Bauvertrag mit mehreren Unternehmen geschlossen. „Die Vereinbarung mit einem Umfang von 6,3 Milliarden Euro umfasst Digitale Stellwerkstechnik (DSTW) einschließlich des Europäischen Zugbeeinflussungssystems ETCS sowie integrierte Leit- und Bediensysteme“, teilte die Bahn mit. Der Vertrag umfasst Lieferung und Bau.

VERBRAUCHER

Rekordvermögen in Fonds angelegt

FRANKFURT/MAIN/DPA – Anleger haben im zweiten Jahr in Folge mehr Geld in Fonds gesteckt und der Branche ein Rekordjahr beschert. 4.472 Milliarden Euro verwalteten Fondsgesellschaften hierzulande Ende 2024 und damit fast acht Prozent mehr als vor Jahresfrist, wie der Branchenverband BVI mitteilt. In einem herausfordernden Jahr mit weltweiten Krisen und wirtschaftlichen Unsicherheiten hätten die Anbieter mit 60 Milliarden Euro in Fonds und Mandaten ein „respektables Neugeschäft“ erzielt, bilanziert der Präsident des Bundesverbandes Investment und Asset Management (BVI), Matthias Liermann. In offene Publikumsfonds wie Aktien- und Rentenfonds flossen 36,2 Milliarden Euro frische Gelder. Ende 2024 steckten in solchen Fonds 1.564 Milliarden Euro.

EUROPA

Milliarden für KI-Entwicklung

BRÜSSEL/DPA – EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen verspricht der KI-Branche in Europa Unterstützung in Milliardenhöhe. Künstliche Intelligenz (KI) werde die Gesundheitsversorgung verbessern, Forschung und Innovation vorantreiben und die Wettbewerbsfähigkeit steigern. Sie kündigte bei einem KI-Aktionsgipfel in Paris an, dass die sogenannte InvestAI-Initiative um 50 Milliarden Euro aufgestockt werde. Konkret solle es etwa einen neuen europäischen Fonds in Höhe von 20 Milliarden Euro für KI-Gigafabriken geben. Diese sollen beispielweise KI-Modelle trainieren und die dafür nötige Infrastruktur bereitstellen. Die geförderten Gigafabriken seien die weltweit größte öffentlich-private Partnerschaft für die Entwicklung vertrauenswürdiger KI.

MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: STRAUSS

Popsängerin und Schauspielerin **Ariana Grande** berichtet davon, wie sie Frieden zwischen ihren getrennten Eltern gestiftet hat. „Ich habe sie gezwungen, wieder miteinander zu kommunizieren. Das habe ich wirklich getan“, sagte die 31-Jährige im Interview mit Podcaster Marc Maron. An ihrem 24. Geburtstag habe sie ihre Eltern darum gebeten, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen – allem Anschein nach erfolgreich: „Sie sind jetzt beste Freunde. Es ist die beste Sache auf der ganzen Welt“, sagte Grande. Der Popstar war zuletzt im Kino im Filmmusical „Wicked“ zu sehen. Für ihre Rolle als Hexe Glinda wurde Grande für einen Golden Globe und einen Oscar nominiert.



ICE prallt in Hamburg gegen Sattelzug – ein Toter

Am Stadtrand von Hamburg ist am Dienstag ein ICE an einem Bahnübergang mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Sattelzug geprallt. Dabei wurde ein Fahrgäst so schwer

verletzt, dass er wenig später gestorben ist, wie ein Sprecher der Feuerwehr sagte. Der Passagier war zunächst am Unfallort noch wiederbelebt worden. Bei dem Zugunglück

im Hamburger Stadtteil Rönneburg sind zudem ein Mensch schwer und zehn weitere leicht verletzt worden. Die übrigen 269 Passagiere blieben unverletzt. Der ICE war auf dem Weg

von Hamburg nach München. Warum es zu dem Unfall kam, ist noch unklar. Der Lastwagen hatte ersten Erkenntnissen zufolge Bahnschienen geladen.

DPA-BILD: BOCKWOLDT

Schlag gegen die Mafia auf Sizilien: Mehr als 180 Festnahmen

PALERMO/DPA – Bei einem Schlag gegen die organisierte Kriminalität auf der italienischen Mittelmeerinsel Sizilien sind mehr als 180 mutmaßliche Mafiosi festgenommen worden. Darunter seien mehrere Bosse von berüchtigten Clans der Cosa Nostra, der sizilianischen Mafia, aus der Gegend um Palermo, teilten die Carabinieri mit. An der Razzia waren mehr als 1.200 Einsatzkräfte beteiligt. Die Einsätze der Carabinieri fokussierten sich vor allem auf die Inselhauptstadt sowie die umliegenden Provinzen und Orte. Den Festgenommenen werden Mord, Körperverletzung, Erpressung sowie Drogen- und Waffenhandel zur Last gelegt. Die Ermittlungen ergaben, dass inhaftierte mit noch freien Mafia-Bossen über geschmuggelte Handys mit Verschlüsselungssoftware kommunizierten, sagte der Leiter der Staatsanwaltschaft von Palermo, Maurizio De Lucia.

Neuer Prozess gegen Schuhbeck

KRIMINALITÄT Aus der Haft ins Gericht – Vorwurf des Subventionsbetrugs

VON BRITTA SCHULTEJANS



Erneut angeklagt: Alfons Schuhbeck BILD: IMAGO/SVEN SIMON

MÜNCHEN – Neuer Prozess gegen Alfons Schuhbeck: Rund zweieinhalb Jahre nach seiner Verurteilung wegen Steuerhinterziehung muss der Star-Koch sich vom 24. Juni an erneut vor Gericht verantworten, wie das Landgericht München I mitteilte.

Es geht dabei dieses Mal unter anderem um den Vorwurf des Subventionsbetrugs. Vier Verhandlungstage wurden angesetzt, das Urteil könnte damit am 14. Juli fallen. Schuhbeck und sein Anwalt Norbert Scharf wollten sich auf Anfrage nicht zur Eröffnung des Hauptverfahrens äußern.

45 Aktenände

Die Anklage, die die Staatsanwaltschaft im vergangenen Jahr erhoben hatte, wurde zum größten Teil zur Hauptverhandlung zugelassen. Und



Erneut angeklagt: Alfons Schuhbeck BILD: IMAGO/SVEN SIMON

die hat es in sich. 45 Bände umfassen die Ermittlungsaufgaben den Angaben zufolge, die ursprüngliche Anklageschrift hat 124 Seiten. Die Anklagebehörde wirft dem Star-Koch Insolvenzverschleppung in neun Fällen, Betrug in vier Fällen, versuchten Betrug in fünf Fällen und Subventionsbetrug in 19 Fällen vor. Der Vorwurf, Schuhbeck habe in hunderten Fällen Arbeitsentgelt vorent-

halten und veruntreut, wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft eingestellt – „im Hinblick auf eine zu erwartende Verurteilung in den anderen Tatkomplexen“, wie das Gericht mitteilte.

Betrag mit Corona-Hilfe?

Laut Staatsanwaltschaft soll Schuhbeck unter anderem zu Unrecht Corona-Soforthilfen und Überbrückungshilfen beantragt haben. „Er machte dabei wissentlich falsche Angaben, um für die von ihm vertretenen Gesellschaften nicht gerechtfertigte Subventionen großen Ausmaßes zu erlangen sowie um eine Einnahmequelle von einem Gewicht und einiger Dauer zu schaffen“, heißt es in der Mitteilung der Staatsanwaltschaft. Die Behörde wirft Schuhbeck vor, Coronahilfen und andere Subventionen in Höhe von 460.000 Euro erschlichen zu haben. Für neun seiner Unterneh-

men soll Schuhbeck außerdem die erforderlichen Insolvenzanträge nicht oder nicht rechtzeitig gestellt haben, obwohl das jeweilige Unternehmen bereits zahlungsunfähig war. Dadurch seien „zahlreiche Geschäftspartner und Gläubiger massiv geschädigt“ worden, hieß es in der Mitteilung der Staatsanwaltschaft zur Anklageerhebung. Mindestens ein Unternehmen habe in der Folge selbst einen Insolvenzantrag stellen müssen.

Schuhbeck wolle sich gegen die Vorwürfe verteidigen, hatten seine Anwälte im Oktober 2024 mitgeteilt. „Die mit der Anklage aufgeworfenen Fragen betreffen die wirtschaftliche Seite der jüngeren Lebensgeschichte von Herrn Schuhbeck, die es zu klären gilt“, schrieben sie damals in einer Stellungnahme geschrieben. „Äußerungen zu den Anklagevorwürfen werden gegenüber dem Gericht erfolgen, nicht in oder über die Öffentlichkeit.“

Tag des Notrufs: Stiftung fordert Reformen

WINNENDE/DPA – Zum Europäischen Tag des Notrufs fordert die Björn Steiger Stiftung Reformen im deutschen Rettungswesen. Trotz moderner Ausrüstung und qualifizierter Rettungskräfte behinderten veraltete Strukturen die Effizienz der Einsätze, kritisiert die Stiftung. Die Notrufnummer 112 sei zwar eine große Errettungsschafft, die Notfallversorgung müsse jedoch grundlegend neu gedacht werden.

Rettungswagen etwa würden häufig für nicht lebensbedrohliche Einsätze blockiert. Es fehle eine funktionierende 24/7-Anlaufstelle für Hilfesuchende. Auch könne eine bessere digitale Vernetzung den Rettungsdienst entlasten.

Florenz verbietet Schlüsselkästen

Tourismus Kampf gegen den Massentourismus – 400 Euro Strafe für Keybox

VON CHRISTOPH SATOR



Häufig zu sehen: Schlüsselkästen für Wohnungen, die über Internet-Plattformen wie Airbnb vermietet werden. DPA-BILD: SATOR

net-Portale wie Airbnb. Das bringt erheblich mehr Geld. Zum Symbol dafür sind die Schlüsselkästen geworden, die überall hängen.

In manchen Häusern gibt es kaum noch Mieter, die dort auf Dauer leben. Der Ingenieur Leonardo Lani zum Beispiel ist inmitten von Airbnb-Wohnungen in seinem Haus

allein. „Wir sind eine aussterbende Art“, sagte er der Tageszeitung „La Repubblica“. Aus Protest gegen die Kurzzeit-Vermietungen klebte eine Bürgerinitiative namens „Salviamo Firenze“ („Rettet Florenz“) kürzlich Hunderte Kästen mit rotem Klebeband zu.

Das Verbot tritt nun mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die

Hollywood-Star **Harrison Ford** trägt in seinen Filmen fast nie einen Bart, habe sich aber bereits an Gesichtsbehaarung probiert. „Ich habe mal einen Schnurrbart getragen“, sagte Ford (82) der dpa in London. „Doch es ist immer dasselbe. Ich habe es häufiger versucht mit dem Bart, aber in der Vergangenheit ist das Filmstudio immer eingeschritten. Die haben gesagt: „Wir haben für dein Gesicht bezahlt. Also zeig uns auch dein Gesicht.“ In seinem neuen Film, dem Marvel-Spektakel „Captain America: Brave New World“, spielt Ford den ehemaligen General und neuen US-Präsidenten Thaddeus Ross.

KURZ NOTIERT

Einbruch in Wohnhaus

THÜLE – Unbekannte Täter sind in der Zeit von Samstag, 8. Februar, 18 Uhr, bis Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr, in ein Wohnhaus am Bussardweg in Mittelsten-Thüle eingebrochen. Bislang konnte noch nicht festgestellt werden, ob etwas entwendet wurde, teilte die Polizei mit. Die Polizei Friesoythe nimmt sachdienliche Hinweise unter Tel. 04491/93390 entgegen.

Alkoholisiert auf B 401

AHRENSDORF – Ein 63-jähriger Saterländer ist der Polizei am Sonntag, 9. Februar, gegen 17.30 Uhr durch einen Zeugen gemeldet worden, da dieser in unsicherer Fahrweise die B401 in Höhe Ahrensdorf befuhrt. Bei einer anschließenden Kontrolle des Fahrers konnten Polizeibeamte deutlichen Alkoholgeruch in der Atemluft feststellen. Daraufhin wurde eine Blutprobe entnommen. Des Weiteren waren am Fahrzeug keine amtlichen Kennzeichen angebracht, da der Pkw nicht zugelassen war.

Flucht nach Unfall

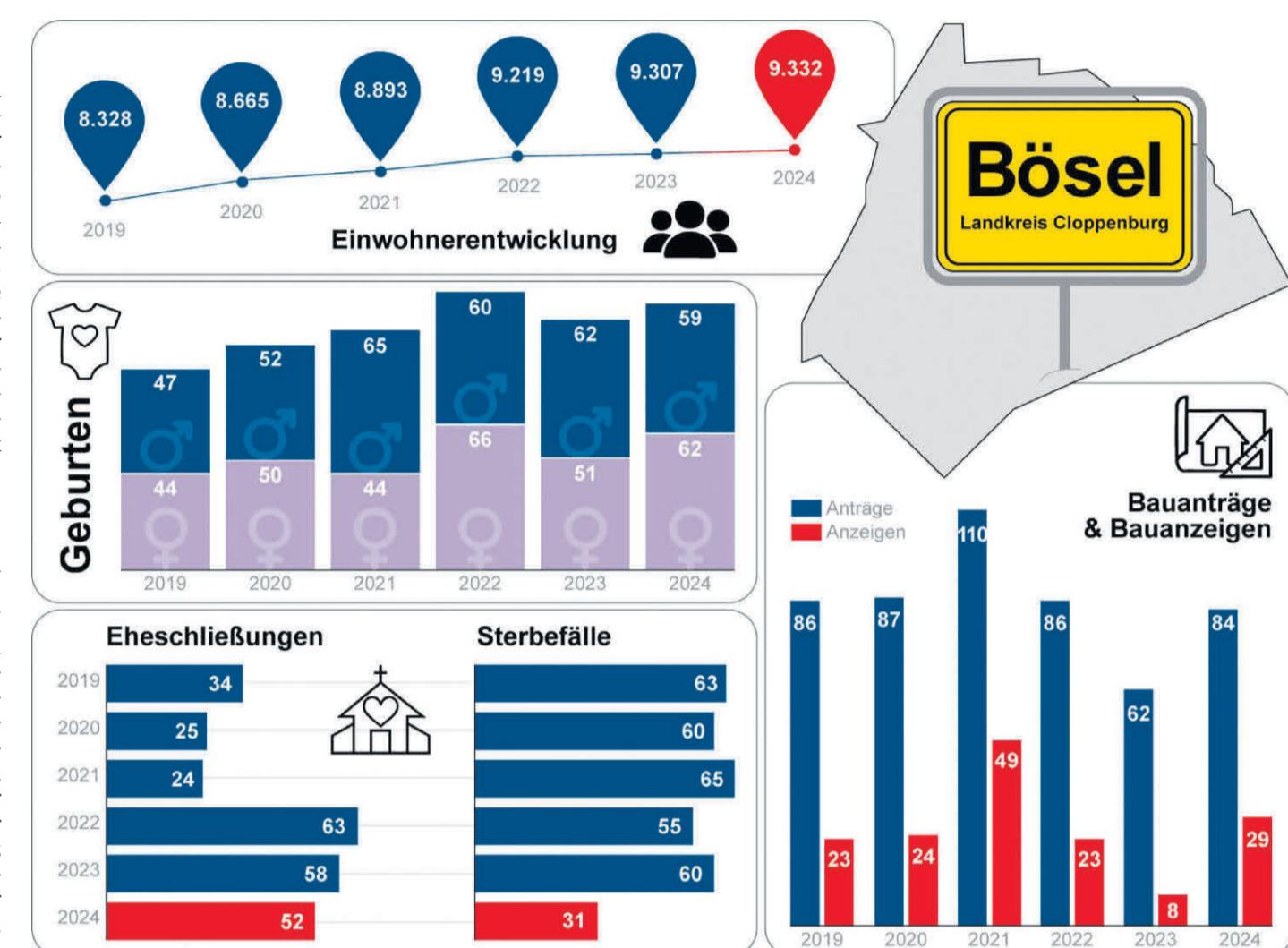
BARSEL – Am Montag, 10. Februar, gegen 7.20 Uhr befuhrt eine 51-jährige Frau aus Detern mit ihrem Pkw die Deichstraße in Richtung Barßel. In Höhe der Klosterstraße kam es im Begegnungsverkehr zu einem Zusammenstoß der Außenspiegel mit einem entgegenkommenden schwarzen Transporter. Der weitere Unfallbeteiligte setzte seine Fahrt in Richtung Detern fort, ohne sich um eine Schadensregulierung zu bemühen. Hinweise nimmt die Polizei in Barßel unter Tel. 04499/922200 entgegen.

74-Jährige leicht verletzt

FRIESOYTHE – Am Montag, 10. Februar, gegen 18.10 Uhr beabsichtigte ein 18-jähriger Werlter aus der Straße „Sieben Provinzen“ nach links auf die Straße „Am Alten Hafen“ in Friesoythe abzubiegen. Aufgrund falscher Wahrnehmung bog der 18-jährige ab, als zeitgleich eine 74-jährige Frau aus Friesoythe die Straße „Am Alten Hafen“ überqueren wollte.

Aufgrund des Zusammenstoßes wurde die 74-jährige leicht verletzt.

Wichtig, um die Schul- und Kita-Infrastruktur in Bösel und Petersdorf aufrechterhalten zu können, seien die Geburtenzahlen. Idealerweise seien es 100 Geburten pro Jahr, rund 80 Kinder für Bösel und 20 für Petersdorf. Ob das mit der örtlichen Verteilung geklappt hat, zeigt die Statistik nicht. 109 Neugeborene sind 2024 in Bösel gemeldet wor-



FLÜCHTLINGE UND FREMDE NATIONEN

64 Personen mit Aufenthaltsstitel „Asylbewerber, abgelehnte Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge“ leben in der Gemeinde Bösel. In den sechs Monaten zwischen Oktober 2024 und März 2025 muss Bösel die Aufnahmekapazität von 24 Personen erfüllen. Es steht für sie in angemieteten Wohnung und in der Gemeinschaftsunterkunft noch aus-

reichend Wohnraum zur Verfügung.

107 Ukrainer leben derzeit in Bösel. Sie werden nicht über die Aufnahmekapazität hinausgewiesen. „Die Ukrainer sind untereinander sehr gut vernetzt und aktiv. Sie nehmen an vielen Veranstaltungen teil“, berichtet Böseler Bürgermeister Hermann Block.

Die Gemeinde Bösel sei international, berichtet Block. 57 Nationalitäten sind im Ort vertreten. Die Top 5: Rumänien, Polen, Ungarn, Ukraine und Litauen. Mit jeweils nur einer Person sind Armenien, Belgien, Brasilien, Bolivarianische Republik Venezuela, Ecuador, Niger, Schweden, Schweiz, Slowenien, Tadschikistan und Usbekistan vertreten.

den – 59 Jungen und 50 Mädchen. Das sind vier Neugeborene weniger als noch im Vorjahr und 17 weniger als noch 2023. Damit werden weiterhin deutlich mehr Böseler geboren als sterben. 31 Todesfälle wurden im vergangenen Jahr beurkundet. Das sind fünf we-

niger als noch 2023. 52 Mal gaben sich Böseler 2024 das Ja-Wort, im Standesamt wurden davon 27 Ehen geschlossen. 29 Ehepaare feierten Goldene Hochzeiten, sieben Diamantene Hochzeit und zwei Paare konnten sogar ihre Eiserne Hochzeit feiern.

Etwas stabilisiert haben sich die Kirchenaustritte der Böseler: Während im Jahr 2023 noch 43 Böseler Katholiken und 15 Protestantinnen ihrer Kirche den Rücken kehrten, waren es 2024 nur noch 29 Katholiken aber doch noch 22 Protestantinnen.

Starkes Gewerbe

Stark sind die Wirtschaftszahlen der Gemeinde Bösel: Die ansässigen Unternehmen haben im vergangenen Jahr gut verdient. „Deswegen hatten wir mehr Steuereinnahmen. Geplant hatten wir mit 4,2 Millionen Euro, dann sind es 6,2 Millionen Euro geworden“, sagt Block. Ein Effekt, den es voraussichtlich 2025 nicht geben werde. Auch die Zahl der Gewerbetreibende hat zugelegt von 880 auf 933. „Da sind aber auch viele Kleinst-Firmen dabei, jede Biogasanlage und jede Photovoltaikanlage. Das ist insgesamt eine gesunde Struktur. Wir haben keine großen Abhängigkeiten von einem Unternehmen. Wir sind nur abhängig von der Baukonjunktur.“ Die Baubranche habe es indes in den vergangenen Monaten schlimm getroffen.

Kopfweiden fördern Artenvielfalt in Altenoythe

NATURSCHUTZ Hegering schlägt Setzlinge ein – Pflege des Röhrichtbestands



Mitglieder des Hegerings Altenoythe – von links) Matthias Werner, Henny Sobing, Wolfgang Kemper und Stefan Herbers – haben Kopfweiden gepflanzt und sicherten einen Röhrichtbestand.

BILD: HEGERING ALTENOYTHE

ALTENOYTHE/LR – Etwa ein Dutzend Jäger haben beim 3. Biotoppflegetag des Hegerings Altenoythe auf dem Altenoyther Feld Kopfweiden gepflanzt. Zunächst erläuterte der Obmann für Naturschutz, Hermann Wreesmann die ehemalige Bedeutung der Kopfweiden als Rohstofflieferant für Flechtkörbe, Stiele oder Brennholz. Heute seien sie wichtige Hotspots der Artenvielfalt. Unterbleibe der Rückschnitt, würden die Weiden auseinanderbrechen und verlören damit ihre wichtige Funktion für die Insekten- und Vogelwelt. 183 Insektenarten nutzten die Kopfweiden als Wohn- und Nahrungsbiotop. Diese Insekten sind Nahrung für viele Vögel. Aber auch die vielen Höhlen in den

Kopfweiden würden gerne von diversen Vogelarten von

der Meise bis zur Stockente genutzt.

Die beim Pflegetag anfallenden Weidenäste nutzen die Altenoyther an anderen Stellen, um neue Reihen aus

Kopfweiden anzulegen. Die etwa 2,5 Meter langen, armdicken Stangen wurden dazu circa 50 bis 80 Zentimeter in die nasse Erde gesteckt. Schon im ersten Jahr werden sie dann nicht nur Wurzeln schlagen, sondern auch etwa zwei bis drei Meter lange Triebe ausbilden.

Eine zweite Arbeitsgruppe des Hegerings sicherte einen Röhrichtbestand im Altenoyther Feld, der durch aufkommende Gehölze bedroht wurde und damit drohte zu verschwinden. Das angefallene Strauchwerk wurde aus dem Röhricht entfernt und seitlich aufgeschichtet. So soll es Deckung und Nistmöglichkeiten für die Vogelwelt und das Niederwild bieten.

KURZ NOTIERT**Goldener Kreis**

FRIESOYTHE – Der SV Hansa Friesoythe lädt Seniorinnen und Senioren, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, wieder zum „Goldenen Kreis“ am Dienstag, 18. Februar, um 15 Uhr ins Franziskushaus in Friesoythe ein. Dipl. Ing. agr. Wilhelm Reiners wird einen Vortrag zum Thema „Landwirtschaft – Naturschutz – Zusammen oder ein Gegensatz?“ halten. Es geht um Düngung, Pflanzenschutz, Biodiversität und Tierhaltung, heißt es in der Ankündigung. Eine Anmeldung bei Carola Reiners über E-Mail an caro-5@web.de oder unter Tel. 0173/6034061 ist erforderlich.

Repair-Café

FRIESOYTHE – Am Freitag, 14. Februar, findet das Friesoyther Repair-Café von 16 bis 19 Uhr in den Räumen des Sozialen Briefkastens an der Elbestraße 1 in Friesoythe statt. Alle interessierten Bürger sind eingeladen, defekte Haushaltsgeräte, Nähmaschinen, Elektronik, Spielzeuge und vieles mehr mitzubringen. Es sind ehrenamtliche Reparateure vor Ort. Während der Wartezeit gibt es Kaffee und Kuchen. Die Reparaturen sind kostenlos, benötigte Ersatzteile ausgenommen. Das Team würde sich über eine Spende freuen, um die laufenden Kosten decken zu können.

Blutspende

HILKENBROOK – Das DRK und das Blutspendeteam Hilkenbrook richten am Mittwoch, 19. Februar, von 16.30 bis 20 Uhr im Heimathaus an der Hauptstraße 71 in Hilkenbrook die nächste Blutspende aus. Für alle Spender hält das Blutspendeteam nach der Blutspende eine Stärkung in gemütlicher Runde bereit. Alle ab 18 Jahren mit gültigem Personalausweis sind herzlich eingeladen, an der Blutspende teilzunehmen. Unter allen Spendern wird ein Gutschein verlost.

TERMINE IM SATERLAND**VERANSTALTUNGEN**

Ramsloh
7.30 bis 13.30 Uhr, Rathaus: Wochenmarkt
15 bis 18 Uhr, kath. Pfarrheim: Senioren-Doppelkopfrunde
18.30 Uhr, Rathaus: Ausschuss für Planung, Bau, Umwelt, Klima und Landwirtschaft

Scharrel

15 Uhr, Bonifatius-Haus: Begegnungsnachmittag 60+

17 bis 17.30 Uhr, Litje Skoule Skäddel - Grundschule Scharrel: Carla-Lebensmittelabgabe

19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Kreuzbund St. Peter und Paul

Sedelsberg

9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17, Kleiderkammer „Klamotte“: geöffnet

Strücklingen

19.30 Uhr, Kath. Pfarrheim: Decknaam: Der König der Möwen, Aufführung der Theatergruppe Strücklingen

20 bis 22 Uhr, Strukeljer Mandehuus: Treffen der „Kre-Aktiv-Gruppe“

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443



Der Utender Damm in Strücklingen soll zwischen Hauptstraße und B 72-Brücke saniert und um einen Geh- und Radweg erweitert werden.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

Sanierung des Utender Damms

VERKEHR Ausbau von Siedlungsstraßen in Sedelsberg – Ausschuss gibt grünes Licht

VON RENKE HEMKEN-WULF

SEDELSBERG/STRÜCKLINGEN – Fünf Straßen möchte die Gemeinde Saterland noch in diesem Jahr ausbauen. Zum einen geht es um den Endausbau von vier Siedlungsstraßen in Sedelsberg und Strücklingen sowie die Sanierung des Utender Damm. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Verkehrsweisen, Fremdenverkehr und Digitalisierung brachte die Planungen am Montag einstimmig auf den Weg. Nun muss noch der Verwaltungsausschuss zustimmen.

■ LOANGE FAILDE

Um die Straße „Loange Failde“ in Strücklingen ist in den vergangenen Jahren das dritte Baugebiet nördlich des Utender Damm bebaut. Dort seien inzwischen 80 Prozent der Grundstücke bebaut. Die restlichen seien aber schon vergeben, erklärte Bauamtsleiter Timo Hinrichs während der Ausschusssitzung. Auch wenn damit noch Bauarbeiten anstehen, soll die Siedlungsstraße nun endausgebaut werden. Das sei notwendig, da es in dem Baugebiet Probleme mit Grund- und Regenwasser gebe. Geplant ist der Ausbau der Straße wie die angrenzenden Straßen Luks Tuun und Strouts Wai als Tempo-30-Zone.



Mehrere Siedlungsstraßen sollen in Sedelsberg und Strücklingen, wie hier Loange Failde, nun endausgebaut werden.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

■ UTENDER DAMM

Da mit dem Baugebiet um die Straße Loange Failde das letzte Baugebiet am Utender Damm bebaut ist, will die Gemeinde auch diesen sanieren und ausbauen. Die Straße, die von der Hauptstraße in Strücklingen bis zur Straße Idafehn-Süd führt, befindet sich in einem sehr schlechten Zustand mit zahlreichen Schlaglöchern und keinen Nebenanlagen. Geplant ist nun eine Sanierung des Utender Damms von der Hauptstraße bis zur Brücke der B72. In diesem Abschnitt soll dann auch ein Geh- und Radweg entlang der neuen Siedlungen entstehen.

Nach der B72-Brücke in Richtung Idafehn-Süd ist eine Sanierung aus Kostengründen erst einmal kein Thema, wie Bürgermeister Thomas Otto (parteilos) erklärte. Darüber

hinaus gibt es aus der Verwaltung die Idee, den Utender Damm ab der B72-Brücke, beispielsweise durch Poller, für den Durchgangsverkehr zu schließen. Dann könnte der restliche Teil in leichter Bauweise erneuert werden, gerade mit Blick auf den Radverkehr, da die Deutsche Fehnroute entlang des Utender Damms verläuft. Das müsse aber noch politisch diskutiert werden, so Otto.

■ GOLDREGENWEG, NERZWEG UND WEİSDORNWEG

In Sedelsberg sollen die Straßen „Goldregenweg“, „Nerzweg“ und „Weißdornweg“ verkehrsberuhigt ausgebaut werden. Sie sind Teil des Wohnbaubereiches nördlich des Wieselweges I. Die dortigen Grundstücke seien alle

verkauft und inzwischen auch mit Wohnhäusern bebaut, erklärte Bauamtsleiter Hinrichs. Daher sei es nun Zeit für den Endausbau. Dieser erfolgt in der bekannten Weise mit Pflastersteinen in Grau für die Straßen, Rot für die Kreuzungsbereiche und Anthrazit für Parkplätze. Einen von den Anwohnern gewünschter Spielplatz wird es wohl erst im kommenden Jahr geben, sagte Hinrichs. Ein zweiter Abschnitt für ein Wohngebiet mit 66 Bauplätzen nördlich des Wieselweges liegt derzeit auf Eis. Die Gemeinde erschließt zunächst ein kleineres Baugebiet am Muddemoor in Sedelsberg.

■ DIE KOSTEN

Für den Ausbau der drei Straßen in Sedelsberg stehen Haushaltsmittel über 560.000 Euro zur Verfügung. Beim Ausbau der Straße „Loange Failde“ plant die Gemeinde mit Kosten in Höhe von 635.000 Euro und für den „Utender Damm“ von 330.000 Euro. Bei den vier Siedlungsstraßen haben die Anwohner mit dem Kauf ihrer Grundstücke ihren jeweiligen Erschließungsbeitrag bereits in voller Höhe abgelöst, wie es von der Gemeinde heißt. Auch die Sanierung des Utender Damms sei durch den Verkauf der Baugrundstücke bereits durch die Anwohner vorfinanziert.

TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Friesoythe

8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center

8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet

9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden: geöffnet

10 bis 12.30 Uhr, Rathaus am Stadtpark: VdK-Sprechstunde, nur nach vorheriger Anmeldung unter: Tel. 04471/2046

15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet

16 bis 20 Uhr, Realschule: DRK-Blutspendetermin

19 Uhr, Rathaus am Stadtpark, Innenhof: Winterwanderung, Landfrauen Friesoythe

19.30 Uhr, Franziskushaus: Kreuzbundgruppe St. Marien

Markhausen

14.30 bis 17.30 Uhr, Begegnungsstätte: Senioren-Spielenachmittag

BÄDER

Friesoythe

Aquaferum: 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

BILDUNG

Friesoythe

Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe

Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis 17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Friesoythe

Grün- und Wertstoffsammlerstelle: 14 bis 17 Uhr

TERMINE IN BARSEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel

8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle

AWO: Tel. 04499/9358922

9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet

15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205

Friesoythe

Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe

Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis

17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Friesoythe

Grünkohlessen der Senioren, Veranstorler: Seniorengremium

BÄDER

Barßel

Hafen-Bad: 15 bis 18 Uhr Spiel-

nachmittag, 18.30 bis 20 Uhr

Schwimmverein Hellas: 20 bis

21.30 Uhr DLRG

MUSEEN

Elisabethfehn

Moor- und Fehnmuseum: Infos

unter Tel. 04499/2222 oder

www.fehnmuseum.de

ENTSORGUNG

Barßel

Kläranlage: 14 bis 17 Uhr, Wert-

stoffsammlerstelle

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Barßel/Bösse/Friesoythe/Saterland

Fehn-Apotheke, Mühlenstraße 1b, Apen, Tel. 04489/3812 Moor-Apotheke, Am Alten Hafen 18, Friesoythe, Tel. 04491/1723

ÄRZTE

Barßel/Bösse/Friesoythe/Saterland

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr, Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WW, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösse

15.30 bis 18 Uhr, Evangelisches Gemeindezentrum: Café International

<b

Wie er Herausforderungen der Zukunft angehen will

INTERVIEW Bundestagswahl 2025: Alexander Bartz (SPD) aus Vechta ist Direktkandidat im Wahlkreis 32 Cloppenburg/Vechta

VON CARSTEN BICKSCHLAG

Wer wird den Wahlkreis 32 (Landkreise Cloppenburg und Vechta) künftig als Direktkandidat im neuen Deutschen Bundestag vertreten? Die Entscheidung fällt bei der Bundestagswahl am Sonntag, 26. Februar. Im Vorfeld haben wir alle Wahlkreis-Direktkandidaten zu verschiedenen Themenkomplexen befragt. Heute: Alexander Bartz (SPD), 40 Jahre alt, aus Vechta, Betriebswirt und Mitglied des Bundestages

Welche Vorschläge haben Sie, um die Gesundheitsversorgung auch zukünftig zu sichern?

Bartz: Die SPD strebt eine nachhaltige und solidarische Finanzierung des Gesundheitssystems an, um ausreichende Mittel für die Versorgung sicherzustellen. Digitalisierung und zielgenaue Präventionsmaßnahmen stärken wir durch die elektronische Gesundheitsakte schon ab 2025. Das schließt Programme für gesunde Lebensstile mit ein. Mit der solidarischen Bürgerversicherung sollen alle Bürger und Bürgerinnen nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit einzahlen. Damit entlasten wir Geringverdiener und Geringverdienerinnen und schaffen mehr Gerechtigkeit. Um den Fachkräftemangel zu bekämpfen, verbessern wir Arbeitsbedingungen, reduzieren Bürokratie und stärken die Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe. Unsere Reformen orientieren sich am Gemeinwohl statt an Gewinnmaximierung.

Gleichzeitig sichern wir die medizinische Versorgung für Kinder und fördern die Arzneimittelproduktion in Europa, um Lieferengpässe zu verhindern. Zudem wollen wir Anreize für Ärzte schaffen, sich in ländlichen Gebieten niederzulassen.

Wie muss die Migrationspolitik geändert werden?

Bartz: Wir als SPD haben ein modernes Zuwanderungsgesetz eingeführt, das qualifizierte Fachkräfte gezielt anwirkt und die Integration fördert. Dabei soll mehr in Sprachkurse und Integrationsangebote investiert werden, um Migranten und Migrantinnen die Eingliederung

in die Gesellschaft zu erleichtern. Wir wollen die Prozesse insgesamt beschleunigen, um die Menschen schneller in Arbeit zu bringen. Wir setzen uns ein für einen Flüchtlingschutz unter Wahrung des Grundgesetzes sowie europäischer Gesetzgebung, der die Rechte von Asylsuchenden schützt. Die SPD setzt sich zudem für eine humane Abschiebepolitik ein, die auf Einzelfallprüfungen basiert und den Schutzbedürftigen nicht in unsichere Länder abschiebt. Darüber hinaus wollen wir die internationale Zusammenarbeit stärken, um Fluchtursachen wie Armut und Krieg zu bekämpfen. Gleichzeitig müssen wir die Handlungsspielräume unserer Behörden so ausweiten, dass bekannte Gefährder noch schneller und konsequenter ausgewiesen werden.

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die schwächelnde Wirtschaft ankurbeln?

Bartz: Die SPD setzt auf einen Investitionsturbo für Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz und Infrastruktur, um die Wirtschaft anzukurbeln. Es braucht eine Modernisierung der Schuldenbremse, um schon heute die Grundlagen für morgen zu legen. Durch eine Deckelung der Netzentgelte wollen wir unsere Unternehmen entlassen, die derzeit unter hohen Energiepreisen leiden. Dem Fachkräftemangel treten wir mit unserem unbürokratischen Fachkräfteeinwanderungsgesetz und dem Job-Turbo entgegen, die nun bereits beginnen zu wirken. Um unsere Wirtschaft CO2-neutral und zukunftsfähig aufzustellen, werden wir weiter am Ausbau der erneuerbaren Energien festhalten. Das sichert Arbeitsplätze und sorgt dafür, dass unsere Unternehmen innovativ bleiben. Bundeskanzler Olaf Scholz hat zudem einen Made-in-Germany-Bonus angekündigt, der Anreize für Investitionen im Inland schafft. Unser Ziel: ein nachhaltiger, sozial gerechter Aufschwung, der Deutschland als modernen Industriestandort im globalen Wettbewerb stärkt.

Wie wollen Sie den Herausforderungen des von Menschen verursachten Klimawandels



Alexander Bartz (SPD) möchte als Direktkandidat in den Deutschen Bundestag einziehen.

BILD: MARCO URBAN

begegnen?

Bartz: Die SPD wird den Ausbau der erneuerbaren Energien konsequent fortführen, um dem menschengemachten Klimawandel zu begegnen. Dazu gehört der beschleunigte Ausbau insbesondere von Wind- und Solarenergie, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und eine nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Förderung der Energieeffizienz in Industrie, Verkehr und Haushalten. Die SPD plant, Anreize für Unternehmen zu schaffen, die in innovative Technologien investieren, um ihren Energieverbrauch zu senken. Gleichzeitig sollen nachhaltige Verkehrskonzepte entwickelt werden, die den öffentlichen Nahverkehr stärken und emissionsarme Mobilitätslösungen fördern. An einem für alle bezahlbaren Deutschlandticket wollen wir festhalten. Wir setzen uns für einen sozial gerechten Klimaschutz ein, der die Bürger und Bürgerinnen einbezieht. Dies umfasst finanzielle Unterstützung für einkommensschwache Haushalte, die von den Veränderungen betroffen sind.

Sind Sie für die Wiedereinführung der ausgesetzten Wehrpflicht?

Bartz: Der Wiedereinführung der ausgesetzten Wehrpflicht in ihrer bisherigen Form stehen wir als SPD skeptisch gegenüber. Wir sprechen uns stattdessen für ein freiwilliges, flexibles Militärsystem aus, das sich am Bedarf der Bundeswehr orientiert. Statt mit Zwang zu agieren, muss die Attraktivität des Dienstes erhöht werden. Zentrale Punkte sind die Stärkung der Bundeswehr durch bessere Arbeitsbedingungen, umfassende Ausbildungsmöglichkeiten und eine angemessene finanzielle Ausstattung. Zudem sollen zivile Dienste und Freiwilligendienste unter-

stützt werden, um gesellschaftliches Engagement zu fördern. Der neue Wehrdienst dient dem Aufbau einer durchhaltefähigen Reserve, um damit die Bundeswehr für die Herausforderungen mit Blick auf die Landes- und Bündnisverteidigung sicher aufzustellen. Insgesamt verfolgt die SPD das Ziel, die Sicherheit Deutschlands und Europas durch eine effektive und leistungsfähige Bundeswehr zu gewährleisten, ohne zur alten Wehrpflicht zurückzukehren.

Wie kann man das Rentensystem für die nächste Generation auf soziale und gerechte Art organisieren?

Bartz: Zentral ist die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung, um eine verlässliche Grundsicherung im Alter zu gewährleisten. Die Renten müssen auf einem stabilen Niveau von mindestens 48 Prozent bleiben, sodass auch zukünftige Generationen Planungssicherheit haben und von der gesetzlichen Rente leben können. Dies kann durch eine gerechte Finanzierung erreicht werden, wobei eine Erhöhung der Beiträge für Besserverdienende in Betracht gezogen wird. Wir setzen uns zudem für eine stärkere Förderung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge ein, um den Menschen zusätzliche Optionen zu bieten, eigenverantwortlich für das Alter vorzusorgen. Mehr Transparenz und Beratungsangebote in Bezug auf Altersvorsorgeprodukte spielen dabei eine wichtige Rolle. Weiter ist die Berücksichtigung von Lebensrealitäten, wie etwa Erwerbsunterbrechungen durch Familienzeiten oder Pflegeaufgaben, wichtig, um sicherzustellen, dass diese Zeiten nicht zu finanziellen Nachteilen in der Rentenberechnung führen.

Muss sich aus Ihrer Sicht etwas an der intensiven Landwirtschaft im Oldenburger Münsterland ändern?

Bartz: Ich kämpfe mit meiner Partei dafür, dass landwirtschaftliche Betriebe nachhaltig wirtschaften können. Die konventionelle Landwirtschaft ist ein Rückgrat unserer Region und wir müssen dafür sorgen, dass sie zukunftsfähig bleibt. Dafür brauchen wir langfristige In-

vestitionen in Tierwohl, Umweltschutz und erneuerbare Energien. Ein zentraler Punkt ist die Unterstützung von Landwirten bei der Umstellung auf nachhaltige Praktiken durch finanzielle Anreize und Beratung. Dies umfasst die Förderung von ökologischen Anbaumethoden, die Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden und Düngemitteln sowie den Erhalt der Biodiversität. Die SPD plädiert für eine Förderung von regionalen und ökologischen Produkten, um die Wertschöpfung in der Region zu steigern und gleichzeitig den Verbrauchern gesunde Nahrungsmittel anzubieten. Faire Preise und regionale Wertschöpfung stehen im Fokus. Zudem unterstützen wir Betriebe bei der Digitalisierung, um den Strukturwandel erfolgreich zu gestalten.

Die Kommunen im Oldenburger Münsterland klagen über immer mehr Aufgaben, die sie von Bund und Land übernehmen müssen: Wie wollen Sie die dadurch entstehende finanzielle Belastung reduzieren?

Bartz: Stark überschuldeten Kommunen soll ein Großteil ihrer Altschulden durch den Bund abgenommen werden. Dies setzt erhebliche Mittel frei, die für Investitionen in Bildung, Gesundheitsversorgung und Infrastruktur so dringend benötigt werden. Unsere Kommunen wissen selbst am besten, was vor Ort zu tun ist – der Bund muss die dafür benötigten Handlungsspielräume schaffen. Über den Deutschlandfonds wollen wir kommunale Wohnungsbaugesellschaften, Energieversorger und Verkehrsunternehmen durch Eigenkapitalzuschüsse oder langfristige Darlehen stärken. Darüber hinaus benötigen wir größere und moderne Kapazitäten zur Infrastrukturlanplanung der Kommunen, etwa für kommunenübergreifende Investitionsplanung oder gemeinsame Personaleinsatz. Wir setzen zudem auf die Entlastung der Kommunen von sozialen Ausgaben. Dies könnte durch eine stärkere Beteiligung des Bundes an den Kosten für soziale Leistungen, wie beispielsweise der Grundsicherung oder der Unterkunftskosten, erreicht werden.



NWZ
Online

Jetzt die
NWZonline-App
herunterladen:



NWZonline.de/app

Individualisierbare,
aktuelle Nachrichten,
Nordwest TREUEWELT und
Kundenkonto in nur einer App.

Nordwest TREUEWELT

Ein Abo – viele Vorteile!

In der Nordwest TREUEWELT bieten wir Ihnen zahlreiche weitere Vorteile Ihres Abonnements. Profitieren Sie von Rabatten, exklusiven Gewinnspielen, individuellen Sonderaktionen u.v.m. Die Nordwest TREUEWELT ist ein Gemeinschaftsangebot der Nordwest Zeitung, der Emder Zeitung, des Anzeigers für Harlingerland, des Jeverschen Wochenblatt und der Wilhelmshavener Zeitung.



Cloppenburg mit meisten Apothekenschließungen

GESUNDHEIT Landesapothekerverband setzt auf Kurzfilm – Übernahme oder Neugründung immer unattraktiver

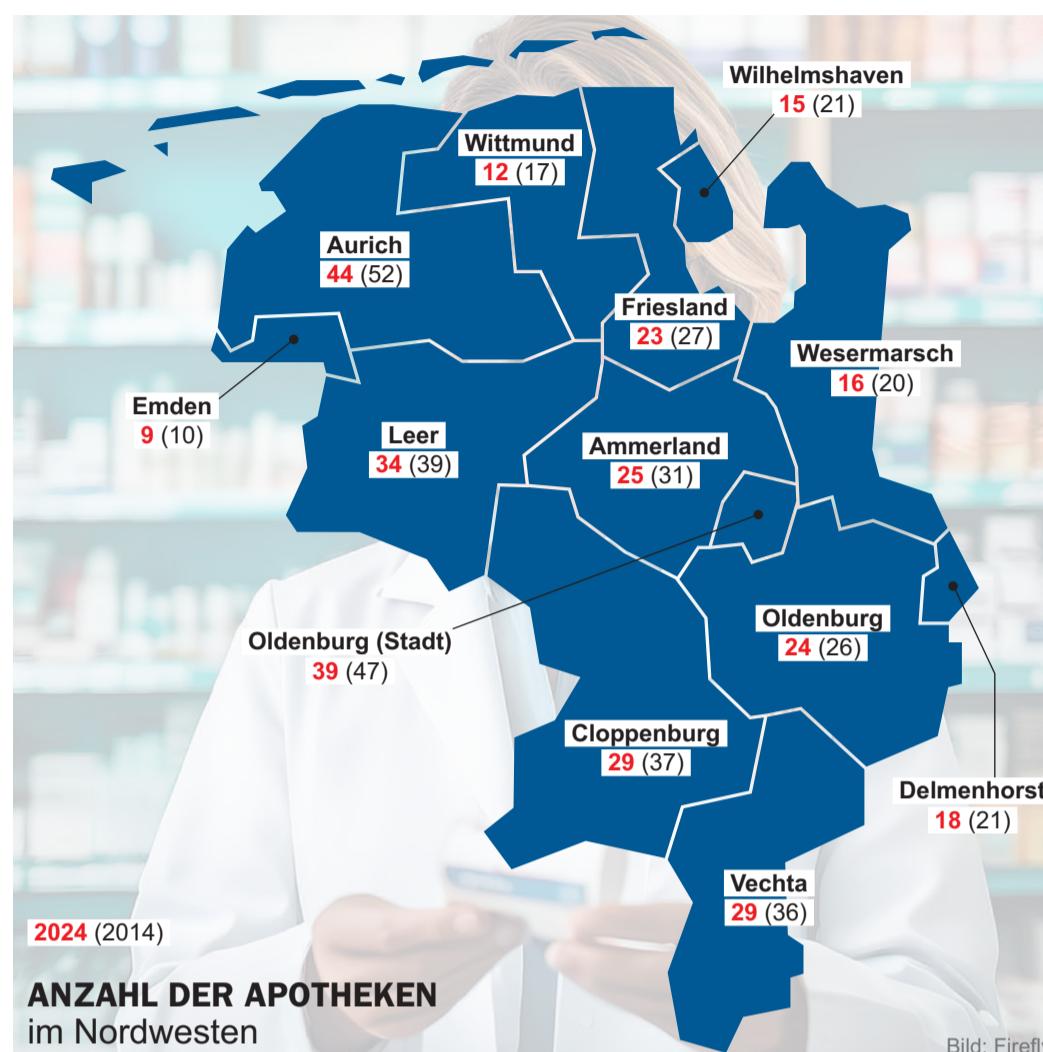
VON KATJA LÜERS

NORDWESTEN – Eine Mutter fährt mit dem Auto zur Notdienstapotheke. Auf der Rückbank sitzt die fiebrige Tochter. Die Mutter springt aus dem Wagen und bestellt Fiebersaft – eine bis dahin alltägliche Situation. Der Apotheker reicht ihr das Medikament über die Notdienstklappe – die sich wie von Geisterhand plötzlich schließt. Nur in letzter Minute sichert sich die Mutter den Fiebersaft. „Klappe, die letzte“, heißt denn auch der Kurzfilm, den der Landesapothekerverband Niedersachsen (LAV) unlängst online gestellt hat. „Mit dem Film wollen wir plakativ darstellen, wie wichtig die Apotheken für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in der Fläche sind – eben auch für Familien mit Kindern“, erklärt Berend Groeneveld vom LAV Bezirk Aurich und Apothekenbesitzer in Norden.

Bundesweit schließen aktuell jeden Tag zwei Apotheken. „Wir rechnen aber damit, dass sich die Entwicklung beschleunigt und zum Jahresende täglich drei schließen müssen – sofern die Politik nicht gegensteuert“, so Groeneveld. Laut LAV gab es zum Stichtag 31. Dezember 2024 nur noch 1671 öffentliche Apotheken – 39 weniger als im Vorjahr. Insgesamt handelt es sich um die niedrigste Apothekenzahl seit 1979. In Niedersachsen mussten seit Anfang 2009 442 Apotheken schließen, rund 21 Prozent aller Betriebe.

DIE FOLGEN FÜR DIE MENSCHEN

Für Menschen, die am Wochenende oder in der Nacht ein Medikament benötigen,



dürften sich damit auch die Wege deutlich verlängern. „Momentan sind 20 Kilometer Anfahrt zumutbar“, sagte Groeneveld. Künftig könnten es 30 Kilometer werden. Und in einem Flächenland wie Niedersachsen spitzt sich die Lage noch mehr zu. 47 Apothekenschließungen stehen im Jahr 2024 acht Öffnungen gegenüber.

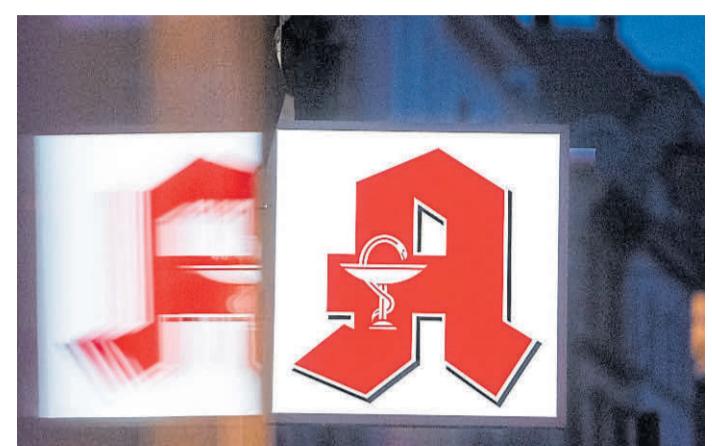
Für die Menschen im Nordwesten bedeutet das künftig möglicherweise: „Ein Wittmunder muss bis nach Wilhelmshaven fahren oder ein

Auricher bis nach Norden, um die nächste Notdienstapotheke zu erreichen“, befürchtet Groeneveld. Und eine weitere Folge: Reduziert sich das hiesige Apothekennetzwerk noch weiter, bedeutet das für die Notdienste in den Arztpraxen und Krankenhäusern im Nordwesten eine weitere Belastung – in einem ohnehin schon kollabierenden Gesundheitssystem. „Es sind die Apotheken, die durch den Nacht- und Notdienst Arztpraxen und Krankenhäuser entlasten“, erklärt Groeneveld.

Entfallen die dauerhafte Dienstbereitschaft der Apotheken, würden sich Erkrankte in Notfällen mehr denn je an die Notdienststellen der Ärzte sowie der Krankenhäuser wenden. Noch längere Wartezeiten wären die Folge.

ÜBERSICHT DER APOTHEKEN IM NORDWESTEN

Die Apothekenlage im Nordwesten spiegelt die Entwicklung drastisch wider. Eine Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte:



Für viele Apotheken geht das Licht aus: Allein 2024 haben in Niedersachsen 47 Apotheken geschlossen und acht haben neu eröffnet – ein historischer Tiefstand.

DPA-BILD: MURAT

BESONDERS SCHWER BETROFFEN

Schlusslicht in der Versorgung bildet der Landkreis Cloppenburg. Dort hat sich die Apothekenzahl von 2010 bis Ende 2024 drastisch reduziert – von 39 auf 29 Apotheken. Umgerechnet auf die Bevölkerungsdichte kommen damit weniger als 17 Apotheken auf 100.000 Einwohner – der Durchschnitt in Niedersachsen liegt bei 21 Apotheken.

Ähnlich dramatisch die Lage in den Landkreisen Oldenburg und Wesermarsch mit knapp 18 und 19 Apotheken. In der Wesermarsch gab es 2010 noch 22 Apotheken, Ende 2024 waren es noch 16 – weite Wege für die Menschen zwischen Nordenham und Lemwerder.

AKTUELL GUT AUFGESTELLT

Städte über 100.000 Einwohner sind vom Apothekensterben weniger betroffen als mittlere Städte zwischen 20.000 und 100.000 Einwohnern. Die Stadt Oldenburg

steht entsprechend gut in der Versorgung dar: Sie konnte zumindest in den vergangenen fünf Jahren ihre Apothekenzahl verhältnismäßig stabil halten: Aktuell sind es 39 Apotheken, in den vergangenen fünf Jahren waren es immer um die 40, aber 2010 waren es noch 47. Auf die Bevölkerung umgerechnet kommen damit 22 Apotheken auf 100.000 Einwohner.

DIE GRÜNDE

Viele Apotheken-Inhaberinnen und Inhaber geben auf, weil ihnen die wirtschaftliche Basis wegbricht. So ist das gesetzlich festgeschriebene Honorar für die Abgabe von verordneten Medikamenten seit 20 Jahren auf demselben Niveau geblieben. Bei steigenden Lohn- und Energiekosten sinkt das Betriebsergebnis vieler Apotheken trotz steigender Umsätze. Eine Folge: Die Übernahme oder Neugründung wird für junge Apotheker immer unattraktiver.

■ Den Kurzfilm „Klappe, die letzte?“ gibt es unter:
→@www.lav-nds.de

Welches Streugut gegen Glätte hilft und die Umwelt schont

WINTERDIENST Salz, Splitt und Asche im Vergleich – Tierpfoten und Bäume schützen

VON INGA MENNEN

IM NORDWESTEN – Nun ist er auch in Norddeutschland angekommen – der Winter. Jetzt gilt es, bei Schnee und Eis die Gehwege und Zuwegungen zu den Häusern sauber zu halten und zu streuen. Die Kommunen achten auf die Streu- und Räumpflicht, die jeder Hausbesitzer zu bestimmten Zeiten einhalten muss. Genaue Angaben gibt es dazu bei den jeweiligen Ordnungsämtern. In der Regel gilt aber, dass in der Zeit von 7 bis 20 Uhr der Schnee unverzüglich nach Ende des Schneefalls geräumt beziehungsweise die Glätte beseitigt werden muss. Fällt nach 20 Uhr noch Schnee, so muss der werktags bis 7 Uhr des folgenden Tages, sonn- und feiertags von 9 bis 20 Uhr geräumt werden. Aber wie sieht das perfekte Streumittel aus? Sand, Asche, Splitt, Granulat oder Salz?



Salz, Asche oder Splitt. Es gibt viel unterschiedliches Streugut. In manchen Gemeinden ist das Streusalz sogar verboten.

BILD: IMAGO

Das ist auch in der Stadt Westerstede so. Aber, so das Ordnungsamt auch Nachfrage, den Bürgern wird empfohlen, abstumpfendes Streumittel zu nehmen, anstatt Salz zu verwenden. „Um die Umwelt zu schonen, ist Streusalz nur bei extremen Wetterlagen wie Eisregen und überfrierender Nässe sowie an heiklen Stellen wie Treppen, Rampen oder auf Strecken mit starkem Gefälle erlaubt“, schreibt die Stadt Oldenburg auf ihrer Seite.

DER SPLITT

Kies oder Splitt sind in vielen Gemeinden ein viel verwendetes Streugut. Man bekommt es kostengünstig in den Baumärkten. Die scharfkantige Oberfläche garantiert auch bei vereistem Boden einen sicheren Halt – und es ist umweltfreundlicher als Streusalz. Boden und Grundwasser werden geschont. Zudem gelten Kies und Splitt als besonders nachhaltig, da man das Streugut zusammenfegen und wiederverwenden kann.

testen Arten, um den Gehweg von Schnee und Eis zu befreien. Das Salz ist effektiv – es handelt es sich um die einzige Methode, die das Eis wirklich zum Schmelzen bringt. Allerdings hat das Salz einige Nachteile: Mit dem Sickerwasser gelangt das Streugut in den Boden und reichert sich dort und im Grundwasser an. Viele Pflanzen vertragen den erhöhten Salzgehalt in Boden und Wasser nicht. Auch für Tiere wie Hunde und Katzen ist Streusalz gefährlich, denn es reizt ihre Pfoten und kann zu Entzündungen führen. Bei Autos kann Streusalz die Bildung von Rost beschleunigen. In vielen Gemeinden ist der private Einsatz von Streusalz verboten und kann mit einem Bußgeld bestraft werden. In der Stadt Emden darf Streusalz noch eingesetzt werden.

Allerdings eignet sich Kies oder Splitt auch nur bedingt für Tierbesitzer: Mit ihren scharfen Kanten können die Materialien Pfoten verletzen. Und die spitzen Steinchen können sich in Schuhsohlen verkanten und im Haus den Boden verkratzen.

DER SAND

Sand ist eines der am häufigsten genutzten Materialien, um im Winter zu streuen. Es ist günstig und kann wie der Splitt wieder zusammengefegt und nochmals verwendet werden. Und auch den Vierbeinern tut der Sand an den Pfoten nicht weh und er belastet nicht die Umwelt. Allerdings ist feinkörniges Streugut im Winter nicht ganz so rutschfest wie grobkörnige Materialien. Aus dem Grund muss öfter nachgestreut werden. Man sollte darauf achten, besonders grobkörnigen Sand, beispielsweise Kiessand, zu verwenden. Der Sand kann in Verbindung mit Wasser aber schnell zu Matsch werden. Dieses Streugut kann also Schuhe und Kleidung verunreinigen.

DIE ASCHE

Viele Hausbesitzer haben einen Kamin oder einen Ofen. Warum also nicht die Asche zum Streuen verwenden? Nach dem Einsatz auf den Gehwegen kann sie zur Entsorgung in anliegende Beete gekehrt werden. Denn Asche kann man als Dünger verwenden. Dabei muss man jedoch den hohen pH-Wert der Asche beachten. Aber nicht jede Asche ist als Streugut geeignet: Während reine Holzasche fast keine Giftstoffe enthält, kann Kohleasche oder Asche, die beim Verbrennen von lackierten Holzteilen gewonnen wurde, belastet sein und so die Umwelt schädigen. Außerdem hat Asche den Nachteil, dass sie aufgrund ihrer feinen Körnung schnell eingetreten wird und daher häufig nachgestreut werden muss, um eine rutschhemmende Wirkung zu haben. Viele stört zudem, dass Asche den Gehweg und die Schuhe verschmutzt.

DAS STREUSALZ

Salz streuen ist im Winter immer noch eine der bekannt-

Brille, Bärtchen und die NS-Vergangenheit

BUNDESTAGSWAHL So schaut der Wahlkampf-Vandalismus in der Region aus – AfD-Politiker „droht“ mit besonderer Reaktion

VON NICOLAS REIMER

IM NORDWESTEN – Gitta Conne-
mann (CDU) hat plötzlich Bril-
le und Bart, Martin Sichert
(AfD) wird als Nazi beschimpft
– und Robert Habeck (Grüne)
gleich komplett entfernt: Wer
in diesen Tagen im Nordwesten
von Niedersachsen unterwegs ist,
bekommt vielerorts zerstörte
Wahlplakate und damit die unschöne
Seite der Bundestagswahl zu sehen.
In den meisten Fällen handelt es
sich zwar nur um dumme
Streiche, die mit einer Geld-
strafe sanktioniert werden.
Teilweise können die Konse-
quenzen aber auch härter aus-
fallen.

Wenn der AfD-Direktkandi-
dat Sichert (Wahlkreis Fries-
land/Wilhelmshaven/Witt-
mund) nämlich nicht nur be-
schimpft, sondern noch mit
einem Hakenkreuz versehen
wird, droht den Tätern unter
Umständen eine Freiheitsstra-
fe. „Es macht bei der straf-
rechtlichen Bewertung einen
wesentlichen Unterschied,
welche Worte oder Zeichen auf
ein Wahlplakat geschmiert
werden“, teilt die Polizeidirek-
tion (PD) Oldenburg auf Anfra-
ge mit.

Wahlplakat beschädigt: Ermittlungen schwierig

In allen Fällen ist die Vor-
aussetzung für eine Strafe
aber zunächst einmal die
Identifizierung der Verursa-
cher. Diese gestaltet sich vor
allem schwierig, wenn es kei-
ne Zeugen gibt, gelinge laut
PD Oldenburg „aber in Einzel-
fällen durchaus“. In diesem



Die Bundestagswahl und ihre unschönen Seiten: Wahlplakate wurden zuletzt im gesamten Nordwesten von Niedersachsen beschädigt. Wenn Täter ermittelt werden, droht ihnen eine Strafe.

BILD: CDU



In Zetel wurde das Plakat des AfD-Politikers Martin Sichert beschmiert.

BILD: SANDRA BINKENSTEIN

Zusammenhang bittet die
Polizei die Bürger nicht nur
um Hinweise, sondern auch

um Zurückhaltung beim Ent-
fernen der beschmutzten Pla-
kate – so schwer dies in be-

stimmen Situationen auch
sein mag.

Selbst mit verfassungswid-

rigen Kennzeichen oder volks-
verhetzenden Inhalten be-
schmierte Plakate sollten

nämlich nicht eigenständig
abgehängt werden. Dies über-
nimmt die Polizei, sobald sie –
beispielsweise durch Anzeigen
aus der Bevölkerung – davon
erfährt.

„Für jedes zerstörte Plakat zwei neue“

Innerhalb der Parteien und
bei den Politikern, die von den
zunehmenden Straftaten in
der Region betroffen sind, hat
sich mittlerweile jedenfalls
eine Null-Toleranz-Strategie
etabliert. „Wir werden jeden
Einzelfall konsequent anzeigen.
Wer Plakate beschädigt,
tritt die Demokratie mit Fü-
ßen“, verlautet beispielsweise
vom CDU-Kreisverband in
Leer, der Heimat von Conne-
mann.

Dort habe man eine erschreckende Häufung von Vandalismus innerhalb kürzester Zeit festgestellt, die nicht vergleichbar sei mit früheren Wahl-
kämpfen. Plakate und Banner hängen demnach nur wenige Tage, ehe sie beschädigt würden. Wer nun aber glaubt, mit
den Schmierereien oder der di-
rekten Entfernung von Wahl-
plakaten etwas für das Straßen-
bild zu tun, täuscht sich – die
Parteien haben ihre Lager vor-
sorglich aufgefüllt.

AfD-Politiker Sichert kün-
digte diesbezüglich in die Rich-
tung seiner Gegner eine ganz
besondere Maßnahme an: „Für
jedes Plakat, das ihr zerstört,
hängen wir zwei neue auf.
Unser Lager ist gut gefüllt.“
Den nicht benötigten Restbe-
stand wolle seine Partei für
kommende Wahlkämpfe ver-
wenden.

Nitratbelastung der Ems in Kürze Fall für Bundesgericht

JUSTIZ Bundesverwaltungsgericht urteilt im Streit zwischen Land Niedersachsen und Deutscher Umwelthilfe

VON JÖRG SCHÜRMAYER

IM NORDWESTEN/LEIPZIG – Schon seit Jahren gibt es Streit um die Nitratbelastung der Ems und um die Maßnahmen, den Zustand des Flusses zu verbessern. In Kürze wird der Zustand der Ems auch ein Fall für Deutschlands oberstes Verwaltungsgericht. Am Donnerstag, 27. Februar, beschäftigt sich das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig mit einem Streit zwischen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) sowie den Ländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, der auch für andere Gewässer richtungsweisend sein könnte (BVerwG 10 C 1.24).

Worum geht es in der ju- ristischen Auseinander- setzung?

Das Niedersächsische Ober-
verwaltungsgericht in Lüne-
burg hatte nach einer Klage der
Deutschen Umwelthilfe im November 2023 entschie-
den, dass die Länder Nieder-
sachsen und NRW mehr tun
müssen, um den Zustand der
Ems zu verbessern. Das bis-
herige wasserrechtliche Maß-
nahmenprogramm der bei-
den Länder für den „deut-



Die Nitratbelastung der Ems ist an vielen Messstellen zu hoch. Waren die bisherigen Maßnahmen Niedersachsens nicht ausreichend, um den Zustand zu verbessern? DPA-BILD: WAGNER

schen Teil der Flussgebietseinheit Ems“ sei nicht ausreichend und müsse nachgebesert werden, urteilten Niedersachsens oberste Verwaltungsrichter damals (OVG Lüneburg, OVG 7 KS 8/21). Vor allem die hohe Nitratbelastung müsse schnellstmöglich gesenkt werden.

Der gesetzliche Schwellenwert für Nitrat im Grundwas-
ser von 50 mg/l werde an einer
Vielzahl von Messstellen über-
schritten, zum Teil um ein Viel-
faches. Ausdrücklich wiesen die Richter darauf hin, dass das Umland der Ems stark geprägt sei durch intensive Tierhaltung und Ackernutzung. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung des Falles ließ der 7. Senat des

Warum könnte das Urteil richtungsweisend sein?

Die Nitratklage der Um-
welthilfe im Fall der Ems ist die erste Klage gegen ein unzureichendes Maßnahmen-
programm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Deutschland. Die Entschei-
dung des Gerichts sei damit „ein Präzedenzfall, der grund-
legende Fragestellungen der

zahlen klar festgelegt haben,
sind dann auch bei uns denk-
bar“, schreibt etwa Amos Venema, Agrarblogger und Milchviehhhalter in Jemgum (Kreis Leer).

Warum hat Niedersach- sen Revision eingelebt?

Auf Anfrage unserer Redak-
tion teilte ein Sprecher des Umweltministeriums in Han-
nover mit, dass man sich nicht zu laufenden Gerichtsverfahren und somit auch nicht zu den Gründen für die Revision äußere. Dabei wäre gerade die Intention von Umweltminister Christian Meyer von Interesse. Denn als Landwirtschaftsminister in Niedersachsen von 2013 bis 2017 hatte der Grünen-Politiker immer wieder die hohen Nitrateinträge durch die Landwirtschaft ins Grund- und Oberflächenwasser moniert. Und nun legt er Rechtsmittel gegen ein Urteil ein, was genau diese Einträge stark reduzieren will? „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt“, meint Venema. Sein Verdacht: Weisen die Richter in Leipzig die Revision zurück und bestätigen das Urteil des OVG Lüneburg, könnte Meyer genau die gewünschte ver-

pflichtende Reduktion der Nährstoffeinträge erreichen – und das bindend auf höchster verwaltungsjuristischer Ebene.

Was versprechen sich die Beteiligten von der Ver- handlung in Leipzig?

Mit Verweis auf das laufen-
de Verfahren wollte sich das Umweltministerium auch nicht zu den Erwartungen äußern. Die Umwelthilfe gibt sich hingegen optimistisch. „Wir sind zuversichtlich, dass das Bundesverwaltungsge-
richt die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts zum Schutz von Grund- und Trink-
wasser bestätigen und ein Grundsatzurteil für sauberes Wasser fallen wird“, sagte Müller-Kraenner.

Wann könnte es ein Urteil geben?

Womöglich schon am 27. Februar, dem Tag der mündli-
chen Verhandlung. „Es ist nicht unwahrscheinlich, dass schon am gleichen Tag ein Urteil gesprochen wird“, sagte eine Sprecherin des Bundesverwaltungsgerichts.

Gute Nachrichten für Juist-Urlauber

NORDDEICH/EMDEN/CKI – Darauf haben viele Insulaner, Handwerker und Gäste gehofft: Auch ab März soll es ein festes Flugangebot zum Festland geben. Wie der Geschäftsführer der Juister Jugendbildungsstätte Theodor Wuppermann, Jörg Bohn, bestätigt, plant der Ostfriesische Flugdienst OFD einen Ersatz für die Inselflieger. Die Fluggesellschaft der Reederei AG Ems fliegt demnach von Emden nach Töwerland. „Wir stehen mit der Inselgemeinde Juist hinsichtlich eines Flugangebotes von Emden nach Juist im Austausch“, sagte eine Sprecherin. Details seien in der Abstimmung. Wie berichtet, stellt die Fluggesellschaft der Frisia ihre Flüge von Norddeich nach Juist Ende Februar ein. Als Grund gelten gesunkenne Passagierzahlen. Die Schnellfähren, die seit einigen Jahren Juist mit dem Festland verbinden, haben sich zu einer starken Konkurrenz zum Flugzeug entwickelt.

Die Jugendbildungsstätte neben dem Flugplatz sieht sich dennoch weiter vor Problemen. Die Kapazitäten der geplanten Flugverbindung, so schätzt Geschäftsführer Bohn, reichten bei weitem nicht aus für den Transport der Gruppen. Zudem hat der Fuhrbetrieb bereits den Betrieb zwischen Inseldorf und Flughafen eingestellt. Der OFD fliegt unter anderem zwischen Emden und Borkum – der einfache Flug auf dieser Strecke kostet 129 Euro.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsleitung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61–26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklungen),
Dr. Alexander Will (Überregionale)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmeda Herold, Norbert Martens, Julian Reusch, Anna Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapkest, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Nüßbaum, Oliver Oelke, Ria Pietznam, Lars Rhuhsmann, Ulrich Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Matthias Freese; Themenzentrum Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina Wendt; Themenzentrum Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle, Katja Lüters, Inga Mennen, Maike Schwünig; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Husen; Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aueich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maik Hoffmeier, Axel Pries; Themen-Coaching: Sandra Binkenstein; Chefreporter: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Jähn (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier; Grafik: Julian Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Bilage „prisma“

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenenteil)

Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333

Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de

Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444

Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de

Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 270

26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreise Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörsen Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Pannenserien bei Havarie der „Petra L“

SCHIFFFAHRT Details aus Unfallbericht – Frachter im Windpark Gode Wind 1 vor Norderney beschädigt

VON ARNE HASCHEN

EMDEN – Am Abend des 24. April 2023 havarierte der Frachter „Petra L“ auf dem Weg von Polen nach Belgien vor der ostfriesischen Nordseeküste. Das Schiff mit 1500 Tonnen Getreide an Bord rammte im Windpark Gode Wind 1 des Betreibers Ørsted, nördlich der Inseln Norderney und Juist, gegen 20 Uhr eine Windkraftanlage und erlitt dabei schwere Schaden am Bug. Wie durch ein Wunder schaffte es der Frachter trotz Wassereinbruchs durch ein knapp fünf Meter großes Loch im Rumpf, den Emder Hafen anzusteuern – und wurde zum Aufreger in der bundesdeutschen Presse.

Seit dem 31. Januar liegt der Unfallbericht der BSU (Bundessetzung für Seeunfalluntersuchung) vor und bestätigt, was direkt nach dem Vorfall vermutet wurde: Menschliches Versagen ist Hauptursache der Havarie, da der Kapitän, allein auf der Brücke, mithilfe von Tabletten eingeschlafen war. Der Bericht zeigt aber auch systemische Fehler auf: nicht zuletzt das Problem, dass die als kritische Infrastruktur eingestuften Offshore-Windparks ungenügend geschützt sind.

Irrfahrt bleibt über eine Stunde unbemerkt

Denn dass der damals unter der Flagge Antiguas fahrende Frachter vom Kurs abgekommen war, bemerkten demnach weder die Seefahrtüberwachung noch der Windparkbetreiber. Die Technik im Windpark schlug zwar wie vorgesehen Alarm, insgesamt sogar viermal – in der Überwachungszentrale von Ørsted war dieser aufgrund häufiger Auslöser aber stumm gestellt, „da die zahlreichen Alarne als störend empfunden wurden“, so der Unfallbericht. In der Seeverkehrszentrale Wilhelmshaven, die für die Deut-



Die schwer beschädigte „Petra L“ im Emder Hafen: Der jetzt vorliegende Unfallbericht zur Havarie des Frachters im April 2023 sieht menschliches Versagen und eine Reihe von Pannen in der Seeraumüberwachung als Ursache.

DPA-BILD: KLEMMER



Der Windpark Gode Wind 1 von Ørsted mit 55 Windkraftanlagen wurde 2017 in Betrieb genommen. Die „Petra L“ rammte die Fundamente einer der dortigen Anlagen und wurde dabei schwer beschädigt.

BILD: ØRSTED

sche Bucht zuständig ist, war derweil der diensthabende Nautiker ausgefallen. Bei der Übernahme des Gebiets durch die Zentrale Jade Traffic schlüpfte die Petra L dann durchs Raster – 80 Minuten lang blieb die Irrfahrt des Schiffs unbemerkt.

Notlage wurde erst an Emder Schleuse erkannt

Der Kapitän, der kein Mayday durchgab und sich erst drei Stunden nach der Havarie

per Funk meldete, „teilte diese eher nebenbei mit“, so die BSU. Das wurde vonseiten Jade Traffic aber nicht wahrgenommen, die dem Kapitän das Okay für einen Schlenker nach Emden gab. Auch fragten die Zentralen in Wilhelmshaven und Emden im Laufe der Nacht nicht nach Ursachen für den Kurswechsel: „So wurde die Notlage des Schiffes erst in der Schleuse von Emden erkannt“, heißt es im Bericht. Ørsted bemerkte sogar erst nach einem weiteren Tag, dass

etwas im Windpark nicht stimmte. Die betroffene Windkraftanlage allerdings kam mit ein paar Schrammen davon und durfte 24 Stunden später wieder hochfahren – anders als die Petra L, deren Reparatur bei der Emder Werft und Dock GmbH rund acht Wochen dauern sollte. Die Polizei schätzte den Schaden damals auf rund 250.000 Euro, wie hoch die Summe letztendlich war, ist bis heute unbekannt.

Kapitän schluckte Einschlaf-Kapseln

Der Kapitän schwieg im Nachgang der Havarie. Als kleiner Frachter mit weniger als 3000 BRZ verfügte das Schiff nicht über einen Schiffsdatenschreiber oder andere elektronischen Aufzeichnungen. Die BSU geht aber davon aus, dass der 59-Jährige, der die Petra L seit über zehn Jahren führte, am Unfalltag deutlich länger als die vorgeschriebene Wachzeit von 19 bis 24 Uhr auf Brücke war – und wider den Wachdienst-

Regeln allein, statt mit einem Ausguck. Die ansteigende Übermüdung des Mannes war demnach Symptom eines größeren Problems, denn das „Fahrtgebiet Nord- und Ostsee und die kurzen Liegezeiten in den Häfen bieten keinen Raum für längere Ruhezeiten der Besatzungen“. Fehlende Unterkünfte an Bord von Schiffen würden „seit Jahrzehnten“ per Übergangsbestimmung durchgewunken, so die BSU. Dass der Kapitän nach eigener Aussage zusätzlich zwei seiner Nahrungsergänzungsmittel verwechselt und deshalb Kapseln mit Melatonin schluckte, die beim Einschlafen helfen sollen, mag in der Verkettung der Ereignisse am 24. April dann nur noch ein Detail sein.

Sicherheitsradius um Windparks erhöht

Zähne hat der Unfallbericht indes nicht, es bleibt bei Empfehlungen an alle beteiligten Akteure. Bei Ørsted wurde der Annäherungsalarm allerdings wieder auf laut gestellt – und auch in der Wilhelmshavener Zentrale plötzlich jetzt markante rote Warnmeldungen auf, wenn ein Schiff in einen Sicherheitsbereich eindringt. Der Radius von bisher 500 Metern um Offshore-Windparks wurde auf zwei Seemeilen erhöht, heißt es weiter. In Richtung Bundesverkehrsministerium richtet man dabei den Wunsch, Radar künftig verpflichtend für die Seeraumbeobachtung zu machen, denn so weit gucken kann auch ein ausgeschlafener Nautiker wohl nur an wenigen Tagen im Jahr. Unbeeindruckt von deutscher Bürokratie zeigen sich laut Unfallbericht derweil die alten und neuen Schiffseigentümer: „Da das Schiff zwischenzeitlich verkauft wurde, sah weder die bisherige Reederei noch die aktuelle einen Grund für Verbesserungen.“

Krone-Gruppe mit klar weniger Umsatz und Gewinn

JAHRESBILANZ Nutzfahrzeug- und Landtechnik-Riese aus Emsland kämpft mit Absatzproblemen

VON JÖRG SCHÜRMAYER

SPELLE – Schwieriges Jahr für eines der größten Unternehmen im Nordwesten: Die emsländische Krone-Gruppe mit ihren Sparten Landtechnik (Spelle) und Nutzfahrzeuge (Werlte) musste im Geschäftsjahr 2023/24 (August 2023 bis Juli 2024) deutliche Einbußen bei Umsatz und Gewinn hinnehmen. Hatte die Gruppe im Vorjahr noch einen Rekordsatz von 3,2 Milliarden Euro erzielt, waren es im abgelaufenen Geschäftsjahr nur noch 2,4 Milliarden Euro, wie Krone am Freitag in Spelle mitteilte. Vor allem im Ausland gingen die Erlöse deutlich zurück. Der Jahresüberschuss sank von 106,8 Millionen auf 79 Millionen Euro, wie aus dem Geschäftsbericht des Familienunternehmens hervorgeht.

Die Gründe für diese Ent-



Sowohl bei Landtechnik als auch bei Nutzfahrzeugen spürt die Krone-Gruppe derzeit eine Kaufzurückhaltung.

BILD: KRONE-GRUPPE

wicklung seien vielfältig. „Die politischen Rahmenbedingungen, der anhaltende Ukraine-Krieg, ein weiter schwelender Nahost-Konflikt und verschiedene Handelshemmnisse führten zu einer erheblichen Verunsicherung bei Verbrauchern, Landwirten, Lohn- und Transportunternehmen“, hieß es in der Mitteilung. All

das hätte zu einer „Zurückhaltung bei Neuinvestitionen in Frachtraum oder Landtechnik“ gesorgt.

Die Gruppe (6500 Mitarbeiter) hatte auf die Absatzprobleme schon im vergangenen Jahr immer wieder mit Kurzarbeit an verschiedenen Standorten reagiert, u.a. im Fahrzeugwerk in Werlte. Seit

Januar 2025 gibt es auch Kurzarbeit am Hauptproduktionsstandort in Spelle, die nach einem Bericht der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ voraussichtlich mehr als ein halbes Jahr andauern soll.

„In einem enorm herausfordernden Marktumfeld haben wir dennoch unsere notwendigen Investitionen in Zukunftsvorprojekte konsequent umgesetzt“, betonte der Aufsichtsratsvorsitzende Bernard Krone. Er verwies u.a. auf die Fertigstellung des neuen Ersatzteillagers in Spelle, die strategische Partnerschaft mit der Schwarzmüller Gruppe, einem Nutzfahrzeug-Hersteller aus Österreich, sowie Investitionen im Bereich Digitalisierung und Robotik. „Zudem steht unsere Entscheidung, künftig auch am Standort von Krone North America für den US-Markt passende Landmaschinen zu fertigen“, sagte Krone.

In Olive Branch (Bundesstaat Mississippi) will Krone nach eigenen Angaben vor allem Mähdrescher und Wender produzieren.

Eine leichte Erholung des Marktumfeldes erwartet Krone frühestens ab Mitte 2025. „Aktuell setzen viele unserer Kunden große Hoffnungen auf politische Signale, die langfristig auf Stabilität, Nachhaltigkeit sowie Wachstum ausgerichtet sind“, sagte David Frink, Vorstandsvorsitzender der Bernard Krone Holding, ohne näher ins Detail zu gehen. „Trotz der vielfältigen aktuellen Herausforderungen blicken wir grundsätzlich optimistisch in die kommenden Jahre, denn die weltweite Nachfrage nach hochwertigen Agrarprodukten, innovativer Landtechnik und effizienten Transportlösungen bleibt unverändert hoch“, sagte Frink.

Heimatforscher kauft Film über Bombenangriff

ZWEITER WELTKRIEG Josef Ramler dokumentiert damit Einschläge vom 22. Februar 1945 – Streifen soll gezeigt werden

von CARSTEN MENSING

LÖNINGEN – Einen Film vom Bombenangriff der Royal Air Force am 22. Februar 1945 auf Lönningen hat jetzt der Heimatforscher Josef Ramler von den englischen „Imperial War Museums“ (IWM) gekauft. Den Streifen habe der Kameramann Sergeant Six aus dem Bomber des Modells Douglas Boston gedreht, berichtet der Lönninger. „Der Film ist lizenziert. Ich habe die Lizenz erworben, um den Film oder Bilder daraus zeigen zu dürfen. Den Film werden wir auch noch mal vorführen.“ Sein Bruder Bernd hat sich den Streifen deshalb vorgenommen, einen Anfang eingebaut, ihn geschnitten und mit Musik hinterlegt.

Der Film dokumentiere aber nicht nur den Fliegerangriff, sondern auch die damaligen Straßenverläufe, Häuser und Bebauungen. Der Streifen zeige – so Josef Ramler weiter – damit die Veränderungen in Lönningen im Vergleich zur heutigen Zeit.

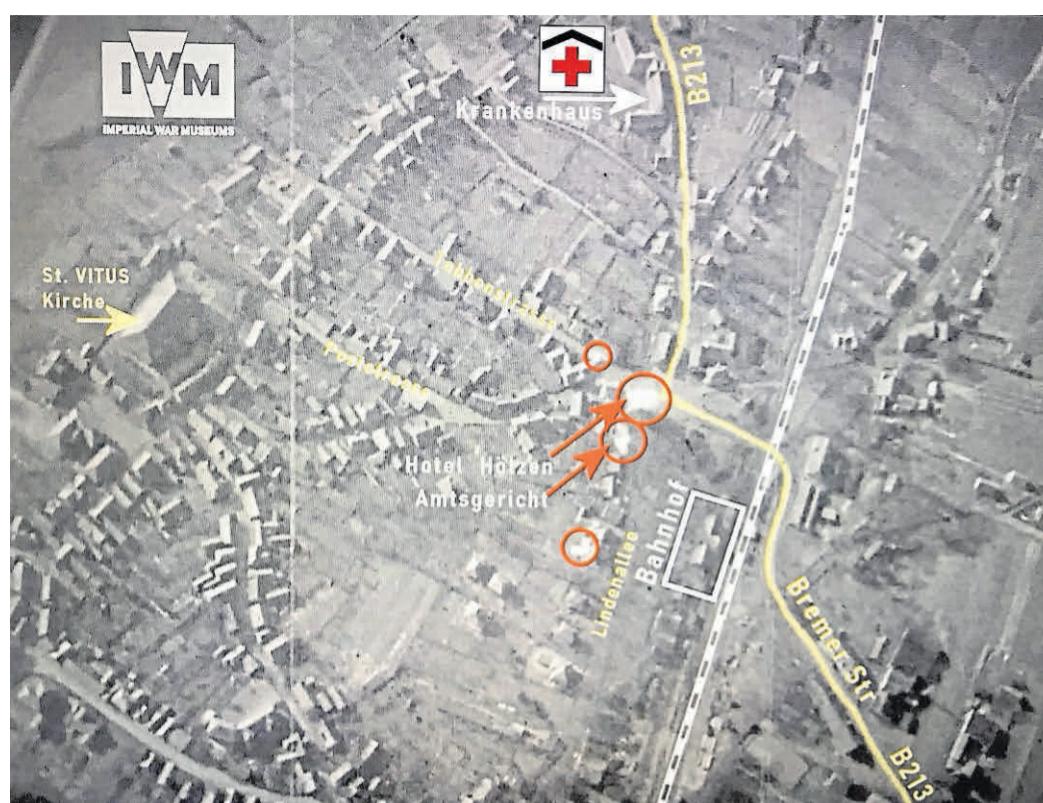
18 Tote

Nach den Recherchen Ramlers, der auch im Heimatverein der Hasestadt aktiv ist und u.a. zum Russenfriedhof, den Scheinflughafen Helmighausen oder die vier Kriegsgefangenenlager in Lönningen forscht, wurden bei dem Bombenangriff der alliierten Streitkräfte auf Lönningen vor fast 80 Jahren mehrere Häuser zerstört. Ferner kamen bei dem schwersten Luftangriff auf Lönningen 18 Menschen ums Leben. Der Angriff habe nur kurz gedauert, in wenigen Sekunden sei alles vorbei gewesen.

Bis zu dem Luftangriff am 22. Februar 1945 war der Ort Lönningen weitgehend verschont geblieben, zuvor hatte es bis auf eine Ausnahme lediglich kleinere Angriffe gegeben. Allerdings kamen am 14. April 1944 bei einem Flugzeugangriff auf eine Lokomotive mit Personenwagen am Bahnhof in Helmighausen zwei Menschen ums Leben, die in einem Zugabteil saßen.

Hunderte Verbände

Am 22. Februar 1945 überflogen ab den frühen Morgenstunden Hunderte Flugzeugverbände den Raum Lönningen Richtung Bremen und Ruhrgebiet. „An diesem Tag kamen



Am 22. Februar 1945 flogen die Bomben auf Löningen. Hier ein Bild mit Beschriftung der Straßen.

BILD: ARCHIV RAMLER



Ein Douglas Boston Bomber: Aus einem solchen Flugzeugmodell hat Sergeant Six den Angriff auf Löningen am 22. Februar 1945 gefilmt.

BILD: ARCHIV RAMLER

mehrere Flugzeuge, darunter Douglas-Boston-Bomber, aus Westen über Lewinghausen und Helmighausen – entlang der Werwer Fuhren – nach Lönningen. Ihr Ziel war es, den Lönninger Bahnhof zu bombardieren und zu zerstören“, berichtet Ramler.

20 Bomben

Der Film zeige, dass mehr als 20 Bomben etwa in Höhe des heutigen Werwer Wegs/Vor den Fuhren abgeworfen worden seien, hat der Malermeister recherchiert. Auch deutlich sehe man das Arbeitslager des Lönninger Reichsarbeitsdienstes, das ebenfalls überflogen worden sei. Diese Bomben – so Ramler – hätten aber ihr eigentliches Ziel – den Bahnhof – verfehlt.

Sie seien in der Tabbenstraße/Ecke Poststraße explodiert, zwei in der Lindenallee. Dabei seien das Hotel Hölzen und das Lönninger Amtsgericht getroffen und zerstört worden.

Ein Augenzeuge – so Ramler – habe bereits über das Hotel Hölzen berichtet: „Als die Bomben fielen, sah ich, wie das große Haus sich etwas hob und dann in sich zusammenstürzte.“

Operation „Clarion“

Der Angriff auf Lönningen war Teil der größten und weiträumigsten anglo-amerikanischen Luftangriffskampagne im Zweiten Weltkrieg – der Operation „Clarion“ (zu Deutsch „Fanfare“). Am 22. und 23. Februar 1945 flogen die alliierten Streitkräfte mehr



Einen Film vom Bombenangriff der Royal Air Force am 22. Februar 1945 auf Lönningen hat jetzt der Heimatforscher Josef Ramler von den englischen „Imperial War Museums“ (IWM) gekauft.

BILD: PRIVAT

FRONT KOMMT NACH LÖNINGEN



Ein Ausschnitt aus dem Film der Royal Air Force, der den Abwurf der Bomben auf Lönningen am 22. Februar 1945 zeigt.

BILD: ARCHIV RAMLER

Etwa sieben Wochen nach dem Luftangriff vom 22. Februar 1945 kam die Front nach Lönningen, am 11. April zogen englische Truppen dort ein. Dass nicht noch größere Schäden angerichtet worden seien, habe man dem mutigen Einsatz von Kaplan Ernst Henn zu verdanken gehabt, so der Cloppenburger Henn-Biograf Werner Nilles.

Henn hatte bei eben jenem letzten Angriff der Alliierten auf Lönningen und das dortige Krankenhaus den Tod gefunden. Der damals 36-Jährige und Schwestern hatten eine weiße Fahne gehisst, dabei wurde Henn vom Splitter einer Panzergranate tödlich verwundet. Die Soldaten der britischen Armee stellten daraufhin den Artilleriebeschuss ein.

Vikar Henn war der einzige

als 9000 Einsätze über Deutschland, die verheerende Schäden und Zigaretten Tote zur Folge hatten.

Höhe reduziert

Bei dieser großangelegten Operation sei – so Ramler – geplant gewesen, überwiegend Transportziele wie Bahnhöfe und Verbindungseinrichtungen zu zerstören. Taktisch, um die Verkehrswege und die Infrastruktur des Verkehrs in Deutschland zu lämmen. Ferner sollte die Operation auch die deutliche Lufthöhe der Alliierten unterstreichen.

Tote an diesem Frontkampftag in Lönningen.

Die Frage des damaligen Pfarrers Clemens Arlinghaus, ob es ohne die weiße Fahne nicht mehr Tote gegeben hätte, wird deutlich von einem englischen Offizier beantwortet: „Wenn die weiße Fahne nicht gewesen wäre, dann hätten zuletzt die Panzer aus nächster Nähe vor Lönningen noch einmal das Feuer eröffnet, und die Folgen einer solchen Beschleierung wären für Lönningen und besonders das Krankenhaus furchtbar geworden. So hat Vikar Henn durch seinen mutigen Einsatz Lönningen und besonders das Krankenhaus gerettet.“

Rund einen Monat später – am 7. und 8. Mai – kapitulierte die Wehrmacht. Der Krieg war zu Ende.

Die Flughöhe der Bomber lag normalerweise bei etwa 6500 Metern. An diesen beiden Tagen sei – erklärt Ramler – die Flughöhe aber auf 3000 bis 3500 Meter heruntergesetzt worden, um die Ziele besser zu erkennen und eine hohe Trefferquote zu erreichen. Hier im norddeutschen Raum sei die „Second Tactical Air Force“ der Royal Air Force mit kleineren Jagdbombern eingesetzt gewesen.

Die Ziele seien in Kleinstädten markiert worden, die vorher noch nicht größeren Angriffen ausgesetzt gewesen waren.

Kronkorken sammeln für guten Zweck

HELPENDE HÄNDE CSW und katholische Gemeinden organisieren Aktion

CLOPPENBURG/LÖNINGEN/LR – Im Vikar-Henn-Haus in Cloppenburg haben sich sozial-karitative Ehrenamtliche der Kirchengemeinde in Halen, der bereits seit einiger Zeit Kronkorken sammeln. An dem Abend wurden Sammelbehälter mit auffälligen Banderolen beklebt. Diese Behälter werden in den beteiligten Gemeinden aufgestellt, um die Bevölkerung zur Teilnahme zu motivieren. Die gesammelten Kronkorken werden verkauft und der

Erlös kommt dem ambulanten Hospizdienst des Landkreises Cloppenburg zugute, insbesondere der Familienbegleitung. „Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam Gutes zu tun und Menschen in schwierigen Zeiten zu unterstützen“, betonte Simone Elschen, Ansprechpartnerin für Cloppenburg.

Für Fragen oder weitere Informationen stehen die Ansprechpartnerinnen Simone Elschen unter Tel. 0151/9524213 und Elisabeth Pohlmann unter Tel. 0151/9524211 zur Verfügung.

wie Freunde anzusprechen. „Je mehr Menschen mitmachen, desto größer wird unser Beitrag für den guten Zweck“, fügte Elisabeth Pohlmann, Ansprechpartnerin für Lönningen, hinzu.

Die Organisatoren rufen dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen und Nachbarn so-



Haupt- und Ehrenamtliche aus dem pastoralen Raum Cloppenburg-Lönningen bei der Vorbereitung der Aktion im Vikar-Henn-Haus mit Ideengeber Georg Menke (links).

BILD: CSW

NOTDIENSTE**APOTHEKEN**

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Heide Apotheke, Hauptstr. 58, Garrel, Tel. 04474/947800

Essen

Markt-Apotheke, Bahnhofstraße 1, Badbergen, Tel. 05433/9146300

Löningen/Lastrup/Lindern

Linden-Apotheke, Bahnhofstr. 1, Lindern, Tel. 05957/787

Vechta

8 bis 8 Uhr: Guten Tag Apotheke, Falkenrotter Straße, Vechta, Tel. 04441/9378020

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta
Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentransport, Tel. 0441/19222; 00WV, Trinkwasser: Tel. 04401/6006; Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN GARREL**VERANSTALTUNGEN**

Beverbruch
14.30 bis 18 Uhr, Beverbrucher Begegnung: geöffnet, während der Öffnungszeiten: Tel. 04474/5052971
16 bis 17 Uhr, Josefshaus: Kinderchorprobe

Garrel
10 bis 12 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet
18 bis 19 Uhr, Pfarramt: Schuldnerberatung

BÄDER

Garrel
15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Beverbruch
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Garrel
Kath. Bücherei: 14.30 bis 17.30 Uhr

ENTSORGUNG

Garrel
Kläranlage: 14 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Schneeglätte: Rund 50 Unfälle

VERKEHR Wintereinbruch überrascht Verkehrsteilnehmer

von REINER KRAMER

LASTRUP/KREIS CLOPPENBURG – Kalt erwischt worden sind am Dienstagmorgen zahlreiche Verkehrsteilnehmer im Oldenburger Münsterland. Auf schneeglatten Straßen kam es in den frühen Morgenstunden und noch in den Vormittag hin zu zahlreichen Verkehrsunfällen.

Die Polizei berichtete auf Nachfrage unserer Redaktion von 20 Unfällen im Landkreis Cloppenburg und 30 im Bereich des Landkreises Vechta.

Die ersten Unfallmeldungen gingen bei der Polizei gegen 5.30 Uhr ein. Bis etwa 10 Uhr hatten die Beamten reichlich zu tun. Häufig hätten sich Lkw festgefahren, kamen auf spiegelglatten Fahrbahnen Anhöhen nicht hoch oder kamen von den Fahrbahnen ab. So staute sich etwa auf B 213 am Vormittag der Verkehr zwischen Cloppenburg und Lastrup, nachdem ein Lkw auf die Berme gerutscht war und sich festgefahren hatte. Es kam zu Verkehrsbehinderungen.

Der letzte am Dienstagvormittag, aber längst nicht der einzige Unfall auf der viel befahrenen Strecke. Auf der B 68 bei Essen blieb ein Lkw stecken, als er versuchte, die Brücke hochzufahren – ebenso wie im Bereich der B 72.

Insgesamt sei es vor allem



Dieser Lkw geriet auf schneeglatter Fahrbahn auf die Berme und steckte fest. BILD: REINER KRAMER

zu Auffahrunfällen auf den glatten Fahrbahnen gekommen. Auto- und Lkw-Fahrer rutschten auch gegen Verkehrsschilder und in Leitplanken. In Vechta kam es zu einem Unfall mit Beteiligung eines Schulbusses, Insassen wurden aber nicht verletzt.

Hier blieb es – ebenso wie bei den meisten anderen Unfällen im Oldenburger Münsterland – bei Blechschäden.

Zu längeren Verkehrsbehinderungen kam es in Holdorf im Bereich des Hansacenters: Hier schafften gleich zwei Las-

ter die Auffahrt nicht und blockierten die Fahrbahn.

Die Räumdienste der Städte und Gemeinden sowie der Straßenmeistereien waren im Dauereinsatz. Abschleppunternehmen ebenso. Besonders positiv hob die Polizei hervor, dass in beiden Landkreisen Landwirte mit ihren Schleppern halfen, Autos aus Gräben zu ziehen.

Im Cloppenburger St.-Josephs-Hospital war es trotz der Glätte ruhig. Lediglich eine Frau war ausgerutscht und hatte sich das Handgelenk ge-

brochen, ergab eine Anfrage unserer Redaktion beim Krankenhaus-Pressesprecher.

Autofahrer müssen weiter mit glatten Straßen rechnen. Auch in den kommenden Tagen ist mit winterlichem Wetter zu rechnen. Am Mittwochvormittag könnte es erneut schneien.

Die Temperaturen kommen kaum über den Gefrierpunkt hinaus.

In den kommenden Nächten rutscht das Thermometer laut Prognosen sogar bis auf minus fünf Grad.

**TERMINE IN VECHTA****VERANSTALTUNGEN**

7 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße: Wochenmarkt
9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet

10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme

14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkammer Caritas/Diakonie: Kleidungsannahme

14.30 Uhr, Pfarrkirche Oythe: Seniorenmesse, anschließend gemütliches Beisammensein (Pfarrheim)

17.30 bis 19 Uhr, Caritas-Beratungsstelle: Elterntreff

19 bis 20 Uhr, Beratungsstelle für Frauen und Mädchen: Mobbing- und Stalking-Telefon, Tel. 04441/999239

20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: offenes Meditationsangebot

KINO

Schauburg Cine Anora: 17, 19.45 Uhr
Der Spitzname: 17 Uhr

Die drei ??? und der Karpathenhund: 17 Uhr
Mufasa: Der König der Löwen: 17, 20 Uhr

Paddington in Peru: 17 Uhr
Sonic The Hedgehog 3: 17 Uhr
Konklave: 19.30 Uhr
Better Man - Die Robbie Williams Story: 19.45 Uhr
Babygirl: 20 Uhr
Wunderschöner: 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8 Uhr

BÜCHEREIEN

Bücherei St. Georg: 15.30 bis 18 Uhr
Heimatbibliothek: 15 bis 20 Uhr

MUSEEN

Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

FAMILIENCHRONIK

PETER BRAKE (65), Peheim. Beisetzung ist im Familien- und Freundeskreis.

HUBERTUS PLEYE (61), Cloppenburg. Beisetzung ist am Donnerstag, 13. Februar, 10.30 Uhr, auf dem St.-Josephs-Friedhof.

ANNA DREES, geb. Tobe (88), Garrel. Beisetzung ist im engsten Familienkreis.

CHRISTA SCHILLMÖLLER, geb. Kraus (81), Goldenstedt. Beisetzung ist am Mittwoch, 19. Februar, 15 Uhr, auf dem katholischen Friedhof; anschließend Seelenamt in der Kirche.

HEINZ FANGMANN (87), Dinklage. Requiem ist am Freitag, 14. Februar, 14.30 Uhr, in der Pfarrkirche; anschließend Beisetzung.

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert (04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) (04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (04491/9988 2901)

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) (04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners (kop) (04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) (04491/9988 2901
Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) (04471/9988 2810
Stephan Tönnes (stt) (04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 50,90 € (Postbezug 54,00 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

TERMINE IN CLOPPENBURG**VERANSTALTUNGEN**

öffnet

15 bis 17 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhabeberatung; Landescaritasverband

15 bis 17 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26: Sprechstunde

15.30 Uhr, Kath. Pfarrzentrum St. Josef: „Ihr seid es wert“, Autorenlesung mit Hildegard Hemmen, Veranstalter: Frauenkreis St. Josef

16 Uhr, Bücherei St. Andreas: Der kleine Frosch will schwimmen gehen, Vorlesezeit für Kindergartenkinder

16.30 bis 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus: „Vater-Kind-Club“

18 Uhr, Rathaus: Fachausschuss für Kultur, Sport, Familie und Soziales

19 Uhr, Gemeindezentrum „Schwedenheim“: Gemeindekirchensitzung, ev.-luth. Kirchengemeinde Cloppenburg

19 bis 21.30 Uhr, Katholische Akademie Stapelfeld: Haltung zeigen! Gegen Hetze, Fake News und Populismus

19.30 Uhr, Hospiz-Kontaktstelle, Wilke-Steding-Straße 26: Gesprächskreis für trauernde Eltern, Infos und Anmeldung unter Tel. 04471/850140

19.30 Uhr, Pfarrheim Bethen: Suchtselfsthilfe Gruppe St. Marien Bethen

KINO

Cine-Center

Die drei ??? und der Karpathenhund, 16 Uhr

Mufasa: Der König der Löwen, 16

Uhr

Paddington in Peru, 16 Uhr

September 5, 16, 20 Uhr

Vaiana 2, 16 Uhr

Babygirl, 20 Uhr

Companion - Die perfekte Begleitung, 20 Uhr

Criminal Squad 2, 20 Uhr

Wunderschöner, 20

KURZ NOTIERT

Einbruch in Gaststätte

LÖNINGEN – Unbekannte sind zwischen Sonntag, 22.30 Uhr, und Montag, 9.10 Uhr, durch die Hintertür in eine Gaststätte an der Langenstraße in Lüningens eingestiegen. Es wurde Diebesgut entwendet, teilt die Polizei mit. Sie nimmt sachdienliche Hinweise unter Tel. 05432/803840 entgegen.

Modul beschädigt

GARREL – Ein Photovoltaikmodul sowie Dachpfannen an einem Haus in der Wagnerstraße in Garrel haben Unbekannte zwischen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 8 Uhr, beschädigt. Der Gesamtschaden wird auf 1000 Euro geschätzt. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Garrel unter der Rufnummer 04474/939420 entgegen.

Fahrverbot ignoriert

CLOPPENBURG – Die Polizei hat am Montag gegen 18 Uhr einen 27-jährigen Autofahrer aus Essen an der Warthestraße in Cloppenburg gestoppt. Wie sich zeigte, besteht für ihn ein Fahrverbot. Zudem stand er unter Einfluss von Betäubungsmitteln. Es wurde eine Blutprobe entnommen, die Weiterfahrt untersagt und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

1,34 Promille

MOLBERGEN – Unter dem Einfluss von 1,34 Promille stand ein 34-jähriger Autofahrer aus Molbergen, den die Polizei am Montag gegen 20.40 Uhr auf der Dwerger Straße in Molbergen stoppte. Dem Molberger wurde die Weiterfahrt untersagt und eine Blutprobe entnommen.

Amtliche Bekanntmachungen

LANDKREIS CLOPPENBURG
DER LANDRAT
Planungsamt



Cloppenburg, den 10.02.2025

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 18.02.2025, 17:00 Uhr, findet im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg, eine Sitzung des Verkehrsausschusses statt. Die Bekanntmachung mit Tagesordnung ist im Amtsblatt des Landkreises Cloppenburg unter www.lkclp.de in der Rubrik Aktuelles&Presse/ Amtsblatt sowie in der Rubrik Kreis&Politik/Kreistags-Infosystem/Bürgerinfo-Portal veröffentlicht.

Johann Wimberg
Landrat

Dies und Das

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz
Zahle 50€ bis 3500€
seriös - diskret - unkompliziert
Tel: 0152/21422895 @A503222

... als wären Sie
dabei gewesen.

NWZonline.de

vom Oldenburgischen Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) berechnet.

In Planung

Ein weiteres Baugebiet plant die Gemeinde in Cappeln westlich des Cappelner Damms. Dort sind 40 Bauplätze vorgesehen. Die Vermarktung soll nach Angaben von Bürgermeister Marcus Brinkmann voraussichtlich Ende dieses Jahres beginnen.

In Schwichteler geht es um

den Bebauungsplan Nr. 55 „östlich Bakumer Straße“. Dafür liegt ein erster Entwurf vor, der 27 Bauplätze vorsieht. „Wir sind dort aber noch in der Aufstellung. Unter anderem muss noch geprüft und entschieden werden, wo der optimale Platz für das Regenrückhaltebecken ist“, erklärt der Bürgermeister. Deshalb könne er noch keine Zeitangaben machen.

Einwohnerzahlen

Unterm Strich bedeutet

das, dass die Gemeinde Cappeln in verschiedenen Ortsteilen Grundstücke für den Wohnungsbau im Angebot hat bzw. plant und damit über Entwicklungspotenzial verfügt. Insgesamt hat die Gemeinde derzeit 7804 Einwohner.

Die teilen sich wie folgt auf: Cappeln 3045, Bokel 997, Elsten 646, Mintewede 31, Nutteln 153, Schwichteler 323, Sevelten 1786, Tegelrieden 50, Tenstedt 626 und Warnstedt 147.

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

Wo in Cappeln gebaut werden kann

WIRTSCHAFT In Sevelten gibt es Grundstücke von der Kommune und aus privater Hand



Baugebiet „östlich Buchenstraße“ in Sevelten: Dort hat ein privater Investor 37 Grundstücke erschlossen.

BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

drei reserviert und 20 noch zu haben. Der Kaufpreis beträgt zwischen 115 und 145 Euro pro qm. Hinzu kommen 30 Euro für einen angrenzenden Grünstreifen. Werden Mietwohnungen geschaffen, erhöht sich der Quadratmeterpreis um weitere zehn Euro. In einem zweiten Bauabschnitt stehen noch einmal 22 Grundstücke zur Verfügung. Die Kosten für den Schmutzwasserkanal sind im Kaufpreis nicht enthalten, heißt es aus dem Rathaus. Die Kosten würden

vom Oldenburgischen Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) berechnet.

In Planung

Ein weiteres Baugebiet plant die Gemeinde in Cappeln westlich des Cappelner Damms. Dort sind 40 Bauplätze vorgesehen. Die Vermarktung soll nach Angaben von Bürgermeister Marcus Brinkmann voraussichtlich Ende dieses Jahres beginnen.

In Schwichteler geht es um

**Weil Versand nicht
von Versanden kommt.**

Die CITIPOST: schnell, korrekt, zuverlässig.

www.citipost-nordwest.de

CITIPOST
Bringt mehr als man denkt.

Nordwest
SHOP

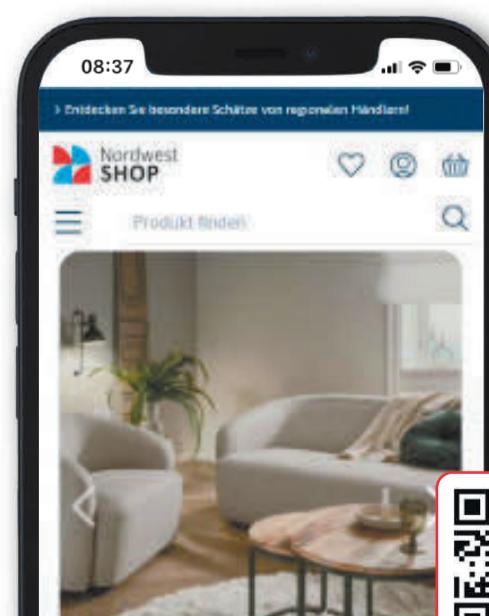
Shoppen, was der Nordwesten bietet!



Aluminium Dachzelt
AeroSummit Lift #1
1.889,00 €



Aluminium Klappdachzelt
AeroSummit Light #2
1.689,00 €



Einscannen &
ENTDECKEN!



nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: 0441/9988-3310

TTV-Crew schöpft neue Hoffnung

CLOPPENBURG/FBE – In der Tischtennis-Kreisliga der Herren hat der TTV Cloppenburg III ein Zeichen im Abstiegskampf gesetzt. Die Cloppenburger gewannen unlängst beim TTV Garrel-Beverbruch II mit 6:4. Derweil kassierte der Ligakonkurrent DJK TuS Bösel gegen den SV Höttinghausen eine Heimniederlage. Die DJK verlor 4:6.

■ **Kreisliga Herren: TTV Garrel-Beverbruch II - TTV Cloppenburg III 4:6.** Der knappe Sieg in Garrel gibt der Cloppenburger Dritten neue Hoffnung im Abstiegskampf. Spielentscheidend waren die beiden Doppelsiege zu Beginn. Andreas Hippler (2), Leon Hippler und Michael Stotz sicherten den Rest der Punkte. Norbert Rolfs gewann beide Einzel für Garrel.

■ **DJK TuS Bösel - SV Höttinghausen 4:6.** Bösel über-

raschte mit dem Einsatz von Matthias Elsen, doch der Tabellenführer Höttinghausen blieb davon unbeeindruckt. Alexander Tekly war der Matchwinner.

■ **STV Barßel (SG) II - BW Ramsloh 7:3.** Mit zwei Doppelsiegen im Rücken besiegte das Barßeler Team die Gäste aus dem Saterland. Ngoc-Son Raming war der überragende Einzelspieler.

■ **BV Essen II - BW Ramsloh 5:5.** Zwei Doppelsiege retteten den ersatzgeschwächten Blau-Weißen aus Ramsloh ein Remis in Essen. Anne Wilkens war die beste Einzelspielerin, während Glenn Failing beim Gastgeber ungeschlagen blieb.

■ **Die Ergebnisse aus der Kreisklasse der Herren im Überblick:** BV Neuscharrel - TTV Cloppenburg IV 6:4, BW Ramsloh II - BV Neuscharrel 8:2, SV Molbergen II - DJK TuS Bösel II 7:3.

TVC-Höhenflug geht weiter

A-JUNIORINNEN-HANDBALL Cloppenburg punktet fleißig - HSG schlägt Nordhorn

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG/FRIESOYTHE – Die A-Junioren-Handballerinnen des TV Cloppenburg und der HSG Friesoythe haben in der Oberliga ein erfolgreiches Wochenende hinter sich.

■ SO LIEFEN DIE PARTIEN

SW Osterfeine - TV Cloppenburg 29:48 (17:22). Cloppenburg mühete sich in der Anfangsphase und bekam in der Deckung nicht so richtig Zugriff. Auch im Angriff taten sich die TVC-Talente schwer. In der neunten Minute traf Eva Neteler für Osterfeine zum 8:5. Wenige Minuten später kam der TVC auf Touren. Das Team der Trainerinnen Birgit Deeben und Meike Grotz glich durch Lea Grotz zum 8:8 aus (12.). Anschließend ging der TVC in Führung und baute den Vorsprung aus.

Die Gäste agierten in der Deckung nun stabiler und zeigten sich offensiv variabel. Zur Pause lag der TVC mit 22:17 vorne. Mit Beginn der zweiten Halbzeit zeigten die Cloppenburgerinnen ihre Offensivwucht. In Sachen Abwehrarbeit war allerdings noch Luft nach oben. Die Osterfeinerinnen sahen derweil von den Gästen häufig nur noch die Rücklichter.

Der TVC hatte das Spiel und seine Gegnerinnen nun im Griff, kassierte jedoch immer wieder einfache Gegentore. Am Ende stand ein deutlicher 48:29-Erfolg auf der Anzeigetafel. Es war der elfte Sieg in Folge für den Tabellenführer der Oberliga.

„Wir haben die Anfangsphase verschlafen, es nach der Pause dann aber viel besser gemacht und das Tempo hochgehalten. Leider war die Abwehr heute nicht so richtig



Torhungrige TVC-Spielerin im Flugmodus: Lilly Tebbe pfeffert den Ball auf das Gehäuse von Schwarz-Weiß Osterfeine.

BILD: ROBERT GERTZEN

da“, sagte TVC-Trainerin Meike Grotz.

TVC: Guderle - Berthold (1), Meyer (2), Lea Grotz (8), Tebbe (2), Pia Grotz (4), Luttmer (2), Henke (1), Pasch (7/1), Meyer (4/2), Blömer (3), Zego (11/3), Meyborg (3).

HSG Friesoythe - Vorwärts

Nordhorn 39:28 (19:16). „Wir sind hoch motiviert ins Spiel gegangen, weil uns die Bedeutung der Partie bewusst war“, sagte Friesoythes Spielerin Neele Spieker. Die Zuschauer sahen zunächst eine ausgeglichene Partie mit zwei guten Deckungen und einigen Abschlüssen auf beiden Seiten. Die HSG Friesoythe konnte

sich nach dem Tor von Lea Rau zum 10:8 erstmals ein wenig absetzen (15.). Die Gastgeberinnen mussten auch weiterhin mächtig ackern. Nordhorn glich zwischenzeitlich zum 12:12 aus (19.). Sina Plaggengborg sorgte für Friesoythes 19:16-Führung zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel legten die Friesoytherinnen nochmal einen Zahn zu. Dank ihres guten Zusammenspiels zwischen Abwehr und Angriff bauten sie ihre Führung auf 27:20 aus (40.). Nordhorn tat sich schwer zu „knipsen“, weil Torfrau Joan-Marie Meyer im HSG-Kasten die Schotten dichtgemacht hatte. Elf Minu-

ten später war das Spiel entschieden. Adina Pancratz traf in Überzahl zum 33:24. Auch in der Schlussphase ließen die Friesoytherinnen nicht nach.

Mit Tempo und einer guten Mannschaftsleistung kam die HSG zu einem verdienten Sieg. „Wir haben uns die Führung am Ende nicht mehr nehmen lassen und uns für einen guten Spielfluss sowie eine gute Abwehr belohnt“, sagte Spieker in ihrer Rückschau.

HSG: Meyer - Lübbe (1), Pancratz (10/2), Menke (7), Thielen, Rau (8/2), Kruse, Brüggemann, Spieker (5), Knelangen, Waal, Plaggengborg (8).

SV Cappeln gewinnt in Salzbergen

CAPPELN/STT – Die Oberliga-Volleyballerinnen des SV Cappeln haben am vergangenen Wochenende ihr Gastspiel beim SV Alemannia Salzbergen mit 3:1 (25:19, 22:25, 25:20, 25:20) gewonnen. SVC-Coach Ludger Ostermann musste auf mehrere Akteurinnen verzichten.

Die Ausfälle zwangen den Trainer zu einer Systemumstellung, die Anfang des ersten Satzes zu ein paar Abstimmungsproblemen führte (4:8). Doch die Gäste bekamen die anfänglichen Schwierigkeiten in den Griff. „Roxi“ Hillmanns Aufschlagserie (20:16) in Zusammenhang mit einem starken Mittelblock von Hannah Thunert bescherte den 25:19-Satzerfolg im ersten Durchgang.

Auch im zweiten Satz blieb es bis zum 13:13 ausgeglichen, ehe Cappeln sich etwas absetzte (17:13 und 21:17). In der Folgezeit agierten die Cappelnerinnen aber zu pomadig. „Da hatten wir uns innerlich scheinbar schon auf den nächsten Satz vorbereitet“, war Trainer Ostermann mit dieser Phase des Spiels nicht zufrieden.

Doch die individuelle Klasse der Gäste sorgte für den Sieg. Zuspielerin Veronika Möller setzte die Angreiferinnen geschickt ein. Im dritten Abschnitt war es vorrangig Karoline Meyer, die die Punkte machte. Im vierten Durchgang sorgten Judith Theilmann und Hannah Thunert für die Punkte.

■ **Der Kader des SV Cappeln:** Daniela Dellwisch, Nicole Ovelgonne, Veronika Möller, Karoline Meyer, Hannah Thunert, Anna Lübbe, Judith Theilmann, Roxana Hillmann, Julia Willenborg, Romy Kokenge.

Talente trumpfen groß auf

FUTSAL Hiesige 2013er-Auswahl löst Endrundenticket

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG/SÖGEL – Das war eine reife Leistung im Emsland: Mit fünf Siegen und einem Unentschieden hat die Auswahl vom Stützpunkt des Deutschen Fußball-Bundes in Lastrup (Jahrgang 2013) bei der Vorrunde um den Avacon-Cup im Futsal in Sögel souverän den ersten Platz erreicht. Der Turniersieg war bereits vor dem letzten Spiel klar.

Das sagt Hermes

Zweiter wurde das Nachwuchsleistungszentrum vom SV Meppen. „Somit haben sich die Jungs als eines von sechs Teams aus ganz Niedersachsen für die Finalrunde in Barsinghausen qualifiziert und dürfen sich zudem über zwei Tage schulfrei freuen“, berichtete Philipp Hermes. Er trainiert zusammen mit Tobias Thal die Talente. Die Endrunde in Barsinghausen ist am Montag, 24. Februar, und Dienstag, 25. Februar.

■ Die Ergebnisse des Stützpunktes Lastrup in der



Die Auswahl vom DFB-Stützpunkt Lastrup (Hinten, von links): Trainer Philipp Hermes, Nikolas Cinca, Mats Wilkens, Robin Ulmer, Matti Remmers, Trainer Tobias Thal; (Vorne, von links): Hamzeh Youssef, Luis Wilkens, Yannik Böckmann, Dejan Schramm, Ömercan Yasin, Simon Minich

BILD: PRIVAT

Auswahl-Kader

■ Der Auswahl-Kader in der Übersicht: Hamzeh Youssef, Luis Wilkens, Yannik Böckmann, Dejan Schramm, Ömercan Yasin, Simon Minich, Nikolas Cinca, Mats Wilkens, Robin Ulmer, Matti Remmers, Trainer: Tobias Thal, Philipp Hermes.

Vorfreude auf Titelkämpfe

TISCHTENNIS STV Barßel veranstaltet 42. Mini-Meisterschaften

VON HANS PASSMANN

BARßEL – Um noch mehr Kinder und Jugendliche für den Tischtennisport zu begeistern, veranstaltet die Tischtennis-Abteilung des Sport- und Turnvereins (STV) Barßel die Mini-Meisterschaften in der Sporthalle Barßel am Freitag, 14. Februar, 16:45 Uhr. Diese Titelkämpfe sind ein echter Klassiker in der Tischtennis-Szene. Am Freitag steigt bereits die 42. Auflage.

Vorbereitung

Das Team um STV-Tischtennisobmann Hermann Röttgers hat alles bestens vorbereitet. „Ich freue mich, dass sich mehrere Eltern bereit erklärt haben, den Nachwuchs zu unterstützen“, so Röttgers.

Die Mädchen und Jungen kämpfen mit dem kleinen weißen Zelluloidball an den grünen Platten in der Großraumturnhalle um jeden Punkt. Dort finden die Mini-Spieler hervorragende sportliche Bedingungen vor. „Ich hoffe, dass das eine oder andere Ta-



Barßels Tischtennis-Obmann Hermann Röttgers (r.) freut sich zusammen mit Eltern und Helfern und Kindern auf die Ausrichtung der 42 Mini-Meisterschaften.

BILD: HANS PASSMANN

zentwölfjährige Kinder (AK 1).

Endrunden

Die besten Akteure qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheid für die Endrunden der Landesverbände. Außerdem gibt es für die Erstplatzierten Pokale und Urkunden.

SPORT-TELEGRAMME

DJK im Einsatz

BUNNEN – Die Kreisklassen-Fußballer der DJK SV Bunnens treffen heute in einem Testspiel auf den BV Essen (Kreisliga). Die Begegnung wird um 20.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Lastrup angepfiffen.

Trainerpersonalie

DINKLAGE – Der Trainer des Fußball-Landesligisten TV Dinklage, Manuel Arlinghaus, hört am Saisonende auf. Arlinghaus hatte im Jahr 2020 das Amt von Steffen Bury übernommen. Bury ist Trainer des Dinklager Ligakonkurrenten BV Garrel.

Lehrgang

KAIERAU – Die von Jennifer Schrifelner trainierten U-14-Juniorinnen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) haben in Kaiserau einen Gemeinschaftslehrgang mit einem Auswahlteam aus Westfalen absolviert. Mit dabei waren Ava Kusch (SV Emstek) und Marita Marquering (DJK SV Bunnens). Die NFV-Auswahl bestritt im Zuge des Lehrgangs zwei Testspiele gegen Westfalen. Das erste Spiel wurde mit 2:1 gewonnen. Im zweiten Duell gab es eine 1:2-Niederlage.

SV Cappeln verpasst „DM-Qualifikation“

VOLLEYBALL Ü-37-Seniorinnen erreichen dritten Platz bei nordwestdeutschen Meisterschaften

VON STEPHAN TÖNNIES

CAPPELN – Die Volleyballerinnen des SV Cappeln haben bei den nordwestdeutschen Meisterschaften der Ü-37-Seniorinnen in eigener Halle den dritten Platz erreicht. Trotz der großartigen Unterstützung der Fans reichte diese Platzierung nicht für die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften im Juni dieses Jahres in Dresden.

Eiche Horn dominiert

Der TV Eiche Horn aus Bremen dominierte das Turnier und wird nun den Nordwesten bei den deutschen Meisterschaften vertreten. Eiche Horn feierte drei 2:0-Siege. Nur der Erste qualifizierte sich direkt, während der Zweitplatzierte noch eine Chance über ein Relegationsturnier hat. „Da alle Mannschaften eine Verpflichtungserklärung abgegeben haben, an den deutschen Meisterschaften im Falle einer Qualifikation teilnehmen zu wollen, ist für uns die Reise leider mit diesem Turnier schon



Alexandra Raker (rechts) vom Auswahlteam des SV Cappeln bugsiert den Ball am Block von der VSG Altes Land vorbei.

BILD: OLAF KLEE

zu Ende“, erklärte Organisator Ludger Ostermann (SV Cappeln).

Im ersten Spiel musste der SV Cappeln gegen die SVG Lüneburg antreten. Dies entpuppte sich bereits als ein vorzügliches Endspiel um den

zweiten Platz. Cappeln verlor mit 0:2 (22:25, 23:25). „Leider waren wir nicht so gut eingespielt wie das Heide-Team“, so Ostermann, der mit Veronika Möller zusammen den SV Cappeln coachte. Gegen die VSG Altes Land konnte Cappeln,

auch mit Unterstützung des Publikums, einen 2:0 (25:21, 25:21)-Sieg einfahren. Damit wahrte das Team die Chance auf ein Weiterkommen.

Im dritten Spiel gegen die bis dahin verlustpunktfreien Bremerinnen musste Cappeln

einen hohen 2:0-Sieg erzielen, um noch Tabellenerster zu werden.

Für Platz zwei hätte ein 2:1-Sieg gereicht. Doch nach einem deutlichen ersten Satzverlust (15:25) und einer knappen Niederlage im zweiten Satz (21:25) war der Fisch geputzt. Der SV Cappeln blieb auf dem dritten Platz und musste sich mit der Bronzemedaille zufriedengeben.

Kader vom SV Cappeln

■ **Der Kader des SVC:** Katharina Deeken, Nicole Ovelgönne, Simone Elsner, Sandra Lampe, Elvira Döring, Alexandra Raker, Cornelia Landwehr, Christina Schumacher, Ruth Bäker, Annette Ostermann, Sarah Reichenbach, Natalie Hinxlage, Anastasia Mantel.

■ **Trainerteam:** Veronika Möller und Ludger Ostermann.

■ **Abschlusstabelle:** 1. TV Eiche Horn Bremen (9 Punkte); 2. SVG Lüneburg (5); 3. SV Cappeln (3); 4. VSG Altes Land (1).

Emsteker TC kassiert deutliche Niederlage in Osnabrück

TENNIS Verbandsligist verliert 0:6 – Rang fünf nach drei absolvierten Begegnungen – Am 16. Februar geht es nach Lohne

VON STEPHAN TÖNNIES

EMSTEK – Der Emsteker TC hat in der Tennis-Verbandsliga unlängst beim Osnabrücker TC mit 0:6 verloren. Nach drei Partien stehen die Emsteker auf dem fünften Rang. Am Sonntag, 16. Februar, spielen sie beim TV Lohne II.

Auftaktniederlage

■ **Einzel, Jan-Niklas Wendeln (LK8):** 3:6, 2:6 (Gegner:



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

stand es 2:2, ehe der Gegner des Emstekers vier Spiele gewann und den 6:2-Satzerfolg eingetütete.

Druckvolles Spiel

■ **Niklas Kammerer (LK9):** 1:6, 2:6 (Gegner: LK7). Kammerer kam mit dem druckvollen Spiel des Osnabrückers nicht zurecht. Der erste Satz ging mit 1:6 verloren. Im zweiten Durchgang war es bis zum 2:3 ausgegli-

chen. Anschließend setzte sich allerdings sein Kontrahent ab.

■ **Jan-Marc Thobe (LK10):** 2:6, 1:6 (Gegner: LK9). Jan-Marc Thobe rannte schnell einem 0:4-Rückstand hinterher. Er kämpfte sich auf 2:4 heran. Doch zu mehr reichte es nicht, weil sein Gegenüber alles klarmachte. Der zweite Satz ging deutlich mit 6:1 an Osnabrück.

■ **Doppel, Jan-Niklas Wendeln/Niklas Thobe:** 2:6, 0:6. Der erste Satz begann

ausgeglichen. Beim 1:2-Rückstand fingen sich die Emsteker das erste Break ein und kassierten eine 2:6-Satzniederlage. Im zweiten Abschnitt hatten sie keine Chance.

■ **Niklas Kammerer/Jan-Marc Thobe:** 1:6, 2:6. Im ersten Satz waren Kammerer und Jan-Marc Thobe relativ chancenlos. Im zweiten Satz sah es zunächst besser für die Gäste aus. Es stand 2:2. In der Folgezeit machten aber die Hauseherren das Rennen.

Bruns schnürt Doppelpack

FUßBALL-TESTSPIELE SVM-Stürmer trifft gegen Beverns Reserve

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Der Fußball-Kreisklassist SV Altenoythe II hat Anfang der Woche sein Testspiel gegen die SG am Meer mit 0:4 (0:0) verloren. Für den Bezirksligisten SV Molbergen lief es deutlich besser. Die Molberger gewannen in Lastrup gegen den SV Bevern II mit 3:1 (2:0).

■ **SV Altenoythe II - SG am Meer 0:4 (0:0).** Nach einer torlosen ersten Halbzeit aktivierte Klemens Glaser von der Spielgemeinschaft seinen Torinstinkt. Ihm gelang in der 55. Minute die Führung. Anschließend legte er noch dreimal nach (68., 75., 81.). Gespielt wurde auf der Sportanlage des SV Strücklingen.

■ **SV Bevern II - SV Molbergen 1:3 (0:2).** Die Beverner gerieten bereits in der neunten Minute in Rückstand. Johannes Bruns hatte für den einstigen Amateurligisten getroffen. Bruns war es auch, der in der 22. Minute auf 2:0 erhöhte. In der zweiten Halbzeit verkürzte Beverns Spielertrainer Tobias Macke (65.)



Maß genommen: Der SV Molbergen um Johannes Bruns (r.) hier eine Szene aus dem vergangenen Jahr) bezwang den SV Bevern II.

BILD: ROBERT GERTZEN

Aber die Wende läutete er mit diesem Treffer nicht mehr ein.

Nur 120 Sekunden später hatte Nikolao Bourlakis mit seinem Treffer den alten Zwei-Tore-Vorsprung wiederhergestellt. Bourlakis gehört bisher zu den treffsichersten Akteuren des SV Molbergen in der diesjährigen Wintervorbereitung. Beireits im Testspiel gegen die A-Junioren vom JFV Cloppenburg (4:3) trug er sich in die

Torschützenliste ein.

■ **Ergebnisse:** GW Mühlen - Viktoria Georgsmarienhütte 6:0; SV Mehrenkamp - SV Asyaspors Vechta 2:3; VfL Löningen - FC Lastrup 2:5.

■ **Ausfall:** Falke Steinfeld - TSV Wetschen.

■ **Ausblick:** An diesem Mittwoch gastiert der Bezirksligist Hansa Friesoythe beim TSV Großkeneten. Die Partie beginnt um 19.30 Uhr.

Rico Frank feiert Meisterschaft

TISCHTENNIS So liefen die Wettbewerbe des SV Höltighausen

VON STEPHAN TÖNNIES

HÖLTINGHAUSEN – Vor Kurzem veranstaltete der SV Höltighausen seine Vereinsmeisterschaften im Tischtennis. In der Vorrunde spielten vier Gruppen im Modus „Jeder gegen Jeden“. Die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für die Endrunde des A-Pokals. Die übrigen Spieler ermittelten den Sieger im B-Pokal.

Für die A-Pokal-Endrunde qualifizierten sich Christian Gebhardt, Andreas Voigt, Jesko Koopmann, Carsten Frank, Martin Meckelnborg, Roman Stobba, Dieter Thoben und Rico Frank. Im B-Pokal setzten sich im Viertelfinale Tim Ammersilge gegen Hees mit 3:1-Sätzen. Möller gewann knapp mit 3:2 gegen Koopmann. Im Finale triumphierte Ammersilge überraschend deutlich mit 3:0-Sätzen und wurde Vereinsmeister der Herren B, obwohl er erst seit einigen Mo-

naten spielt.

In der A-Pokal-Endrunde wurde der Vereinsmeister im doppelten K.O.-System ermittelt. Christian Gebhardt besiegt Andreas Voigt, während Jesko Koopmann gegen Carsten Frank den Kürzeren zog.

Martin Meckelnborg gewann unterdessen sein Duell gegen Roman Stobba und Dieter Thoben besiegt Rico Frank knapp in fünf Sätzen. In der Hauptrunde schlug Gebhardt Carsten Frank. Meckelnborg

besiegte indes Thoben und qualifizierte sich nach einem Sieg gegen Gebhardt für das Endspiel.

Der zweite Endspielteilnehmer wurde in der Trostrunde ermittelt. Rico Frank setzte sich dort in knappen Duellen durch und erreichte das Endspiel. Obwohl Meckelnborg als Vorjahressieger favorisiert war, gewann Frank das Finale mit 3:2-Sätzen. Er holte nach 2016 erneut den Herren A-Pokal.



Abteilungsleiter Franz-Josef Zurhake (l.) zeichnete die erfolgreichen Teilnehmer der Vereinsmeisterschaften vom SV Höltighausen aus.

BILD: PRIVAT



Eine Aktion von NWZ und LzO

Heute lesen Sie eine Sonderseite mit einem Artikel, die Schüler als Reporter für die NWZ-Aktion „Zeitung in der Schule“ (Zisch) geschrieben haben. Mehrere Klassen aus der Stadt Oldenburg und den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg, Friesland, Oldenburg und der Wesermarsch nehmen an dem Projekt teil und berichten über interessante Themen in der Region. Unterstützt wird Zisch von der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und dem Aachener Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren (IZOP).

Heute:
Eine Umfrage zum Thema **Rauchen bei Jugendlichen** hat die Klasse 8.1 der IGS Friesland Nord, Schortens, erstellt, die Klasse 8.2 berichtet über **Vandalismus an Schulen**. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Wildeshausen nahmen am Schulentscheid zu „**Jugend debattiert**“ teil.

Vandalismus an Schulen

VON DER KLASSE 8.2, IGS FRIESLAND NORD

SCHORTENS – Haben die Schülerinnen und Schüler trotz Vandalismus noch Spaß und Freude am Unterricht und gehen gerne in die Schule? Diese Frage stellen sich nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch die Schülerinnen und Schüler und ihren Erziehungsberechtigten an einigen Schulen in Friesland.

Die Zerstörung oder Verschmutzung von unterschiedlichen Gegenständen findet sowohl während des Schulbetriebes als auch nach dem Unterricht statt. Von Vandalismus betroffene Orte sind häufig Pausenhöfe oder Toiletten. So werden z.B. die Seifen ausgekippt und Toilettentypier in die Toilette geworfen, sodass es häufig zu Verstopfungen kommt. Wände werden mit Farbe besprüht. Aber auch Spielgeräte auf dem Pausenhof werden beschädigt.

Vandalismus zeigt ein tieferliegendes gesellschaftliches Problem. Langeweile, Frustration, das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, aber auch Gruppenzwang können mögliche Gründe sein für die Lust am mutwilligen Zerstören. Die Leidtragenden sind die Schulen, insbesondere die Schülerinnen und Schüler. So belasten die Schäden nicht nur das Schulklima, sondern auch die Finanzen der Schule. Die Reparaturkosten liegen bei vielen Schulen über die Jahre hinweg über 1000 Euro, wobei die Kosten meist vom Schulbudget oder Schulträger übernommen werden.

Präventive Maßnahmen könnten u.a. Einzäunen oder Abschließen des Schulhofes nach Schulschluss sein.

NWZ-PROJEKTREDAKTION
Zeitung in der Schule
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur)
lasse.deppe@nwzmedien.de
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung)
max.holscher@nwzmedien.de
Medienhaus
Wilhelmshavener Heerstraße 260
26125 Oldenburg



Teilnehmer des Debattierwettbewerbs am Gymnasium Wildeshausen.



BILD: GYMNASIUM WILDESHAUSEN

„Jugend debattiert“ im Wettbewerb

ZISCH Schulentscheid am Gymnasium Wildeshausen um regionale Teilnahme in Twistringen

VON DER KLASSE 9A,
GYMNASIUM WILDESHAUSEN

WILDESHAUSEN – Am 08.01.2025 fand der Schulentscheid des deutschlandweiten Debattierwettbewerbs „Jugend debattiert“ am Gymnasium Wildeshausen statt. Von der dritten bis zur sechsten Stunde wurden drei spannende Debatten ausgetragen, bei denen die Schülerinnen und Schüler zeigten, was sie in den vergangenen Wochen im Deutschunterricht gelernt hatten.

Eine Debatte besteht aus vier Personen, von denen zwei die Pro-Position und zwei die Contra-Position vertreten, also für und gegen die gestellte Streitfrage sind. Die Standpunkte wurden bei diesem Entscheid 30 Minuten vor Beginn der Debatte ausgelost. Alle Debattierenden halten eine jeweils zweiminütige Einfüh-



BILD: GYMNASIUM WILDESHAUSEN

rungsrede. Dann folgt die zwölftminütige freie Aussprache, bei der die Argumente vorgebracht werden und frei debattiert wird. Als Abschluss hält jeder eine Schlussrede, die jeweils eine Länge von 1 Minute hat. Bewertet wurde nach den Kriterien Ausdrucksfähigkeit, Überzeugungskraft, Sachkenntnis und Gesprächsfähigkeit.

In der ersten Debatte debattierten die Klassensieger des neunten Jahrgangs Eyleen Volkmann, Milas Görlich, Jesse Swyter und Linus Thomas. Die zweite Debatte wurde von den Zweitplatzierten zweier neunter Klassen Niklas Israel und Yusef Rahimi sowie der Drittplatzierten Ylvie Voß und der Zehntklässlerin Ida Bolling ausgetragen.

Die Sekundarstufe eins wurde von den Schülern, Eike Hüffermann und Johanna Vosting sowie den Lehrerinnen

Frau Backenköhler und Frau Arzberger bewertet.

■ „SOLLEN STRÄSSEN VOR SCHULEN FÜR DEN AUTOVERKEHR GESPERRT WERDEN?“

Die Streitfrage der Sekundarstufe eins war: „Sollen Straßen vor Schulen für den Autoverkehr gesperrt werden?“

In der Sekundarstufe eins errang schließlich Eyleen Volkmann den ersten und Milas Görlich den zweiten Platz. Ebenso mit nach Twistringen dürfen Linus Reumann als Erstplatzierter und Lana Langen als Zweitplatzierte der Sekundarstufe zwei.

Alle Schüler bekamen individuelle Tipps der Jurymitglieder mit auf dem Weg zum kommenden Regionalentscheid 2025, bei dem wir ihnen viel Erfolg, aber vor allem Spaß wünschen.

Die Schüler der Sekundar-

Sehr häufig genutzt – Kippe, Shisha und E-Zigarette

ZISCH Ist Rauchen bei Jugendlichen angesagt? – Gruppendynamik oft Grund für Nikotingebräuch

VON DER KLASSE 8.1 IGS FRIESLAND NORD

SCHORTENS – Immer mehr Jugendliche haben schon einmal geraucht oder rauchen regelmäßig. Leider macht sich dies auch in den Schulen bemerkbar, wo besonders Vapes fast schon alltäglich sind. Doch woran liegt das? Eine anonyme Umfrage unter 13- bis 14-Jährigen zeigt unterschiedliche Gründe. Bei der Umfrage zum Thema „Ist Rauchen bei Jugendlichen angesagt?“ wurde gefragt, wieso geraucht wird, was geraucht wird und was Gründe sind, weiterhin nicht zu rauchen. Von 150 Schülern des achten Jahrgangs haben 60 an der Umfrage teilgenommen.

Auffälligkeiten

Auf den ersten Blick fällt auf: Die meisten Jugendlichen, die rauchen, sind männlich. Erschreckenderweise war der jüngste Jugendliche von unseren Befragten erst elf Jahre alt, als er angefangen hat zu rauchen. Außerdem rauchen die meisten Jugendlichen Vapes. Viele Jugendliche schreiben



Die meisten der befragten Jugendlichen rauchen Vapes

BILD: IGS FRIESLAND NORD

aber auch, dass sie nicht rauchen, da sie es ekelhaft finden und dass sie es auch nicht wollen, da es schädlich für den Körper ist.

Gründe fürs Rauchen

Zehn Prozent der Befragten geben an, dass sie zurzeit rauchen, drei von ihnen wol-

len aufhören, acht jedoch nicht. Die restlichen der Befragten rauchen nicht. Bei der Frage, was sie am Aufhören hindert, war eine der Antwor-

ten „man selbst“. Die Jugendlichen geben außerdem an, dass 24% der Eltern vom Rauchen ihrer Kinder wissen, 62% nicht und 14% sind sich nicht sicher. Es gibt viele Gründe, warum Jugendliche anfangen zu rauchen. Einer davon können die Eltern sein. In der Umfrage zielt eine Frage auf das Rauchverhalten der Eltern ab. 47% geben an, dass die Eltern nicht rauchen, 19%, dass ein Elternteil raucht und 34%, dass beide Eltern rauchen. Ebenfalls spielen Gruppendynamiken eine Rolle, also ob innerhalb eines Freundeskreises geraucht wird oder nicht.

Jugendschutz besser einhalten

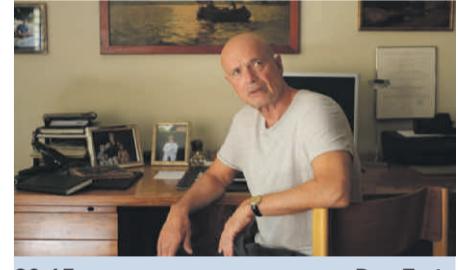
Jedes Jahr steigt die Anzahl von rauchenden Jugendlichen. Sie geben eine Menge Geld für diese Dinge aus. Vor allem Vapes sind teuer und machen schnell abhängig, was besonders gefährlich ist. Es muss mehr darauf geachtet werden, dass die Altersbeschränkungen eingehalten werden. Auch die Eltern müssen auf ihre Kinder aufpassen.

TAGESTIPPS 12.FEBRUAR



20.15 **Kabel 1**
Star Trek: Into Darkness: Regie: J.J. Abrams, USA, 2013. Sci-Fi-Film. Nach einem Verstoß gegen die oberste Direktive der Föderation werden Kirk (Chris Pine, r.) und Spock (Zachary Quinto) strafversetzt. In London kommt es zu einem Anschlag auf ein Waffenlabor. Bei einer Krisensitzung im Hauptquartier der Sternenflotte wird der ehemalige Agent John Harrison genau in dem Moment als Attentäter identifiziert, als er den Konferenzraum mit einem Shuttle angreift. **165 Min.** ★★★

20.15 **Arte**
Familienfest: Regie: L. Kraume, D, 2014. Drama. Zum 70. Geburtstag des berühmten Pianisten Hannes Westhoff hat dessen zweite Frau Anne die drei Söhne und deren Mutter Renate, Hannes' Ex-Frau, eingeladen. Doch von Harmonie und Feierlaune ist nichts zu spüren. Schon am Vorabend des Festes kommt es zu Streit und unschönen Szenen. Und die Geburtstagsrede, die Hannes' Sohn Max vor den Gästen hält, gerät allzu schoungungslos. **90 Min.** ★★★



20.15 **Das Erste**
Querschuss: Regie: N. Weegmann, D, 2024. TV-Drama. Als Großvater Joachim sich kurz vor seinem 80. Geburtstag das Leben nimmt, trifft dies seine Familie völlig unvorbereitet. Seinen Sohn Andreas (Christian Berkell) erfasst neben der Trauer auch hilflose Wut. Dessen Schwester, die stets von den Eltern bevorzugt wurde, kämpft auf ihre Weise mit dem Verlust. Zu allem Überfluss taucht auch noch Tante Bernadette auf, sie wurde anscheinend nicht über die Absage der Feier informiert. **90 Min.** ★★★



22.40 **Arte**
Nobody's Hero: Regie: Alain Guiraudie, F, 2022. Komödie. Ein Bombenattentat erschüttert eine französische Provinzstadt. In dieser angespannten Atmosphäre begegnet der gutmütige Médéric (Jean-Charles Clichet) der deutlich älteren Prostituierten Isadora und verliebt sich in sie. Die Situation verkompliziert sich durch einen Obdachlosen, der im Hausflur nächtigt und von Anwohnern der Mittäterschaft verdächtigt wird. Eine Geschichte über Vorurteile in Zeiten der Krise. **95 Min.** ★★



22.25 **3sat**
Bauernopfer: Regie: Wolfgang Murnberger, A/D, 2011. TV-Thriller. Die Rinder des Bio-Bauern Andi Gruber (Tobias Moretti) sind schadstoffbelastet und müssen geschlachtet werden. Er sucht den Chemiker Dr. Kroetz auf, um zu erfahren, welche illegalen Substanzen sich in den Tieren befinden. Doch er findet Dr. Kroetz ermordet vor. Da er sich am Tatort aufhält, gerät Andi unter Mordverdacht. Mit Hilfe der Wissenschaftlerin Sivile Kraus versucht er, seine Unschuld zu beweisen. **90 Min.** ★★

23.00 **Kabel 1**
The Transporter: Regie: Louis Leterrier, Corey Yuen, USA/F, 2002. Actionfilm. Der ehemalige Elitesoldat Frank Martin ist ein vielgebuchter Kurierfahrer für illegale Waren aller Art, bis er gegen seinen eigenen Kodex verstößt: Er öffnet eines der ihm anvertrauten Pakete und findet darin eine Frau. Ab jetzt macht nicht nur die Polizei, sondern auch ein Menschenhändler Jagd auf Frank. **105 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD **1 Das Erste**

9.05 WaPo Berlin (3) **9.50** Großstadtrevier. Krimiserie. Absolute Anfänger. Mit Saskia Fischer **10.40** Tagess. **10.45** Meister des Alltags. Show **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Kim Hnizdo, Barbara Meier. Moderation: Kai Pflaume **12.00** Tagesschau **12.10** Rote Rosen, Telenovela. Mit Lea Marlen Woitack **15.00** **15.10** **15.15** **15.20** **15.30** **15.40** **15.45** **15.50** **15.55** **16.00** **16.05** **16.10** **16.15** **16.20** **16.25** **16.30** **16.35** **16.40** **16.45** **16.50** **16.55** **17.00** **17.05** **17.10** **17.15** **17.20** **17.25** **17.30** **17.35** **17.40** **17.45** **17.50** **17.55** **18.00** **18.05** **18.10** **18.15** **18.20** **18.25** **18.30** **18.35** **18.40** **18.45** **18.50** **18.55** **19.00** **19.05** **19.10** **19.15** **19.20** **19.25** **19.30** **19.35** **19.40** **19.45** **19.50** **19.55** **20.00** **20.05** **20.10** **20.15** **20.20** **20.25** **20.30** **20.35** **20.40** **20.45** **20.50** **20.55** **21.00** **21.05** **21.10** **21.15** **21.20** **21.25** **21.30** **21.35** **21.40** **21.45** **21.50** **21.55** **22.00** **22.05** **22.10** **22.15** **22.20** **22.25** **22.30** **22.35** **22.40** **22.45** **22.50** **22.55** **23.00** **23.05** **23.10** **23.15** **23.20** **23.25** **23.30** **23.35** **23.40** **23.45** **23.50** **23.55** **24.00** **24.05** **24.10** **24.15** **24.20** **24.25** **24.30** **24.35** **24.40** **24.45** **24.50** **24.55** **25.00** **25.05** **25.10** **25.15** **25.20** **25.25** **25.30** **25.35** **25.40** **25.45** **25.50** **25.55** **26.00** **26.05** **26.10** **26.15** **26.20** **26.25** **26.30** **26.35** **26.40** **26.45** **26.50** **26.55** **27.00** **27.05** **27.10** **27.15** **27.20** **27.25** **27.30** **27.35** **27.40** **27.45** **27.50** **27.55** **28.00** **28.05** **28.10** **28.15** **28.20** **28.25** **28.30** **28.35** **28.40** **28.45** **28.50** **28.55** **29.00** **29.05** **29.10** **29.15** **29.20** **29.25** **29.30** **29.35** **29.40** **29.45** **29.50** **29.55** **30.00** **30.05** **30.10** **30.15** **30.20** **30.25** **30.30** **30.35** **30.40** **30.45** **30.50** **30.55** **31.00** **31.05** **31.10** **31.15** **31.20** **31.25** **31.30** **31.35** **31.40** **31.45** **31.50** **31.55** **32.00** **32.05** **32.10** **32.15** **32.20** **32.25** **32.30** **32.35** **32.40** **32.45** **32.50** **32.55** **33.00** **33.05** **33.10** **33.15** **33.20** **33.25** **33.30** **33.35** **33.40** **33.45** **33.50** **33.55** **34.00** **34.05** **34.10** **34.15** **34.20** **34.25** **34.30** **34.35** **34.40** **34.45** **34.50** **34.55** **35.00** **35.05** **35.10** **35.15** **35.20** **35.25** **35.30** **35.35** **35.40** **35.45** **35.50** **35.55** **36.00** **36.05** **36.10** **36.15** **36.20** **36.25** **36.30** **36.35** **36.40** **36.45** **36.50** **36.55** **37.00** **37.05** **37.10** **37.15** **37.20** **37.25** **37.30** **37.35** **37.40** **37.45** **37.50** **37.55** **38.00** **38.05** **38.10** **38.15** **38.20** **38.25** **38.30** **38.35** **38.40** **38.45** **38.50** **38.55** **39.00** **39.05** **39.10** **39.15** **39.20** **39.25** **39.30** **39.35** **39.40** **39.45** **39.50** **39.55** **40.00** **40.05** **40.10** **40.15** **40.20** **40.25** **40.30** **40.35** **40.40** **40.45** **40.50** **40.55** **41.00** **41.05** **41.10** **41.15** **41.20** **41.25** **41.30** **41.35** **41.40** **41.45** **41.50** **41.55** **42.00** **42.05** **42.10** **42.15** **42.20** **42.25** **42.30** **42.35** **42.40** **42.45** **42.50** **42.55** **43.00** **43.05** **43.10** **43.15** **43.20** **43.25** **43.30** **43.35** **43.40** **43.45** **43.50** **43.55** **44.00** **44.05** **44.10** **44.15** **44.20** **44.25** **44.30** **44.35** **44.40** **44.45** **44.50** **44.55** **45.00** **45.05** **45.10** **45.15** **45.20** **45.25** **45.30** **45.35** **45.40** **45.45** **45.50** **45.55** **46.00** **46.05** **46.10** **46.15** **46.20** **46.25** **46.30** **46.35** **46.40** **46.45** **46.50** **46.55** **47.00** **47.05** **47.10** **47.15** **47.20** **47.25** **47.30** **47.35** **47.40** **47.45** **47.50** **47.55** **48.00** **48.05** **48.10** **48.15** **48.20** **48.25** **48.30** **48.35** **48.40** **48.45** **48.50** **48.55** **49.00** **49.05** **49.10** **49.15** **49.20** **49.25** **49.30** **49.35** **49.40** **49.45** **49.50** **49.55** **50.00** **50.05** **50.10** **50.15** **50.20** **50.25** **50.30** **50.35** **50.40** **50.45** **50.50** **50.55** **51.00** **51.05** **51.10** **51.15** **51.20** **51.25** **51.30** **51.35** **51.40** **51.45** **51.50** **51.55** **52.00** **52.05** **52.10** **52.15** **52.20** **52.25** **52.30** **52.35** **52.40** **52.45** **52.50** **52.55** **53.00** **53.05** **53.10** **53.15** **53.20** **53.25** **53.30** **53.35** **53.40** **53.45** **53.50** **53.55** **54.00** **54.05** **54.10** **54.15** **54.20** **54.25** **54.30** **54.35** **54.40** **54.45** **54.50** **54.55** **55.00** **55.05** **55.10** **55.15** **55.20** **55.25** **55.30** **55.35** **55.40** **55.45** **55.50** **55.55** **56.00** **56.05** **56.10** **56.15** **56.20** **56.25** **56.30** **56.35** **56.40** **56.45** **56.50** **56.55** **57.00** **57.05** **57.10** **57.15** **57.20** **57.25** **57.30** **57.35** **57.40** **57.45** **57.50** **57.55** **58.00** **58.05** **58.10** **58.15** **58.20** **58.25** **58.30** **58.35** **58.40** **58.45** **58.50** **58.55** **59.00** **59.05** **59.10** **59.15** **59.20** **59.25** **59.30** **59.35** **59.40** **59.45** **59.50**

KALENDERBLATT

2015 Die Präsidenten der Ukraine, Frankreichs und Russlands sowie Bundeskanzlerin Angela Merkel vereinbaren in Minsk einen Fahrplan zur Befriedung des Konflikts in der Ostukraine („Minsk II“).

1990 Reinhold Messner und Arved Fuchs erreichen nach einem Fußmarsch quer durch die Antarktis die Scott Basis in der McMurdo-Bucht.

1950 Rundfunkorganisationen aus 23 europäischen Ländern gründen im britischen Torquay die Europäische Rundfunkunion (EBU).



IMAGO-BILD: CIPITELLI

Geburtstage: Angelo Branduardi (1950/Bild), italienischer Liedermacher, Geiger und Komponist („La pulce d'aqua“); Steve Hackett (1950), britischer Musiker, Mitglied der Gruppe Genesis 1970-1977

Todestag: Charles M. Schulz (1922-2000), US-amerikanischer Comiczeichner („Die Peanuts“)

Namenstag: Benedikt, Gregor, Ludan

Ai Weiwei darf nicht in die Schweiz einreisen



Ai Weiwei, Künstler und Aktivist aus China

DPA-BILD: MATTHEWS

ZÜRICH/DPA – Dem chinesischen Künstler Ai Weiwei (67) ist am Flughafen Zürich die Einreise in die Schweiz verweigert worden. Er habe nicht die erforderlichen Einreisedokumente gehabt, teilte die Kantonspolizei auf Nachfrage mit.

Ai Weiwei hatte auf Instagram gepostet, dass er im Flughafen mit einer Decke auf einer Bank schlafte und darauf warte, „deportiert“ zu werden. Ebenso teilte er eine Videoaufnahme aus einem Auto, die offenbar auf dem Flughafengelände gedreht hat.

Ai Weiwei sei nicht festgenommen worden, sagte der Polizeisprecher. Er habe sich im Transitbereich des Flughafens bis zur Rückkehr in das Land, aus dem er eingereist war, frei bewegen können.

Ai Weiwei lebt seit 2015 in Europa, lange in Deutschland, nun in Großbritannien und Portugal. Er war aus China geflohen, weil er dort nach eigenen Angaben politisch verfolgt wurde. Er ist ein Kritiker der kommunistischen Partei und damit der Regierung.

Unglaubliche Euphorie für Semperoper

THEATER Vor 80 Jahren von Bomben zerstört, vor 40 Jahren nach Wiederaufbau eingeweiht

VON KATHARINA RÖGNER

DRESDEN – Auch nach 40 Jahren bleibt der Wiederaufbau der Semperoper in Dresden ein Ereignis: Die prächtige Rekonstruktion nach historischem Vorbild von Gottfried Semper (1803-1879) lässt bis heute viele Menschen staunen. Als zweites Königliches Hoftheater 1878 in Betrieb genommen, wurde das Gebäude im Februar 1945 bei Bombenangriffen zerstört und erst 1985 wiedereröffnet.

Ausschließlich sächsische Firmen meisterten damals die Mammutaufgabe des Wiederaufbaus. Hilfe aus dem Ausland ließ die DDR-Staatsführung aus politischen Gründen nicht zu. Handwerkstechniken mussten mithilfe historischer Literatur neu entwickelt und gelernt werden, obwohl sie zum Beispiel in Italien oder Westdeutschland durchaus gepflegt wurden.

Zehntausende feierten

Insofern war der Wiederaufbau des Dresdner Theaters mitten im Kalten Krieg auch ein Politikum. Nach fast acht Jahren Bauzeit öffnete die rekonstruierte Oper dann am 13. Februar 1985. In Anwesenheit von DDR-Staatschef Erich Honecker kam „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber zur Aufführung – und damit das letzte Stück, das vor der Schließung der Oper am 31. August 1944 gezeigt worden war. Genauso 40 Jahre nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg feierten Zehntausende Menschen bei klimmender Kälte auf dem Theaterplatz die meisterliche Vollendung des Opernbaus nach Plänen von Semper.

Einer der Architekten des Wiederaufbaus war Dietrich Berger. Er kam 1976 als junger Mann zur Denkmalpflege in Dresden. Im selben Jahr fasste die SED-Führung den Beschluss, die Semperoper wiederherzubauen. Das Projekt wurde für Berger wie für andere Beteiligte zum Lebenswerk. Inzwischen führt der Rentner Gäste durch die Oper. Der 81-Jährige betont die „unglaubliche Euphorie“, die über die gesamte Bauzeit angehalten habe.



Die Semperoper in Dresden feiert ihren 40. Geburtstag mit einer Festwoche.

DPA-ARCHIVBILD: MICHAEL

Auch nach 40 Jahren bleibt der Wiederaufbau der Semperoper in Dresden ein Ereignis: Die prächtige Rekonstruktion nach historischem Vorbild von Gottfried Semper (1803-1879) lässt bis heute viele Menschen staunen. Als zweites Königliches Hoftheater 1878 in Betrieb genommen, wurde das Gebäude im Februar 1945 bei Bombenangriffen zerstört und erst 1985 wiedereröffnet.

Ausschließlich sächsische Firmen meisterten damals die Mammutaufgabe des Wiederaufbaus. Hilfe aus dem Ausland ließ die DDR-Staatsführung aus politischen Gründen nicht zu. Handwerkstechniken mussten mithilfe historischer Literatur neu entwickelt und gelernt werden, obwohl sie zum Beispiel in Italien oder Westdeutschland durchaus gepflegt wurden.

90 Prozent Auslastung

Doch die Denkmalpfleger blieben hartnäckig. Schließlich ließ sich die DDR-Regierung nicht nur vom Bau eines Opernhauses in Dresden überzeugen, sondern auch von der historischen Fassung, wohl auch, weil sie im Kalten Krieg ein Prestigeobjekt brauchte. Als Bausumme wurden 250 Millionen Ost-Mark und eine Million Westmark veranschlagt.

Heute gehört die Semperoper mit rund 90 Prozent Auslastung der insgesamt 1.300 Plätze zu den bestbesuchten Theatern Deutschlands. Intendantin Nora Schmid sagt: „Das Haus zählt künstlerisch zu den führenden Bühnen und steht in einer Reihe mit Wien, Mailand, Paris, München und Berlin.“ Bekannt sei es auch für seine hervorragende Akustik.

Originale Baupläne von Semper gab es für den Wiederaufbau zwar einige. Doch vieles der historischen Innenausstattung mussten die Architekten, Handwerker und Künstler mühsam nach Fotos und Zeichnungen fertigen.

Laut Dietrich Berger erlebte das Team dabei „viele glückliche Zufälle und Wunder“. Er erinnert sich an den Anruf einer 84-jährigen Frau, die Enkelin von Wilhelm Andreas Schaberschul, den Semper

einst mit der Ausmalung des Hauses beauftragt hatte. Die alte Dame war auf ein paar Mappen gestoßen, die sie nicht zuordnen konnte. Doch wie sich herausstellte, lagen darin die Originalentwürfe für die ornamentale Ausmalung des Erdgeschossfoyer und der oberen Vestibüle. Auch für den von Ferdinand Keller entworfenen Schmuckvorhang wurde ein Entwurf gefunden.

Heute sind der Zuschauerraum, die Foyers und Vestibüle sowie die Außenhülle der Semperoper historisch rekonstruiert, wenn auch mit Anpassungen an ein zeitgemäßes Theater. Unter anderem wurde das Parkett schräg gelegt, es steigt nun an wie im Kino. Und natürlich ist alles, was die Gäste in der Regel nicht sehen, modern: das Hinterhaus mit Bühne und der Funktionsanbau.

Viele Musiker verdienen kaum am Streaming

„Wir alle sind posttraumatisch belastet“

MUSIK Wie Herbert Grönemeyer und Silbermond die Stimmung im Land sehen

VON BENJAMIN SIEBERT



Herbert Grönemeyer hat mit Silbermond kooperiert und den Song „Mein Osten“ neu aufgenommen. DPA-ARCHIVBILD: SOMMER

Zum aktuellen Bundestagswahlkampf sagte Grönemeyer: „Selbst wenn sich die Politiker gerade in Eitelkeiten verheddern, müssen wir stabil und gelassen unsere humanistische Gesellschaft und ihre unverrückbare Haltung verteidigen, die Themen forcieren und deren Bearbeitung einfördern, die wirklich für unser Land auf unserer Agenda stehen.“ Zu den Aufgaben der neuen Regierung zählen für Grönemeyer „Umverteilung, bezahlbarer Wohnraum, Klima, Gesundheit, humane, sichere Migrationspolitik“.

In der Akustikballade singen die Gruppe um Sängerin Stefanie Kloß sowie Grönemeyer unter anderem über das Auseinanderdriften der Gesellschaft („Risse gehen durch Familien und ein Riss geht auch durch mich“).

Die Musiker huldigen dem Osten aber auch als „Schönheit“ und Region, in der die Wurzeln von Silbermond liegen.

Gesellschaft muss stabil bleiben

Silbermond-Gitarrist Thomas Stolle sieht eine „wacklige Welt, an deren Enden Populisten zerren“. „Da kann man manchmal nur noch den Kopf schütteln, aber irgendwie müssen wir es als Gesellschaft schaffen, stabil zu bleiben. Stabil in unseren Werten, in unserem Verständnis von Freiheit und stabil in unserer Demokratie an sich.“

2023 und 2024 standen Silbermond und Grönemeyer in Hamburg und Dresden gemeinsam auf der Bühne. Daraus entstand die spontane Idee für den gemeinsamen Song.

Als „Mein Osten“ zum ersten Mal erschien, hatte es vorher in Chemnitz rassistisch motivierte Gewalttaten gegeben. Zudem standen mehrere Landtagswahlen an.

Ein Großteil der deutschen Musikerinnen und Musiker ist einer Studie zufolge unzufrieden mit ihren Einnahmen aus dem Musikstreaming. Der Datenanalyse des Forschungsnetzwerks Digitale Kultur zufolge entfallen mehr als 75 Prozent der Umsätze auf nur 0,1 Prozent der Künstlerinnen und Künstler. Mehr als zwei Drittel (68 Prozent) der Musikschafter erzielten demnach im Jahr 2023 jeweils weniger als einen Euro Umsatz.

Kulturststaatsministerin Claudia Roth (Grüne) sieht vor dem Hintergrund der Studie Handlungsbedarf beim Musikstreaming: „Es braucht eine faire Vergütung von Musikschaftern, mehr Transparenz und insgesamt eine Demokratisierung der Marktmacht.“ Nötig seien Förderprogramme insbesondere für kleinere, unabhängige Musiker, die es nach Roths Einschätzung im Streamingmarkt tendenziell schwerer haben.



Lea Meyer BILD: IMAGO/LACKNER

Lea Meyer steigt mit Bestzeit ein

LÖNINGEN/BOSTON/MF – Leichtathletin Lea Meyer hat im ersten Rennen nach ihrer Rückkehr zu ihrem Heimatverein VfL Löningen in ihrer Wahlheimat Boston eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt und dabei gleich die Norm für die Hallen-Europameisterschaften im niederländischen Apeldoorn (6. bis 9. März) geknackt. Die Hindernis-Spezialistin aus Löningen (Kreis Cloppenburg) lieferte über die flachen 3000 Meter beim Indoor Grand Prix ihres Ausrüsters New Balance in einem Weltklassefeld ein starkes Rennen ab und kam als Siebte in 8:40,96 Minuten ins Ziel.

Sie steigerte ihre frühere Bestzeit um fast zehn Sekunden und liegt nun in der ewigen deutschen Bestenliste auf dem vierten Platz hinter Konstanze Klosterhalfen, Hanna Klein und Alina Reh. In diesem Jahr war noch keine deutsche Läuferin schneller.

Meyer hatte wegen einer langwierigen Verletzung im Vorjahr keine Hallen-Wettkämpfe bestritten, im Sommer aber erneut die Qualifikation für die Olympischen Spiele geschafft. Über 3000 Meter Hindernis erreichte die EM-Zweite von 2022 in Paris das Finale und wurde dort Zehnte.

HANDBALL

Bundesliga Frauen

VfL Oldenburg	- Thüringer HC	Mi 19:00
HSG Bensheim-Auerbach	- HSG Blomberg-Lippe	Mi 19:30
Borussia Dortmund	- Leverkusen	Mi 19:30
HB Ludwigsburg	- Buxtehuder SV	Do 19:00
1. HB Ludwigsburg	16	550:398 30:2
2. Borussia Dortmund	16	459:428 25:7
3. HSG Blomberg-Lippe	16	454:378 23:9
4. Thüringer HC	16	491:441 23:9
5. VfL Oldenburg	16	440:447 17:15
6. HSG Bensheim-Auerbach	16	494:474 16:16
7. TuS Metzingen	16	465:460 16:16
8. Buxtehuder SV	16	447:478 12:20
9. Frisch Auf Göppingen	15	401:437 10:20
10. BSV Zwickau	14	340:407 8:20
11. SU Neckarsulm	16	417:470 8:24
12. Leverkusen	15	302:442 0:30

■ Playoffs ■ Playdowns



Sie zeigen am Samstag große Show

Aus dem Nordwesten ist auch „Unique“ vom TSV Großenkneten (Kreis Oldenburg/Bild) am Samstag beim Landesfinale des Showgruppen-Wettbewerbs „Rendezvous der Besten“ in Sehnde (bei Hannover) dabei. Zu den 21 Startern zählen auch die Green Spirits der TSG Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg), die Showakrobaten vom TuS Oestringen (Kreis Friesland), die New Power Generation von Schwarz-Weiß Oldenburg, die Paradiños vom TV Elmendorf (Kreis Ammerland), Akeitu vom TV Bunde (Kreis Leer), die Akrolohnikas von BW Lohne (Kreis Vechta), Flow Motion von SFN Vechta sowie die Tanz-Company vom SV Hage (Kreis Aurich). BILD: ULRICH FAßBENDER

Mit Aushilfs-Power ins Spitzenspiel

HANDBALL Ausfälle beim VfL Oldenburg erschweren Training – Fragezeichen vor Spiel gegen Thüringer HC

VON OTTO-ULRICH BALS



Aushilfe mit Power: Maike Schirmer (hier gegen Buxtehude) BILD: IMAGO/SCHLUKIS

OLDENBURG – Mehrere Stammspielerinnen fehlen seit Tagen im Training. Cheftrainer Niels Bötel hütete grippegeschwächtes Bett: Das sind alles andere als gute Voraussetzungen für das Bundesliga-Spielen des VfL Oldenburg an diesem Mittwochabend (19 Uhr, kleine EWE-Arena) gegen die Handballerinnen des Thüringer HC. „Das ist keine einfache Situation. Wir müssen es jetzt nehmen wie es ist. Und soviel ist klar: Selbst mit einem vollen Kader wären wir gegen den THC nur der Außenseiter“, sagt VfL-Geschäftsführer Andreas Lampe.

Spieltagsentscheidungen

Zusammen mit Co-Trainer Kevin Ritter hatte Lampe schon am Samstag beim 28:31 in Buxtehude auf der Bank gesessen. Das Duo hat zudem auch am Montag und Dienstag den weiterhin dezimierten Oldenburger Kader betreut

wie auch das Videomaterial fürs Thüringen-Spiel zusammengeschnitten. „Wir hoffen natürlich, dass Niels am Mittwochabend wieder dabei ist“, sagt Lampe, der in Buxtehude außer auf die Langzeitverletzten Alexandra Humpert und Toni-Luisa Reinemann auch auf die Stammkräfte Pam Korsten, Lisa-Marie Fragge, Lisa Borutta und Imke Winters verzichten musste. „Wer davon gegen Thüringen zurückkehrt,

bleibt fraglich. Das werden sogenannte Spieltagsentscheidungen“, erwartet Lampe keine Wunderheilungen. Bötel hörte sich jedenfalls im Gespräch mit der Redaktion schon etwas besser an, der Chefcoach dürfte gegen den THC auf seinen angestammten Platz zurückkehren.

Eindrucksvolle Rückkehr

Wer neben Bötel dann alles Platz nimmt, bleibt abzuwarten. Und so dürfte an diesem Mittwoch erneut Maike Schirmer im Kader stehen und damit eine Spielerin, die ihre Karriere vor bald zwei Jahren beendet hatte. Das war am 27. Mai 2023, als „Maiky“ beim 37:31-Erfolg gegen die HSG Blomberg-Lippe ihren letzten geplanten Einsatz für den VfL hatte. Nicht zuletzt auch ihre drei Treffer sicherten dem Bötel-Team damals Platz vier in der Liga und die damit verbundene Qualifikation für die European League. Danach zog sich die 28-malige frühere

deutsche Nationalspielerin ins Privatleben zurück und arbeitet seitdem als Vollzeitkraft in ihrem Beruf als Erzieherin – bis der Hilferuf vom VfL kam.

Dabei gelang Schirmer im Nordderby ein eindrucksvolles Comeback. Die mittlerweile 34-jährige Rechtsaußen stand mehr als 30 Minuten auf der Platte und erzielte zwei blitzsaubere Tore gegen ihren Ex-Club Buxtehude, bei dem sie von 2016 bis 2020 unter Vertrag stand. Für Manager Lampe, der auch das Juniorsteam des VfL trainiert, lag die Anfrage auf der Hand. „Maike zockt beim Juniorteam von Zeit zu Zeit mit, im Drittligapunktspiel gegen Bielefeld hatte sie auch schon mal ausgeholfen. Sie hilft uns und dafür danken wir ihr“, sagt Lampe, der ein komplettes Comeback ausschließt. Das sei überhaupt kein Thema, denn dafür sei Schirmer auch in ihrem Beifall viel zu sehr eingebunden.

Wie gesagt: Gegen den Thüringer HC dürfte sie noch einmal im grün-weißen Bundesli-

gadress auflaufen. „Wir müssen kratzen und beißen“, sagt Lampe, der über jede zusätzliche Power von der Bank oder der Tribüne dankbar ist.

Der THC (Platz 4/23:9 Punkte) um die frühere Oldenburger Torjägerin Kathrin Pichlmeier und der VfL (5./17:15) sind formal zwar Tabellen-nachbarn, doch sportlich und wirtschaftlich trennen beide Welten. Die Mannschaft aus Bad Langensalza hatte ihre Klasse am Wochenende bewiesen, als das Team von Trainer-Legende Herbert Müller den rumänischen Titelaspiranten HC Dunarea Braila im Gruppenspiel der European League mit 38:28 düpierte.

Die Führende der Bundesliga-Torschützenliste Johanna Reichert markierte zwölf Treffer, Ex-Nationaltorhüterin und Olympia-Teilnehmerin Dinah Eckerle hielt den Kasten sauber, und so stehen die THC-Frauen nach dem dritten Sieg im vierten Spiel als Tabellenn-führer der Gruppe A vor dem Einzug ins Viertelfinale.

Regionalligisten aus Nordosten drängen auf Aufstiegsreform

FÜSSBALL 17 der 18 Vereine gehen gemeinsam vor und fordern Direktaufstieg in 3. Liga – Regelung sorgt seit Jahren für Ärger

VON LARS BLANCKE

schaft heute nicht so feiern kann“, sagte seinerzeit VfB-Trainer Dario Fossi.

Die Regelung für den Aufstieg aus den fünf Fußball-Regionalliga-Staffeln in die 3. Liga ist ein Dauerthema zwischen Frust, Wut und Unverständnis bei den beteiligten Vereinen. Nun bekommt es ein neues Kapitel: 17 der 18 Vereine der Regionalliga Nordost (nur Viktoria Berlin enthält sich) wagen einen gemeinsamen Vorstoß. Unter dem Motto „Aufstiegsreform 2025“ fordern sie eine Neuregelung in den Regionalligen. An diesem Mittwoch um 11 Uhr haben sie zu einer Pressekonferenz geladen, in der sie ihre Vorstellungen und auch Lösungsvorschläge präsentieren wollen.

Aktuell ist der Aufstieg so geregelt, dass die Staffel-Meister aus dem Westen und dem Südwesten direkt in die 3. Liga hochgehen. Der Deutsche Fußball-Bund richtet sich hier nach den Mitgliedszahlen und der Größe der jeweils beteiligten Landesverbände. Die Staffeln aus dem Norden, Nordosten und aus Bayern stellen dadurch nur alle drei Jahre einen Direktaufsteiger.

Fußball-Osten steht auf

In der laufenden Spielzeit steigt der Bayern-Meister ohne Umweg auf. Die anderen beiden Titelträger müssen eine Relegation bestehend aus Hin- und Rückspiel gegeneinander austragen. In dieser

Saison trifft auch wie 2022 der Nord-Sieger (aktuell TSV Havelse) auf den Nordost-Meister (aktuell Lokomotive Leipzig).

„Der Fußball-Osten steht auf, um endlich gegen die strukturelle Benachteiligung zu kämpfen. Die Regionalliga Nordost ist längst zum Sammelbecken ostdeutscher Traditionsviere geworden – mit zahlreichen ehemaligen DDR-Meistern und FDGB-Pokalsiegern“, sagt Tommy Haeder, Geschäftsstellenleiter des Chemnitzer FC, im „Kicker“, und kritisiert: „Jahr für Jahr zeigen die Zuschauerzahlen und TV-Quoten, welch enormes Interesse an diesen Clubs besteht, selbst in der vierten Liga. Doch während sich die Vereine der übrigen drei Ligen im wechselnden Modus um zwei Aufstiegsplätze streiten – mit allen da-

aufsteigt, bleibt der Nordost-Titelträger benachteiligt.“

DFB-Bundestag im Herbst

Die Vereine gehen zu diesem Zeitpunkt vor, weil sie den Druck auf den Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV) erhöhen wollen. Sie drängen darauf, dass sich der NOFV auf dem kommenden DFB-Bundestag im Herbst für eine Neuregelung einsetzt. „Es kann nicht sein, dass es zu einer Unwucht kommt, indem die Vereine aus dem Westen und Südwesten ein sicheres Aufstiegsrecht besitzen, während sich die Vereine der übrigen drei Ligen im wechselnden Modus um zwei Aufstiegsplätze streiten – mit allen da-

mit verbundenen Nachteilen“, so André Beuchold, Geschäftsführer des FSV Zwickau.

In diesem Zusammenhang wird oft über eine Aufstockung der 3. Liga von 20 auf 22 Clubs diskutiert. Dies scheiterte stets an fehlenden Mehrheiten. „Das Thema ist nicht neu und kehrt in regelmäßigen Abständen auf die Agenda zurück. Grundsätzlich sind wir auch der Meinung, dass ein Meister aufsteigen sollte“, sagte VfB-Geschäftsführer Michael Weinberg am Dienstag auf Nachfrage unserer Redaktion, gab aber auch zu bedenken: „Allerdings muss man realistisch festhalten, dass diese Forderung bei den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer umzusetzen ist.“

NAMEN



BILD: IMAGO

Geheimnis

Der ehemalige italienische Schiedsrichter **PIERLUIGI COLLINA** hat mit vielen Jahren Abstand einen kleinen Regelverstoß beim WM-Finale 2002 zu gegeben. Der 64-Jährige gestand, dass er das Spiel zwischen Brasilien und Deutschland länger laufen ließ, um an den Ball zu kommen. „Damals pfiff ich das Spiel mit 13 oder 14 Sekunden Verspätung ab, ohne Rücksicht auf das Ergebnis, um sicher zu sein, dass ich den Ball in den Händen hielt“, sagte Collina der Tageszeitung „La Repubblica“. Die eigenwillige Verlängerung änderte aber nichts: Deutschland verlor 0:2. Der Ball liegt nun in einem Fitness-Studio, in dem Collina beschäftigt ist. Aus dem Finale hat er auch die Trikots der beiden Brasilianer Ronaldo (48) und Cafu (54) sowie eines von Didi Hamann (51).

Der frühere Bundesliga-Trainer **DIRK SCHUSTER** (57) übernimmt erstmals einen Club im Ausland und wird in der kommenden Saison beim georgischen Fußball-Erstligisten Torpedo Kutaisi an der Seitenlinie stehen. Schuster wurde 2016 nach dem sensationellen Bundesliga-Aufstieg und Klassenerhalt mit Darmstadt 98 als Trainer des Jahres in Deutschland ausgezeichnet wurde. Seit seinem Aus beim Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern im November 2023 war er vereinslos. Beim Club aus der zweitgrößten Stadt Georgiens erhält Schuster einen Dreijahresvertrag. Seinen langjährigen Co-Trainer **SASCHA FRANZ** (51) bringt er auch diesmal wieder mit. Für Torpedo beginnt die neue Saison in der Erovni Liga am 1. März.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MITTWOCH

SKI ALPIN 9.40 und 13 Uhr, Eurosport und ZDF, WM, Männer, Team-Kombination, aus Saalbach-Hinterglemm/Österreich

BIATHLON 14.15 Uhr, Eurosport und ZDF, WM, Mixed-Staffel, aus Lenzerheide/Schweiz

SNOOKER 15.55 und 20 Uhr, Eurosport, Welsh Open, 2. Runde, aus Llandudno/Wales

ZITAT

„Wenn man jemand anderen mit reinzieht, tut es doppelt weh.“

Lena Dürr deutsche Skirennfahrerin, nach ihrem Patzer im Slalom bei der WM in Saalbach-Hinterglemm. Zusammen mit Teamkollegin Emma Aicher lag sie am Dienstag in der Team-Kombination auf Goldkurs – ehe sie kurz vor dem Ziel wegrutschte und das Duo auf Platz 17 zurückfiel.

Bayern kämpfen gegen Trend

CHAMPIONS LEAGUE Letzter Auswärtssieg in K.o.-Spielen 2023 – Heute in Glasgow

VON CHRISTIAN KUNZ

GLASGOW – Bei Vincent Kompany kribbelt es vor der Königsklassen-Ehrenrunde des FC Bayern in einer Fußball-Kultstätte. „Das war eines der lautesten Auswärtsspiele, die ich in meiner Karriere als Spieler je hatte“, sagte der Münchner Trainer vor der prickelnden Playoff-Prüfung bei Celtic Glasgow: „Wir machen diesen Job auch deswegen. Diese Momente sind unglaubliche Möglichkeiten, etwas zu erreichen und zu erleben.“

Comans Erinnerungen

Im energiegeladenen Celtic Park, in dem Kompany einst mit dem RSC Anderlecht als Spieler 1:3 verlor, will der deutsche Fußball-Rekordmeister an diesem Mittwoch (21 Uhr/DAZN) und sechs Tage vor dem Rückspiel nicht nur den Grundstein für den Achtelfinal-Einzug legen. Das Starensemble möchte in dem Duell rund um den Liga-Gipfel gegen Leverkusen auch eine karge K.o.-Runden-Bilanz aufhübschen: Der letzte Auswärtssieg in Alles-oder-Nichtsspielen liegt schon zwei Jahre zurück. Am 14. Februar 2023 gewann Bayern unter Trainer Julian Nagelsmann mit 1:0 bei Paris Saint-Germain.

„Wer die Schotten unterschätzt, hat sie noch nie im Celtic Park erlebt. Diese Atmosphäre ist der Wahnsinn; das wird ein echtes Highlight“, sagte Thomas Müller. Der 35-jährige Rekord-Bayer Müller steht kurioserweise ebenso wie der bald 39-jährige Kapitän Manuel Neuer vor seinem Debüt in dem mit rund 60 000 Zuschauern ausverkauften „Paradise“ gegen Celtic. „Es muss eine krasse Atmosphäre und ein tolles Stadion sein“, sagte Neuer.

Die zwei Königsklassen-Veteranen fehlten am 31. Oktober 2017 verletzt, als die Münchner um Torschütze Kingsley Coman und Joker Jos-



Spiele an diesem Mittwoch erstmals im Celtic Park in Glasgow: Die Münchner Urgesteine Thomas Müller (links) und Manuel Neuer.

BILD: IMAGO/SIMON

hua Kimmich in der Gruppenphase das letzte Duell mit 2:1 gewannen. Im reformierten Liga-Betrieb gab's dagegen in dieser Saison viel Frust in der Fremde. Bei Aston Villa (0:1), beim FC Barcelona (1:4) und jüngst bei Feyenoord Rotterdam (0:3) setzte es empfindliche Schlappen.

„Wir haben großen Respekt. Wir haben bei Feyenoord gemerkt, was ein Stadion ausstrahlen kann, dass es durchaus zu einer besonderen Energie führen kann“, warnte Sportvorstand Max Eberl. Das 3:0 gegen Werder Bremen zum Start der grünen Woche erhöht die Zuversicht.

„Das gibt ein gutes Gefühl für Glasgow und Leverkusen“, sagte Präsident Herbert Hainer vor einem möglicherweise meisterlichen Monat, in dem der Liga-Gipfel an diesem

Samstag in Leverkusen ange-sichts von acht Punkten Vorsprung an Glanz und Brisanz eingebüßt hat.

„Das ist auf jeden Fall ein heißer Tanz und ich hoffe, das bessere Ende liegt bei uns“, sagte Vorstandschef Jan-Christian Dreesen, der vollmundig den „Titel dahoam“ für den 31. Mai ausgerufen hatte: „Ich denke, die Spieler wissen, um was es geht. Wir wollen ins Achtelfinale. Jetzt drehen wir eine Ehrenrunde.“ Im Falle eines Weiterkommens wäre Augsburger Arne Engels etwa RB Leipzig mit 3:1. In Dortmund ging Glasgow dagegen mit 1:7 unter.

Eberl warnte neben dem „enthusiastischen Umfeld“ vor der „Körperlichkeit“ der Grün-Weißen. „Ich bin jetzt nicht eingeschüchtert, ich freue mich einfach“, sagte Nationalspieler Aleksandar Pavlovic.

McInally warnt

Kultkicker Alan McInally, der sowohl für Bayern und Celtic spielte, glaubt nicht an

einen Münchner „Spaziergang“ gegen den 54-maligen schottischen Meister. „Bayern hat großen Druck und ist nur ungern in diese Playoffs gerutscht. Ich glaube, Bayern hätte lieber eine Woche freigenommen, anstatt in den Celtic Park zu müssen“, sagte der frühere Stürmer.

Zu Hause besiegte die Mannschaft um den früheren Bayern-Amateurspieler Nicolas Kühn und den ehemaligen Augsburger Arne Engels etwa RB Leipzig mit 3:1. In Dortmund ging Glasgow dagegen mit 1:7 unter.

Eberl warnte neben dem „enthusiastischen Umfeld“ vor der „Körperlichkeit“ der Grün-Weißen. „Ich bin jetzt nicht eingeschüchtert, ich freue mich einfach“, sagte Nationalspieler Aleksandar Pavlovic.

DFL fehlen 30 Millionen für Clubs

BERLIN/DPA – Der Deutschen Fußball Liga (DFL) fehlen rund 30 Millionen Euro für die Ausschüttung an die 36 Profivereine. Das erfuhr die Nachrichtenagentur dpa aus Liga-Kreisen. Die DFL wollte sich auf Anfrage zu dem Minus aus dem Vorjahr nicht äußern und verwies darauf, dass sie zu Vertragsinhalten keine Stellung nehmen.

Im Vorjahr war bekanntge worden, dass im Sommer 80 Millionen Euro weniger an die Clubs ausgezahlt werden konnten als geplant. „Die Auskehrungsrate Juni 2024 wird von ursprünglich 127 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro gekürzt“, hieß es in einem DFL-Schreiben an die 36 Clubs, das der dpa vorliegt. Weiter hieß es: „Grund hierfür ist, dass Erlöse in Höhe von 80 Mio. Euro erst zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahr vereinnahmt werden können, da Zahlungen von Partnern nicht zu den vertraglichen Fälligkeitsterminen erbracht werden konnten. Auf Verlassung der betreffenden Partner mussten insofern Vereinbarungen über spätere Zahlungen getroffen werden.“

Eines der Unternehmen war DAZN, wie der Streamingdienst damals mit Verweis auf eine Vereinbarung mit der DFL bestätigte. Die fehlende Summe von rund 50 Millionen Euro soll dem Vernehmen nach wie vereinbart zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden sein. Welches Unternehmen der DFL und damit den Clubs weiterhin rund 30 Millionen schuldet, ist nicht bekannt.

Werder-Frauen fordern Leverkusen

BREMEN/MF – Im Gegensatz zu den Männern von Werder Bremen, die schon sechsmal den DFB-Pokal gewannen und zehnmal im Finale standen, haben die Werder-Fußballerinnen bislang noch nie das Halbfinale des Pokalwettbewerbs erreicht. Das wollen die Bremerinnen an diesem Mittwoch nachholen: Im Viertelfinale treten sie um 18.30 Uhr beim Bundesliga-Rivalen Bay er Leverkusen an. Werder-Trainer Thomas Horsch sieht die Leverkusenerinnen leicht favorisiert, aber dennoch eine realistische Chance: „Im Hinspiel im Weserstadion haben wir ein Unentschieden geholt, da waren wir auf jeden Fall gleichwertig. Ist das Momentum auf unserer Seite, haben wir eine gute Chance“, sagte er.

ERGEBNISSE

FUßBALL

Männer, Champions League, Zwischenrunde, Hinspiele, diesen Mittwoch FC Brügge - Atalanta Bergamo (18.45 Uhr), AS Monaco - Benfica Lissabon, Celtic Glasgow - Bayern München, Feyenoord Rotterdam - AC Mailand (alle 21 Uhr).

Frauen, DFB-Pokal, Viertelfinale, diesen Mittwoch Bayer Leverkusen - Werder Bremen, Bayern München - Eintracht Frankfurt, Hamburger SV - Bor. Mönchengladbach, TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg (alle 18.30 Uhr).

Nordwest-Duo kickt in Nations League

FUßBALL Senß und Endemann für Spiele gegen Niederlande und Österreich nominiert

VON MATHIAS FRESE UND UNSEREN AGENTUREN



Elisa Senß



Vivien Endemann

tuell bei 15 Länderspielen. Nur zwei weniger hat Stürmerin Endemann aus Dinklage (Kreis Vechta). Die 23-Jährige spielt am Mittwoch mit ihrem VfL Wolfsburg bei der TSG Hoffenheim um den Einzug ins Pokal-Halbfinale. Beide waren auch bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris dabei und gewannen mit der deutschen Auswahl Bronze.

Die deutschen Fußballerinnen haben nach dem Rücktritt von Alexandra Popp indes wieder eine Kapitänin, die der Bundestrainer aber noch nicht der Öffentlichkeit präsentieren will. Die Entscheidung sei „endgültig gefallen“, antwortete Wück in einer Medienrunde auf eine entsprechende Frage. Einen Namen verriet der 51-jährige Ex-Profi aber nicht,

„ich werde zuerst mit der Mannschaft kommunizieren“. Klare Favoritin auf die Nachfolge der zurückgetretenen Popp ist Giulia Gwinn vom FC Bayern. Die 25-jährige Gwinn hatte zuletzt interimsmäßig die Spielerführerin getragen.

Mit welchen Torhüterinnen der Cheftrainer fest plant, ließ er offen. „Spätestens zur zweiten Nations-League-Phase will ich mit den Torhüterinnen eine Rangfolge festlegen“, erklärte er. Im aktuellen Aufgebot stehen Olympia-Heldin Ann-Katrin Berger (NY Gotham FC) sowie Stina Johannes (Eintracht Frankfurt) und Sophia Winkler (SGS Essen).

Nach den Partien in den Niederlanden und gegen Österreich geht es für die deutsche Elf im zweiten Länderspielfenster des Jahres am 4. und 8. April in Gruppe 1 der Liga A gegen Schottland.

Lippenleser entlastet Rubiales

MADRID/DPA – Im Prozess um den Kuss-Skandal im spanischen Fußball hat ein Lippenleser Ex-Verbandspräsident Luis Rubiales entlastet. In einem Video sei zu erkennen, dass der wegen sexueller Aggression angeklagte Mann Weltmeisterin Jennifer Hermoso bei der Siegerehrung nach dem Finaltriumph bei der WM 2023 in Australien um Genehmigung für den Kuss auf den Mund gebeten habe. Das versicherte der Gutachter vor dem Staatsgerichtshof in Madrid. Hermoso hatte vor Gericht bekräftigt, der Kuss sei gegen ihren Willen erfolgt.

Rubiales wird der sexuellen Aggression und auch der Nötigung beschuldigt. Dem 47 Jahre alten Ex-Profi droht eine mehrjährige Haftstrafe. Mit angeklagt sind wegen Nötigung drei weitere ehemalige Verbandsmitarbeiter. Die mündliche Verhandlung soll längstens bis zum 19. Februar gehen. Die Urteilsverkündung wird aber erst nach einigen Tagen oder Wochen erwartet.

Rubiales beteuerte wie bei früheren Aussagen, der Kuss sei einvernehmlich gewesen. „Sie drückte mich fest, hob mich hoch. Ich fragte sie, ob ich ihr einen Kuss geben darf, und sie sagte „Okay“.“ Er sei sich „völlig sicher, dass sie mir ihre Zustimmung gegeben hat“. Dieser Einschätzung verlieh die Aussage des Gutachters mehr Glaubwürdigkeit.

Nürnberg trennt sich von Rebbe

NÜRNBERG/DPA – Der 1. FC Nürnberg hat sich mit sofortiger Wirkung von Sportdirektor Olaf Rebbe (46) getrennt. Wie der fränkische Fußball-Zweitligist mitteilte, wird „zu gegebener Zeit“ über einen Nachfolger informiert. Rebbe war seit April 2021 Sportdirektor beim Club, er war vom damaligen Sportvorstand Dieter Hecking geholt worden. Er war für die Lizenzspieler und das Scouting zuständig. Zuvor hatte Rebbe bei Paok Saloni, Huddersfield Town, beim VfL Wolfsburg und bei Werder Bremen gearbeitet.

„Nach dem Ende der jüngsten Transferphase ist es zu unterschiedlichen Auffassungen über die zukünftige Ausrichtung des 1. FC Nürnberg gekommen“, sagte Sportvorstand Joti Chatzialexiou.

Knorr steht kurz vor Rückkehr

MANNEIM/DPA – Handball-Nationalspieler Juri Knorr steht vor seinem Comeback. Nach überstandenen gesundheitlichen Problemen nahm der 24-Jährige am Dienstag beim Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen ein leichtes Training auf. „Jetzt müssen wir schauen, wie er das wegsteckt und ob das reicht“, sagte Löwen-Trainer Sebastian Hinze mit Blick auf die Ligapartie gegen die SG Bietigheim an diesem Donnerstag.

Mit Rückenwind auf Goldjagd

BIATHLON Deutsche Hoffnungen ruhen auf Preuß – Mixedstaffel zum WM-Start

VON THOMAS WOLFER

LENZERHEIDE – Vielleicht wird es die letzte Weltmeisterschaft für Franziska Preuß, auf jeden Fall aber soll es ihre erfolgreichste werden. Nach Jahren voller gesundheitlicher Rückschläge nebst Gedanken an ein frühes Karriereende reist die 30-Jährige in der Form ihres Lebens zur Biathlon-WM nach Lenzerheide – und gehört in der Schweiz bei jedem Start zu den Favoritinnen. Für die Gesamtweltcup-Führende scheint der Traum vom ersten Einzel-Gold Realität werden zu können, auch in den Staffellrennen soll es mit Edelmetall klappen.

Nur drei WM-Medaillen

„Wenn man es im Weltcup aufs Podium schafft, dann ist das auch bei einer WM ein realistisches Ziel. Ich bin dankbar für die Erfolge in diesem Winter und hoffe, genau dort anknüpfen zu können“, sagte die Bayerin. Bei 14 Starts stand sie in diesem Winter zehnmal auf dem Podest, verdiente sich so das Gelbe Trikot der Spitzenreiterin. Zweimal siegte sie solo, zweimal als Schlussläuferin mit der Staffel, die zu den Titelkandidaten zählt. Auch dank Selina Grotian und Julia Tannheimer, die nach dem Ausfall von Vanessa Voigt überraschen wollen.

Druck macht sich Preuß aber nicht. „Wichtig ist für mich, mit einer gewissen Lockerheit an die Rennen heranzugehen“, sagte sie vor der Mixedstaffel an diesem Mittwoch (14.30 Uhr/ZDF und Eurosport). Am besten soll gleich die erste Medaillenchance genutzt werden, denn das hatte zuletzt zu oft nicht geklappt. 2019 gab es in dieser Disziplin mit Silber die bislang letzte WM-Medaille. Es folgten viele Enttäuschungen, zuletzt WM-Platz fünf im Vorjahr in Tschechien.

„Insgesamt blicken wir mit einer positiven Grundstimmung auf die kommenden zwei Wochen“, sagte Sportdirektor Felix Bitterling. Vor dem traumhaften Bergpano-



Hatte in diesem Biathlon-Winter schon oft Grund zur Freude: Franziska Preuß BILD: IMAGO/BACHUN

rama im Kanton Graubünden stehen auf gut 1400 Metern an neun Wettkampftagen zwölf Entscheidungen an. Wie viele Medaillen das deutsche Team mitnehmen will? Wie zuletzt häufig vermied der DSV ein klares Ziel.

Allerdings sollte es besser laufen als 2024. In Nove Mesto gab es dreimal Edelmetall, Gold war nicht dabei. Benedikt Doll, Bronze-Gewinner im Einzel, ist zurückgetreten, Janina Hettich, die Silber im Einzel holte, fehlt in den Alpen wegen ihrer Schwangerschaft. Zudem gewann die Frauen-Staffel Bronze.

Das ist auch das Mindestziel in Lenzerheide. Nach zwei Triumphen zuletzt könnte aber mehr drin sein. 2015 hatte Preuß in Finnland schon einmal den Titel mit dem Team gewonnen, zudem feier-

te sie mit Silber im Massenstart damals ihre bislang einzige WM-Einzelmedaille. Ob es zehn Jahre danach noch besser läuft? „Franzi ist in Topform, sie weiß, was sie macht“, sagte Bitterling: „Man merkt bei den Gegnerinnen sehr deutlich den Respekt.“

Körperliche Probleme

Die Französin Lou Jeanmonnot drückte das bei der WM-Generalprobe in Antholz in einem treffenden Satz aus. „Sie scheint unantastbar“, sagte die Gesamt-Zweite, die mit schon sechs Saisonsiegen zugleich Preuß’ größte Widersacherin ist. Am Freitag kommt es im Sprint im ersten Einzelrennen zum Duell der beiden Besten. Die Bayerin selbst lässt sich davor aber nicht verrückt machen. „Ich freue mich sehr

auf diese WM“, sagte sie.

Preuß hatte immer wieder Saison-Höhepunkte mindestens teilweise verpasst, weil sie krank war und der Körper nicht mitspielte. Im Frühjahr 2024 brachte eine Operation der Nasennebenhöhlen Besse rung. „Ich bin froh, dass man medizinisch was gefunden hat, was der Grund dafür war, dass ich so anfällig war“, sagte sie. Ihr großes Ziel sind die Olympischen Spiele 2026 mit den Biathlonrennen in Antholz.

Zum Start kommt es im gemischten Quartett allerdings auch auf die Männer an. Aber Philipp Nawrath und Co. hatten in diesem Winter gehörige Probleme. Die Leistungen am Schießstand waren zu schwankend, um die starken Norweger und Franzosen dauerhaft zu attackieren.

Auf Wohlfühl-Belag zum ersten Grand-Slam-Titel

TENNIS Zverevs Sand-Plan für den French-Open-Sieg – Hamburger schlägt in Buenos Aires auf

VON JÖRG SOLDWISCH



Selbstbewusst: Tennis-Profi Alexander Zverev BILD: IMAGO

Achtelfinal-Gegner Dusan Lajovic.

„Ich will auch schon auf Roland Garros vorausblicken, ich will so oft ich kann auf Sand spielen“, sagte der Hamburger, der anschließend auch in Rio de Janeiro gemeldet ist. Sein erster Start beim sogenannten „Golden Swing“ auf südamerikanischer Asche soll ihm helfen, in vier Monaten bei den French Open in Paris den ersehnten ersten Grand-Slam-Titel seiner Karriere zu feiern.

Was es dafür neben Spielpraxis auf Sand braucht? Selbstvertrauen – und zwar nicht nur beim 250er-Turnier in der argentinischen Metropole. Deswegen bereut er auch seine nach der Final-Niederlage von Melbourne getätigten Aussage, dass er „einfach nicht

gut genug“ für den ganz großen Coup auf der Grand-Slam-Bühne sei.

„Manchmal sage ich auch Dinge, die ich bereue“, äußerte Zverev: „Ich muss an mich selbst glauben und dass ich gut genug bin, um Grand Slams zu gewinnen und dass ich gut genug bin, die Nummer eins zu werden, wenn ich mich weiter verbessere.“

Das wird Zverev auch müssen, will er nicht seinen Ruf als der vielleicht beste Tennisspieler der Geschichte ohne gewonnenen Grand-Slam-Titel zementieren. Sinner hatte ihm in Melbourne klar die Grenzen aufgezeigt. Auch mit Carlos Alcaraz ist wieder verstärkt zu rechnen; Spaniens Tennisstar verkürzte durch die siebenmalige WTA-Turniersiegerin.

HSV-Profi bleibt gesperrt

HAMBURG/DPA – Fußballprofi Mario Vuskovic muss im Kampf gegen seine Doping sperre die wohl letzte Hoffnung aufgeben und bleibt bis Ende des nächsten Jahres gesperrt. Das Schweizer Bundesgericht bestätigte, dass Vuskovic Beschwerde gegen die Entscheidung des Internationalen Sportgerichtshof Cas vom 27. August 2024 vom Bundesgericht abgelehnt worden sei. Eine Begründung liege noch nicht vor, teilte das Bundesgericht mit. Das Urteil ist endgültig, weitere Rechtsmittel sind nicht möglich. Demnach läuft die Sperre des Abwehrspielers des Zweitligisten bis November 2026.

Ende August hatte der Cas der Berufung der Nationalen Anti-Doping-Agentur und der Welt-Anti-Doping-Agentur stattgegeben und das Strafmaß für den Innenverteidiger von zwei auf vier Jahre erhöht. Vuskovic bestreitet die Doping-Vorwürfe. Er war im Vorjahr vom DFB-Sportgericht für die Einnahme des Blutdopingmittels Epo rückwirkend vom 15. November 2022 für zwei Jahre gesperrt worden.

Berichten zufolge könnte Vuskovic nun vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ziehen. Allerdings mit wenig Aussicht auf Erfolg.

Weniger TV-Fans beim Super Bowl

BERLIN/DPA – Den Super Bowl haben in der Nacht zum Montag durchschnittlich 1,31 Millionen Menschen bei RTL gesehen. Der 40:22-Sieg der Philadelphia Eagles gegen die Kansas City Chiefs hatte deutlich weniger Zuschauer als das Endspiel des Vorjahrs. 2024 hatten durchschnittlich 1,71 Millionen die Super-Bowl-Premiere des Kölner Fernsehsenders gesehen. Weniger TV-Zuschauer als beim diesjährigen Finale der National Football League gab es zuletzt 2013 bei Sat.1, als die Baltimore Ravens gegen die San Francisco 49ers gewannen.

ENNEA

B	G	A
L	R	E
U	U	F

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und

Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Berg = 4, Frage = 5.

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: BILD - BLATT - DE - DUNG - E - GER - HAU - KER - KRAFT - LOESCH - MA - MIT - NIS - PUNKT - RE - REI - REN - RES - RIE - SCHEIN - TAU - TEL - TIK - TRAL - WEN - ZEN - ZEN

sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren sechste Buchstaben - von oben nach unten gelesen - und elfte Buchstaben - von unten nach oben gelesen - eine gereizte Stimmung nennen.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Zentrum | 5. Phrase, Floskel |
| 2. bildende Kunst | 6. Helligkeit durch e. Wachslicht |
| 3. herstellen d. früh. Zustands | 7. saugfähiges Papier |
| 4. dt. Sprachwissenschaft | 8. physikalischer Begriff |

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

EHKLU	↓	EENR	IINR	OT	NZ
INNOU	↑	▼	▼	▼	▼
EHRTZ	↑				
EIL	↑				
ENR	↑				

Rätsellösung

Z	A	O	A	D	M
P	R	E	S	K	O
R	E	I	H	T	C
E	I	N	E	R	H
N	O	N	M	O	O
O	U	U	R	U	V
U	L	L	A	L	E
L	A	A	D	A	N
A	D	D	M	D	M

W-865

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.
Ihr Einfühlungsvermögen gibt Ihnen ein exzellentes Gespür für Familienangelegenheiten, die nicht so ganz im Gleis verlaufen. Es wäre jedoch falsch, wenn Sie alle Probleme jetzt lösen wollten!

STIER 21.04. - 20.05.
Die schlechte Stimmung, die derzeit in Ihrer Beziehung vorherrscht, geht auf Ihr Konto: Sie reagieren eifersüchtig und sind besitzergreifend. Und: Sie gehen wegen Lappalien in die Luft.

ZWILLING 21.05. - 21.06.
Nutzen Sie die Power von Mars, um sich für ein anspruchsvolles Projekt zu engagieren. Steigern Sie Ihr Sportpensum etwas, damit Sie wieder zu Ihre alten Fitness zurückkehren.

KREBS 22.06. - 22.07.
Jetzt müssen die Weichen für Ihr Projekt möglichst umgedreht gestellt werden, denn Sie laufen sonst Gefahr, dass nichts daraus wird. Rücksichtnahme auf die anderen ganz groß schreiben!

LÖWE 23.07. - 23.08.
Bei einem Unternehmen gibt es leider eine kleinere Verzögerung, die Sie ärgert. Warum sehen Sie es nicht positiv? Nun hätten Sie die Zeit, um etwas zu erledigen, das gemacht werden muss!

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.
Wenn Sie ein Ziel ins Auge gefasst haben, so wie es geschehen ist, dann sollten Sie vor kleineren Komplikationen nicht zurücktrecken. Die Kraft zum Durchhalten haben Sie durchaus.

WAAGE 24.09. - 23.10.
Ihre Ansprüche an die anderen sind enorm hoch. Prüfen sie nach, ob Sie ihnen eigentlich selbst gerecht werden könnten! Wenn nicht, ist es an der Zeit, dass Sie möglichst rasch umdenken.

SKORPION 24.10. - 22.11.
Lassen Sie den Menschen in Ihrer direkten Umgebung möglichst etwas mehr Freiräume! Sie müssen wirklich nicht ständig alles und jeden kontrollieren. Außerdem haben Sie ja genug zu tun.

SCHÜTZ 23.11. - 21.12.
Sicher, Sie sind kürzlich einem Irrtum verfallen. Aber wer ist denn schon perfekt? Es ist natürlich trotzdem nicht hinnehmbar, dass man Ihnen den Schwarzen Peter zuschieben möchte.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Um jemandem aus der Misere zu helfen, müssten Sie ein Ihnen anvertrautes Geheimnis preisgeben. Folglich sollten Sie gründlich analysieren, ob Sie dies tun oder unterlassen sollten.

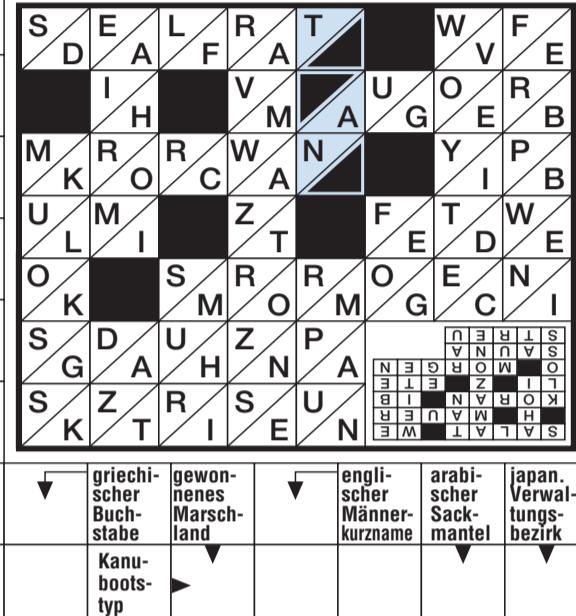
WASSERMANN 21.01. - 19.02.
Es bleibt unter Venus harmonisch. Falls Sie etwas an Ihrem Partner stört, sagen Sie es ihm liebevoll. Auch im Kollegenkreis brillieren Sie mit Feinfühligkeit und sorgen für Harmonie.

FISCHE 20.02. - 20.03.
Ihre Einsicht, einen Fehler begangen zu haben, kommt etwas spät. Noch aber haben Sie die Gelegenheit, ihn zu beheben. Zumal Sie ja nun gelernt haben sollten, was man nicht tun sollte!

Lehre von der Raumfahrt	Platz, Ort, Stelle	Einheit der Leucht-dichte	ein Emirat	Knorpel-fisch	Welt-organi-sation (Abk.)	persön-lisches Fürwort	Strom in Russ-land	Kurz-form von: Adelheid	Bogen-waffe im MA.	poetisch: Hauch	Lehre von der Melodie
→	▼		▼					→	▼		▼
äther. Öl- und Harzge-misch		Räucher-raum (österr.)		Wortteil: innerhalb				kost-barer Kopf-schmuck	→		
→		▼						Titu-lierung	→		
Erde-schüt-terung		franzö-sisch: lieben		Vers-form	▼						
Geschwin-digkeits-messer (Kurzwort)	→	▼									
→											
toler-ieren, dulden		griechi-scher Buch-stabe	→								
Hinter-lassen-schaft	→										
Geber-gebst		Kleintier mit langen Ohren									
ein Mineral	→	Antriebs-organ des Kreis-laufs	→								
Verfall, Zusam-menbruch		Ab-teilung, Sparte	→								

EINER MUSS WEG

Ein Buchstabe von den zweien in jedem Kästchen ist falsch. Streichen Sie diesen falschen Buchstaben und Sie werden ein vollständiges Kreuzworträtsel erhalten. Zum Start ist Ihnen ein Lösungswort vorgegeben.



Silbenrätsel:
1. VERTRETUNG, 2. WETTERFAHNE, 3. ZICKZACKKURS, 4. MEISTERHAFT, 5. PIONIERGEIST, 6. BERGSTEIGER, 7. WANDERFAHRT, 8. MUERBETEIG. – Besitzergreifung.

Ennea:
ROHUMSATZ.

Frage des Tages:

d) Gelber Holunder.

G	S	A	O	A	D	M
P	R	E	S	K	O	O
R	E	I	H	T	C	T
E	I	N	E	R	H	A
N	O	U	L	A	L	M
O	U	L	A	D	A	A
U	L	A	D	M	D	M



Was bedeutet laut dem Duden der Begriff Kompositum?

a) Zusammensetzung

b) Zusammenhalt

c) Zusammenkunft

d) Zusammenarbeit

	9	2	7	8
	7		6	5
	6	8	1	9
2		1	3	7
	3	5		
3	6	7		8
	7	1	8	9
9	2		7	
	3	8	4	6

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser:
Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

	2	9	7	3
8	2			4
4			5	
	2	8	9	
8	1		7	6
	2	6	3	
4			6	
5		1	7	
3	7	4	9	

Kundenservice rund um die Uhr auf NWZonline.de

Nutzen Sie ohne Wartezeit viele Serviceleistungen rund um Ihr Abonnement.

- Urlaubsservice
- Kundendaten
- Reklamationen
- Abonnement

NWZonline.de/kundenkonto



Nordwest Zeitung

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de

DIE SEENOTRETTER
DGzRS

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

#teamseenotretter

Spendenfinanziert

f t i y #teamseenotretter

Wir teilen schon seit 1959.



Würde für den Menschen.

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgeschlagene Menschen in Würde leben können.

Mitglied der **actalliance**

Familienanzeigen

60
Diamantene Hochzeit

Georg und Herta Ellinghausen

60 Jahre lang zu zweit, ein ganzes Leben Seit an Seit. Ihr tratet vor den Traualtar und saget zueinander "Ja". Unzertrennlich wie ein Diamant geht den Weg Ihr Hand in Hand. Gott möge Euch in diesem Leben noch viel Freude und Gesundheit geben.

Noch viele glückliche Jahre wünschen Euch von Herzen
Gerrit, Holger und Irmie



Heute ist der Tag Eurer **Diamantenen Hochzeit**
Heute ist Euer Tag!
Ulla & Jupp

Dazu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Euch weiterhin alles Gute!

Thomas und Gudrun
Oldenburg, den 12. Februar 2025

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist Erlösung und tröstet uns sehr.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, deren Leben von großer Fürsorge für die Familie geprägt war.



Gertrud Schmidt
geb. Mönnich
* 26. Juli 1927 † 7. Februar 2025

Uns bleiben viele schöne Erinnerungen
Frieder & Friederike Hartwig & Anke
Anja & Uli
zahlreiche Enkel und Urenkel

Oldenburg, im Februar 2025

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, dem 14. Februar 2025, um 10.30 Uhr in der Kirche zu Ofen, Kirchstraße 9, 26160 Bad Zwischenahn/Ofen; anschließend erfolgt die Beisetzung.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an die Oldenburger Tafel e.V., IBAN DE52 2805 0100 0000 4042 85 mit dem Hinweis: Trauerfall Gertrud Schmidt.

Kondolenzanschrift: Familie Schmidt c/o Bestattungsinstitut Werner Welp, Zeughausstraße 30, 26121 Oldenburg

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Monika Löschen

geb. Grüner

* 23. Juni 1952 † 8. Februar 2025

Deine Familie

Traueranschrift: Familie Löschen
c/o Bestattungen Wilkens
Hauptstraße 35, 26197 Großenkneten

Die Trauerfeier findet statt am Montag, den 17. Februar 2025, 11 Uhr in der Marienkirche zu Großenkneten; anschließend Beisetzung.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer Schwester

Karin Friedrich

geb. Rogge

* 26.8.1960 † 31.1.2025

In Liebe:

Klaus Rogge mit Familie
Erwin Rogge mit Familie

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

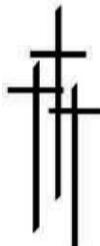
Psalm 23,1

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.
(Hermann Hesse)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opi

Walter Josef Riemann

* 10. Mai 1939 † 8. Februar 2025



Jörg und Tanja mit Klemens und Conrad
Tanja und Lars mit Tjark und Tede

26197 Ahlhorn, Eichendorffstraße 10

Das Seelenamt mit anschließender Beisetzung findet statt am Freitag, den 14. Februar 2025, um 11 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Ahlhorn.

Anstelle zugedachter Kranzspenden bitte wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende für die Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. (IBAN: DE34 3016 0213 0555 5555 55) mit dem Stichwort „Walter Riemann“.

Bestattungen Wilkens, Großenkneten / Ahlhorn

Loslassen kostet weniger Kraft als Festhalten.
Und dennoch ist es schwerer.

Trotz Hoffnung und Zuversicht mussten wir dich gehen lassen.

Heinz Blankemeyer

* 7. 1. 1951 † 7. 2. 2025

In Liebe und Dankbarkeit,
für immer in unseren Herzen.

Deine Erika
Verena
Anja und Pascal mit Bruno
Stephan und Annica mit Felix und Anny
und alle Angehörigen



Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, den 24. Februar 2025 um 14:00 Uhr in der Friedhofskapelle in Ganderkesee an der Urneburger Straße statt.

Statt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für das „Ammerland-Hospiz“ Westerstede auf das Sonderkonto Oetken, IBAN: DE71 2806 2249 0152 1578 12, BIC: GENODEF1HUD, Kennwort: Heinz Blankemeyer.

Traueranschrift: Erika Blankemeyer c/o Beerdigungsinstitut Oetken, Am Glockenstein 12, 27777 Ganderkesee



Horst Stade

* 10. September 1932 † 25. Dezember 2025

Für die vielen Beweise, aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Mannes, herzlichen Dank.

Johanna Stade

WESER-EMS-WETTER

Viele Wolken, etwas Regen oder Schneefall

Das Wetter im Tagesverlauf: Der Himmel zeigt sich überwiegend stark bewölkt, und gelegentlich fällt etwas Regen, Schneeregen oder Schnee. Bei 1 bis 5 Grad weht der Ostwind schwach bis mäßig, an der See frisch bis mäßig.

Bauern-Regel

Besser im Hornung frieren, als in der Sonn' spazieren.

	N 3	2° -2°	NO 2	2° -3°	O 2	-5°
Donnerstag						
Freitag						
Sonnabend						

Aussichten: Morgen überwiegen die Wolken, nur hier und da zeigt sich auch mal die Sonne. Dabei fällt abermals Schnee. Am Freitag bleibt es bei vielen Wolken und nur etwas Sonne oft trocken.

Bioträger: Bei der Wetterlage sollten Herzpatienten auf ungewohnte Anstrengungen verzichten. Asthmiker müssen sich auf Beschwerden beim Atmen einstellen.

Deutsche Bucht, heute: Östliche Richtungen mit Stärke 5 bis 6, in Böen 6 bis 7 erreichend.

Nordseetemperatur: 4 Grad

Morgen: Nordost mit Stärke 5, vereinzelt 6, in Böen 6 bis 7 Beaufort.

So war das Wetter:

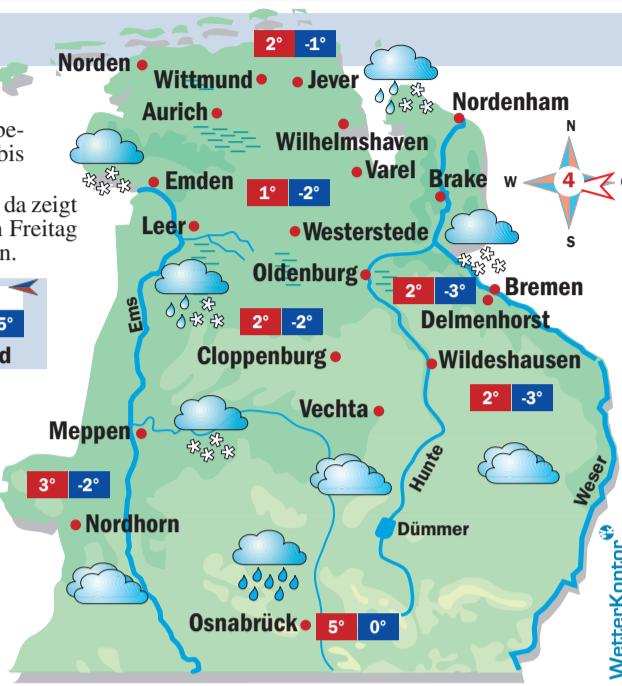
gestern Mittag | vor 1 Jahr | vor 2 Jahren | vor 3 Jahren

0° bedeckt

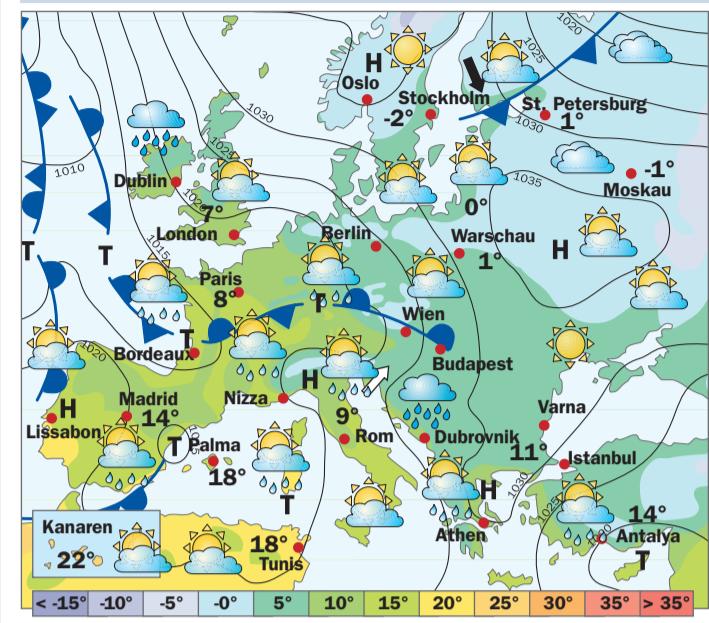
10° Schauer

9° bedeckt

6° heiter



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Im Nordosten zeigt sich neben ein paar Wolkenfeldern zeitweise die Sonne, und es bleibt trocken. Sonst fällt aus grauen Wolken gelegentlich Regen, vom Nordwesten bis zu den östlichen Mittelgebirgen auch Schnee oder Schneeregen. Vereinzelt kann gefrierender Regen für Glätte sorgen.

Hundertjähriger Kalender: Vom 9. bis zum 13. Februar herrscht trübes Wetter mit Regen und Schneefall. Danach ist es bis zum 16. Februar zwar sonnig, aber kalt.

Sonne und Mond:

Aufgang 07:50	Aufgang 17:23
Untergang 17:33	Untergang 08:12
12.02.	20.02.
28.02.	06.03.

Rekordwerte am 12. Februar in Deutschland

Bremen:	13,8 (1998)	-19,7 (1895)
München:	14,3 (1998)	-22,9 (2012)



Hochwasserzeiten

Wangerode	12:14	---
Wilhelmshaven	00:30	13:09
Helgoland	12:08	---
Dangast	00:32	13:11
Burhave	00:37	13:20
Bremerhaven	00:55	13:40
Brake	01:43	14:24
Oldenburg	03:20	15:57
Bremen	02:29	15:09
Borkum	11:17	23:18
Norderney	11:42	23:45
Spiekeroog	12:12	---
Harlesiel	12:19	---
Norddeich	11:38	23:41
Emden	12:42	---
Leer	00:14	12:57
Papenburg	00:06	12:35

Schneehöhen	Tal	Berg
Harz	0 bis 20 cm	
Sauerland	0 bis 60 cm	
Zugspitze	60 bis 110 cm	

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

75. FORTSETZUNG

Tage wurden zu Wochen. Sein Großvater gab schließlich die nächtliche Wache auf und kehrte zurück auf die Felder, um bei der bescheidenen Ernte zu helfen, ehe die ersten Stürme kämen.

Gewitter hingen schwer am Horizont und entluden sich woanders. Bei Flut lagen die sandigen Ufer mit den fremdartigen Tierspuren plötzlich tief auf seinem Grund. Von Bereichen, die zuvor sanfte Abhänge gewesen waren, fiel das Wasser steil ab und brandete durch eine breite Furt. Bei Ebbe zog sich der Wasserspiegel erschreckend schnell zurück, als sammelte der Fluss erneut seine Kräfte für den nächsten Anstieg.

„Die Natur ist hier so viel beeindruckender“, antwortete er leise, mit den Fingern ihr Haar durchkämmend. „Alles, was hier Gefahr ist, ist auch so wunderschön. Ich liebe die Wildnis in unserer neuen Heimat, weißt du. Wir müssen lernen, mit ihr umzugehen, aber wir müssen sie dabei respek-

tieren. Alles hier war schon vor uns da! Für uns ist alles neu, von den Unwettern, die so heftig sein können, über die Bisons, die Kojoten, alles, was hier lebt. Sie waren schon da, es ist ihr Zuhause. Sie dulden uns, und wir müssen uns einfügen und sie achten.“

Nellie lächelte. „Ich glaube“,

sagte sie, „wenn wir alle Regeln einhalten, können wir hier überleben, Sam. Die Yamacraw jagen die Bisons nur

im Herbst, wenn die Jungtiere groß sind, und sie jagen nur so

viele, wie sie brauchen. Den Rest des Jahres über leben sie mit ihnen Seite an Seite. Sie fürchten sie nicht. Sie haben

große Achtung vor ihnen, auch wenn sie manchmal welche töten müssen. Und sie wissen, was sie tun müssen, um nicht von ihnen angegriffen zu werden.“

„Aber sie ist auch so viel be-

eindruckender“, antwortete er leise, mit den Fingern ihr Haar durchkämmend. „Alles, was

hier Gefahr ist, ist auch so

wunderschön. Ich liebe die

Wildnis in unserer neuen Hei-

mat, weißt du. Wir müssen ler-

nen, mit ihr umzugehen, aber

wir müssen sie dabei respek-

tieren. Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

vor uns da! Für uns ist alles

neu, von den Unwettern, die

so heftig sein können, über die

Bisons, die Kojoten, alles, was

hier lebt. Sie waren schon da,

es ist ihr Zuhause. Sie dulden

uns, und wir müssen uns ein-

fügen und sie achten.“

„Alles hier war schon

</div